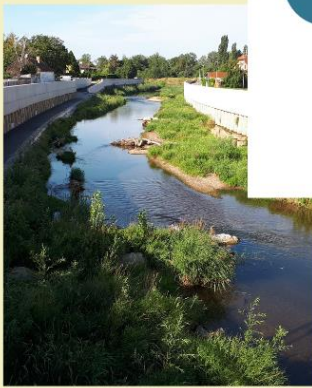


Anpassungskonzept

April 2024



KLAR!
Vorbereitet auf die Klimakrise
Lanzendorf+



Inhalt

1. Die Ausgangssituation / Status Quo	4
1.1 Geographische Einordnung und Demographie der KLAR! Lanzendorf +	4
2.2 Beschreibung bisheriger einschlägiger Maßnahmen in den drei Gemeinden	6
2.2.1 Lanzendorf	6
2.2.2 Maria Lanzendorf	6
2.2.3 Zwölfaxing	7
2. Mobilität in der KLAR Lanzendorf+	7
3. Die Struktur der Region kurz zusammengefasst.....	9
4. Stärken und Herausforderungen der Region KLAR! Lanzendorf+	9
5. Die Betroffenheit der Region durch den Klimawandel	10
5.1 Allgemeine Informationen	10
5.2 Informationen aus ÖKS15 für Niederösterreich.....	11
6.4 Vorsorgecheck Naturgefahren	14
6.4.1 Starkregen.....	15
6.4.2 Hitze und Trockenheit.....	17
6.4.3 Schädlingskalamitäten und invasive Arten	18
6.4.4 Erosion	19
6.4.5 Sturm	19
7. Bewusstseinsbildende Maßnahmen während der Konzeptphase	20
7.1 Der Klimawandertag	20
7.2 Familienfest	22
8. Netzwerk und weitere Aktivitäten	25
8.1 Das KLAR! Lanzendorf+ Kernteam	25
8.2 Involvierte Organisationen, Vereine und Stakeholder	25
8.3 Treffen mit Stakeholdern, Vereinen, Bildungseinrichtungen, etc während der	27
Konzeptionsphase in chronologischer Reihenfolge.....	27
8.4 Das Regionsmanagement.....	28
9. Zusätzliche Veranstaltung und vorgezogene Aktivitäten aus der Umsetzungsphase	28
9.1 Faschingstauschbörse	29
9.2 Vorgezogene Aktivitäten aus der Umsetzungsphase.....	29

Einleitung

Modernste Klimamodelle machen deutlich, dass der Klimawandel stattfindet. Wie sich die Temperatur im Großraum Wien verändert hat, veranschaulichen die Klimastreifen. Das Portal #ShowYourStripes geht auf den britischen Klimaforscher Ed Hawkins zurück. Die Abbildung 1 zeigt die aufgezeichnete Durchschnittstemperatur seit 1775. Für diesen Klimastreifen wurde ein Durchschnitt der Jahre 1971 bis 2000 ermittelt. Alle blau eingefärbten Jahre waren kühler, alle rot gefärbten wärmer als dieser Referenzwert. In den letzten Jahren zeigt ein deutlicher Trend zur Erwärmung.

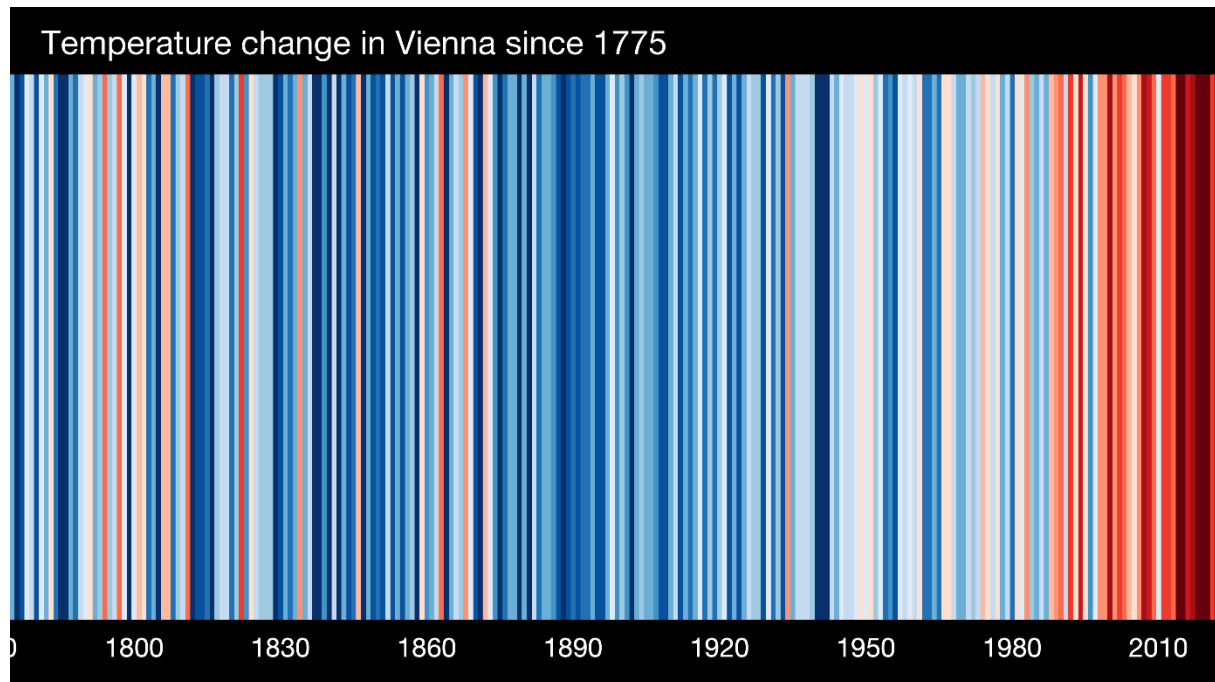


Abb. 01 Klimastreifen, Quelle: <https://showyourstripes.info/>

Da die KLAR! Lanzendorf+ nur wenige Kilometer südöstlich von Wien liegt, sind die Klimastreifen für diese Region aussagekräftig. Die Gemeinden Lanzendorf, Maria Lanzendorf und Zwölfaxing möchten einen aktiven Beitrag leisten, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen und die Region auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten.

Zentrale Gemeinsamkeiten der Gemeinden der Region im Hinblick auf den Klimawandel sind die prognostizierte Temperaturerhöhung (Mittelwerte, Hitzetage), das erhöhte Risiko für längere Trockenperioden bei jetzt schon negativer langjähriger klimatischer Wasserbilanz und der gleichzeitige Trend zu extremeren Niederschlagsereignissen vor dem Hintergrund eines überdurchschnittlichen Bevölkerungswachstums (in erster Linie durch Zuwanderung). Dadurch ergeben sich Herausforderungen für klimawandelangepasste Siedlungsentwicklung, Erhaltung der Kulturlandschaft und die Stabilisierung der Lebensqualität der Wohnbevölkerung.

„Kleine Fläche, große Wirkung“ ist das Motto der KLAR!-Region. Die Zusammenarbeit ergibt sich für die politischen Akteur:innen logisch aus den gemeinsamen Herausforderungen als vergleichsweise kleine Gemeinden umgeben von größeren bis sehr großen Kommunen

(Wien, Schwechat (Flughafen), Himberg (flächengrößte Gemeinde im Bezirk Bruck an der Leitha), Vösendorf (Shopping City Süd), ...). Das KLAR!-Programm ist somit auch ein identitätsstiftendes Projekt für die drei Gemeinden, die sich neben ihren großen Nachbarn als eigenständige Region etablieren und auch positive Strahlkraft nach außen entwickeln wollen.

1. Die Ausgangssituation / Status Quo

1.1 Geographische Einordnung und Demographie der KLAR! Lanzendorf +

Die KLAR! Lanzendorf+ befindet sich im Bezirk Bruck an der Leitha im Wiener Becken und grenzt direkt an Schwechat und Wien an. Die Region erstreckt sich über die drei Gemeinden Lanzendorf, Maria Lanzendorf und Zwölfaxing mit insgesamt 4 Katastralgemeinden umgeben von ausgedehnten landwirtschaftlichen Flächen ohne nennenswerten Waldanteil, durchzogen von Flüssen und Kanälen (Schwechat, Kalter Gang, Mitterbach (Frauenbach), Wiener Neustädter Kanal und Petersbach) auf einer Gesamtfläche von nur 13 km² von etwa 170 m ü.A (siehe auch Abb. 02).

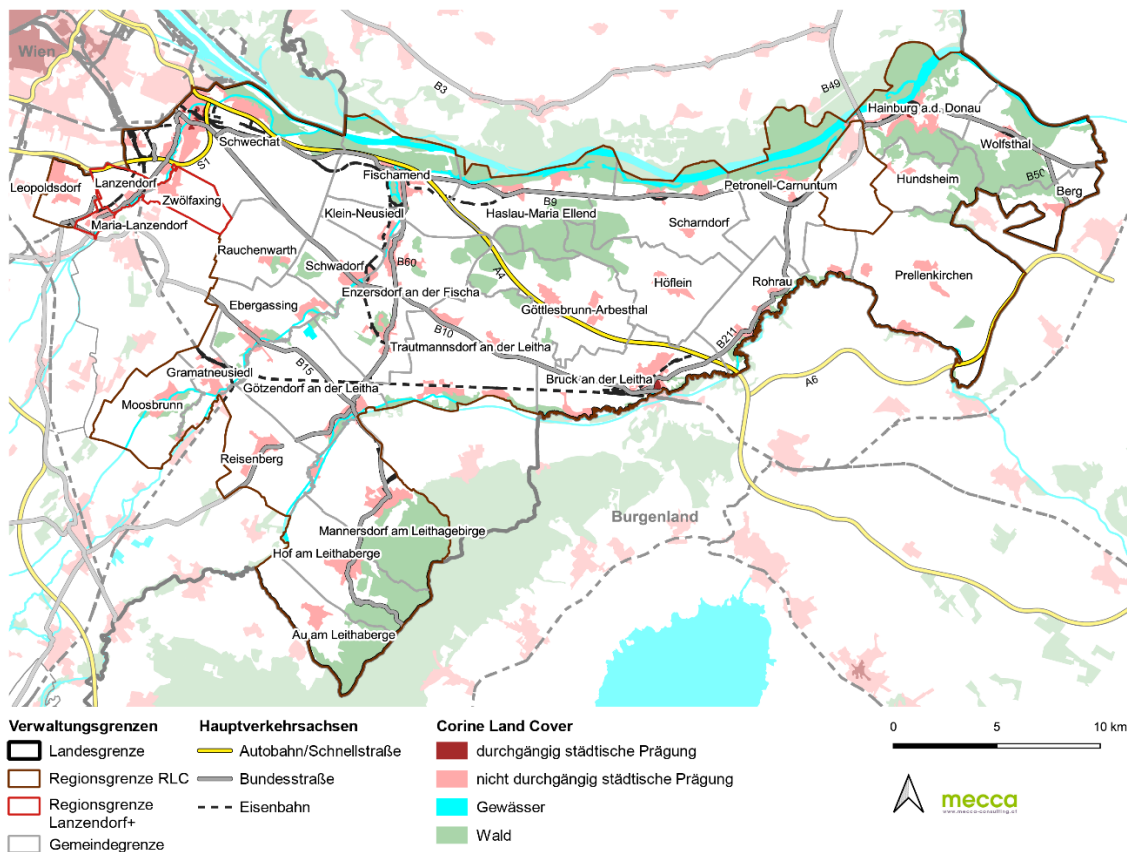
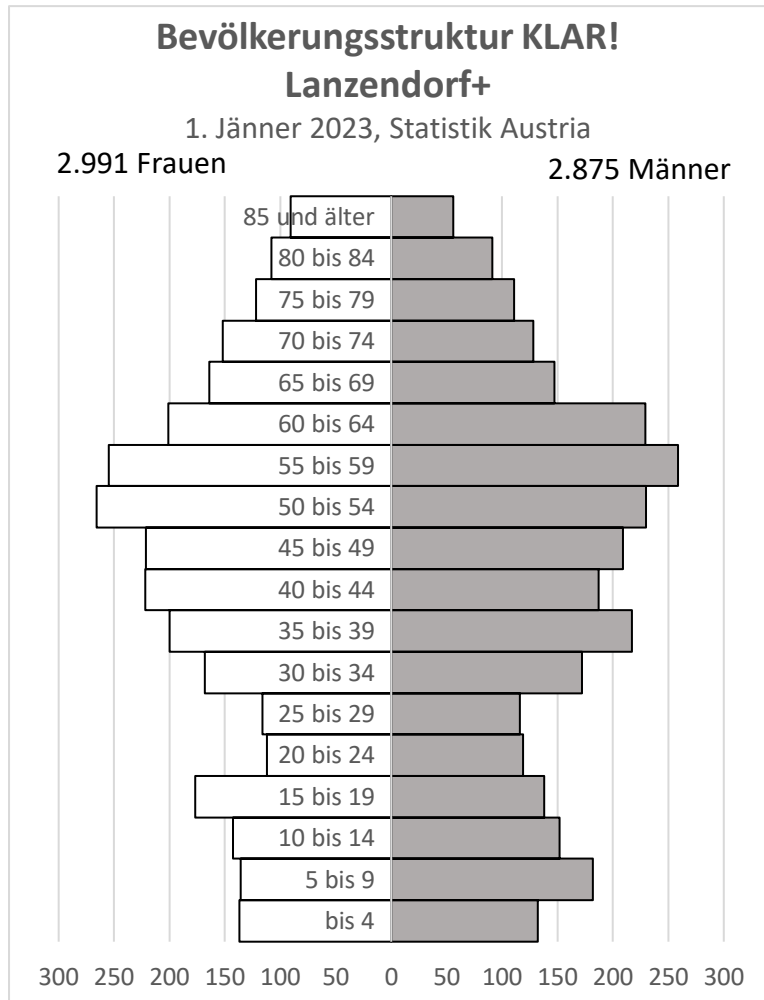


Abb. 02: Region Lanzendorf+, Lage im Bezirk Bruck an der Leitha und der LEADER-Region Römerland Carnuntum (RLC); Quellen: Open Data Österreich, Corine Landcover, Openstreetmap, Darstellung: www.mecca-consulting.at; Stand 2022

Die Bevölkerungsdichte ist verglichen mit dem Bezirk (148 EW/km²) und dem Bundesland (88 EW/km²) mit durchschnittlich 446 Einwohner:innen/km² sehr hoch. Die Gemeinden sind auf Grund ihrer Stadtnähe und der guten Verkehrsanbindung (Bahnhof Lanzendorf/Rannersdorf, S1) attraktive Wohngemeinden.



In der Region leben 5.866 Menschen, die Bevölkerungspyramide zeigt grob die für Österreich typische, nach unten schmaler werdende Form. Besonders auffällig ist die (im Vergleich zu Gesamt-Österreich) schmale Kohorte der 20 bis 29-Jährigen, was auf Abwanderung (z.B. zu Ausbildungszwecken) in diesem Alter schließen lässt.

Je nach Gemeinde sind knapp 19% bis über 22% der Bevölkerung jünger als 20 Jahre, etwa 60% entfallen auf die Gruppe der 20 bis 64-Jährigen, die älteren Mitmenschen stellen 17 bis 22% der Bevölkerung.

Abb03 Region Lanzendorf+, Bevölkerungsstruktur

Daten: Statistik Austria 1. Jänner 2023, Darstellung: Sonja Wirgler

Tab. 01: Bevölkerungskennzahlen
Quelle: Statistik Austria, 1. Jänner 2023

Gemeinde	EW	Anteil <20 [%]	Anteil 20-64 [%]	Anteil 65+ [%]	Fläche [km ²]	Dichte [EW/km ²]	EW 2002-2022 [%]
Lanzendorf	1942	21,9	60,9	17,2	4,45	436	+31,47
Maria Lanzendorf	2235	18,9	57,9	23,2	1,70	1.315	+12,82
Zwölfaxing	1689	20,6	60,5	18,9	6,76	250	+19,14

Die Region ist mit ca. 13 km² klein, aber dicht besiedelt und die Bevölkerung hat seit 2002 um 12 bis über 30% zugenommen.

2.2 Beschreibung bisheriger einschlägiger Maßnahmen in den drei Gemeinden

2.2.1 Lanzendorf

- Mitglied der LEADER-Region Römerland Carnuntum
- Klimabündnis-Gemeinde
- Natur im Garten Gemeinde
- Anpassung der Grünstreifen, Umgestaltung zu Trockenbeeten mit klimafitten Pflanzen; 2.000 m² wurden schon umgestaltet, die Aktion soll im Frühjahr 2024 fortgesetzt werden
- Gemeindееigene Bienen
- Naturbelassene Grünflächen am Bahnhof
- Streuobstwiese in der Au geplant, eine Begehung mit Petra Hirner von Natur im Garten ist bereits im Jänner 2024 erfolgt
- Regelung zur Dachbegrünung und max. Versiegelung im Gemeinderat beschlossen: Auszug aus den Bebauungsvorschriften:
„6.1.1) Bei Neu-, Zu- und Umbauten von Bauwerken mit Flachdächern (Dachneigung bis 7°) ist eine Begrünung der gesamten Dachflächen vorzusehen. Ausgenommen sind jene Teile der Dachflächen mit einer transparenten Dachdeckung bzw. jene, die für die Errichtung von Photovoltaik und Solaranlagen genutzt werden und „Leicht Konstruktionen“ wie Flugdächer oder Vordächer. 25% der Gesamtdachfläche von Hauptgebäuden darf als Dachterrasse ausgebildet werden.
6.3.2) Pro Bauplatz müssen zumindest 50% der nicht mit Haupt- und Nebengebäuden bebaubaren Flächen des Bauplatzes unversiegelt ausgeführt und begrünt werden (z.B.: Wiesen und Rasenflächen, bepflanzte Flächen, Beete, Bewuchs,...) werden.“
- Insektenlehrpfad mit regelmäßigen Führungen
- Retentionsbecken als Biodiversitätsfläche mit Bienenstöcken
- Kanalsanierung im Hinblick auf Starkregenereignisse; Neuplanungen beziehen den ganzen Straßenzug inkl. Begrünung ein
- Mittlerer Abschnitt Radweg B11 wurde 2023 geplant
- Fuß-Radweg zur Schule – um Schüler:innen zu ermöglichen, per Rad in die Schule zu kommen (auch aus den umliegenden Gemeinden des Schulverbands) Schulradweg-Plan; wird begeistert angenommen
- Die Volksschule Lanzendorf ist seit 2006 ÖKOLOG- und Klimabündnis Schule
- Mit Unterstützung von KLAR! Managerin Sonja Wirgler wurde der Kindergarten Lanzendorf am 15. Jänner 2024 Klimabündnis Kindergarten

2.2.2 Maria Lanzendorf

- Klimabündnis-Gemeinde
- Pestizidfreie Gemeinde nach Natur im Garten
- Alter Baumbestand und regelmäßige Neupflanzungen: im Jahr 2013 wurden im Zuge einer groß angelegten Aktion z.B. 83 Bäume gepflanzt, für 2024 sind 15 neue Bäume geplant
- Mit Unterstützung von KLAR! Managerin Sonja Wirgler wurde der Kindergarten Maria Lanzendorf am 2. Februar 2024 Klimabündnis Kindergarten
Maria Lanzendorf setzt aktiv Maßnahmen zum Klimaschutz:
- 2021 Bezirkssieger in der NÖ Photovoltaikliga der eNu
- eine der größten privaten PV-Anlagen Tenniscenter Khail

- Firmengelände Gebrüder Weiss: PV Anlage auf den Dachflächen mit 21.500 m², Stromerzeugung 2,4 Millionen kWh/Jahr.

2.2.3 Zwölfaxing

- Mitglied der LEADER-Region Römerland Carnuntum
- Hochwasserschutz inkl. Renaturierung Mitterbach
- Massive Baumpflanzungen entlang der Straßen, mehrere 100 Stück; Bäume werden mittlerweile aktiv von den Bevölkerung nachgefragt, weil ihr positiver Effekt sicht- und spürbar wird
- Örtliches Entwicklungskonzept: Am 2. Juni 2022 fand ein Bürgerbeteiligungsabend statt. Die Ergebnisse wurden dokumentiert und fließen in die Projekte der KLAR! Lanzendorf+ ein

2. Mobilität in der KLAR Lanzendorf+

Die Region wird von der Statistik Austria dem urbanen Großzentrum Wien zugeordnet und hat eine gute bis hochrangige Erschließung durch öffentlichen Verkehr lt. ÖROK.

Lanzendorf liegt an der S60, die tagsüber im 30-Minuten Takt verkehrt. Der Bahnhof Lanzendorf-Rannersdorf verfügt über 30 Parkplätze für Autos und Mopeds sowie 20 Abstellplätze für Fahrräder. Außerdem gibt es im Ort eine Bushaltestelle mit Anschlüssen nach Schwechat und Mödling. Das Konzept für einen Radweg, der von den Schulen entlang der Oberen und Unteren Hauptstraße bis zum Bahnhof Lanzendorf führen soll, ist derzeit in Begutachtung. Eine Verkehrsverhandlung fand bereits im Winter 2023 statt.

Der Bahnhof **Maria Lanzendorf** befindet sich auf der Strecke der Inneren Aspangbahn. Regionalzüge verbinden den Ort mit dem Wiener Hauptbahnhof. Wochentags verkehren auch Regionalzüge nach Wiener Neustadt. Per Bus sind Wien Oberlaa, Moosbrunn und Himberg zu erreichen.

Von **Zwölfaxing** fährt die Buslinie 218 über den Bahnhof Schwechat (Anschluss an die S7) bis zur U3-Station Simmering. Die Fahrzeit von der Ortsmitte bis zur U-Bahnstation beträgt 19 Minuten, der Bus fährt wochentags zweimal pro Stunde. Trotz der guten Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz pendeln viele Bewohner der Region mit dem Auto zur Arbeitsstätte. Die meist angefahrenen Ziele sind Wien und Schwechat.

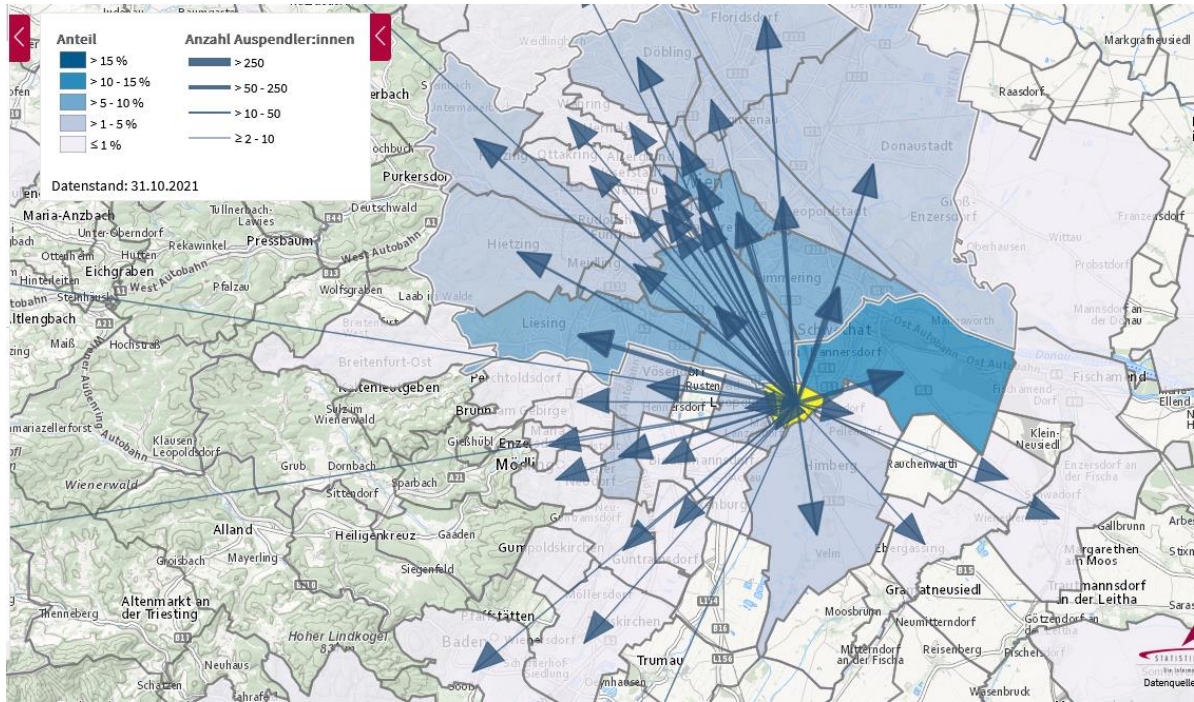


Abb. 04 Grafische Darstellung der Auspendler:innen am Beispiel Lanzendorf, Stand 30.10.2021, Quelle: www.statistik.at/atlas/pendler

Seit 2022 verbindet ein Schulradweg Maria Lanzendorf, Lanzendorf und Leopoldsdorf mit der Interessensorientierten Mittelschule und der Volksschule in Lanzendorf. Die Route verläuft entlang wenig befahrener und befestigter Wege.

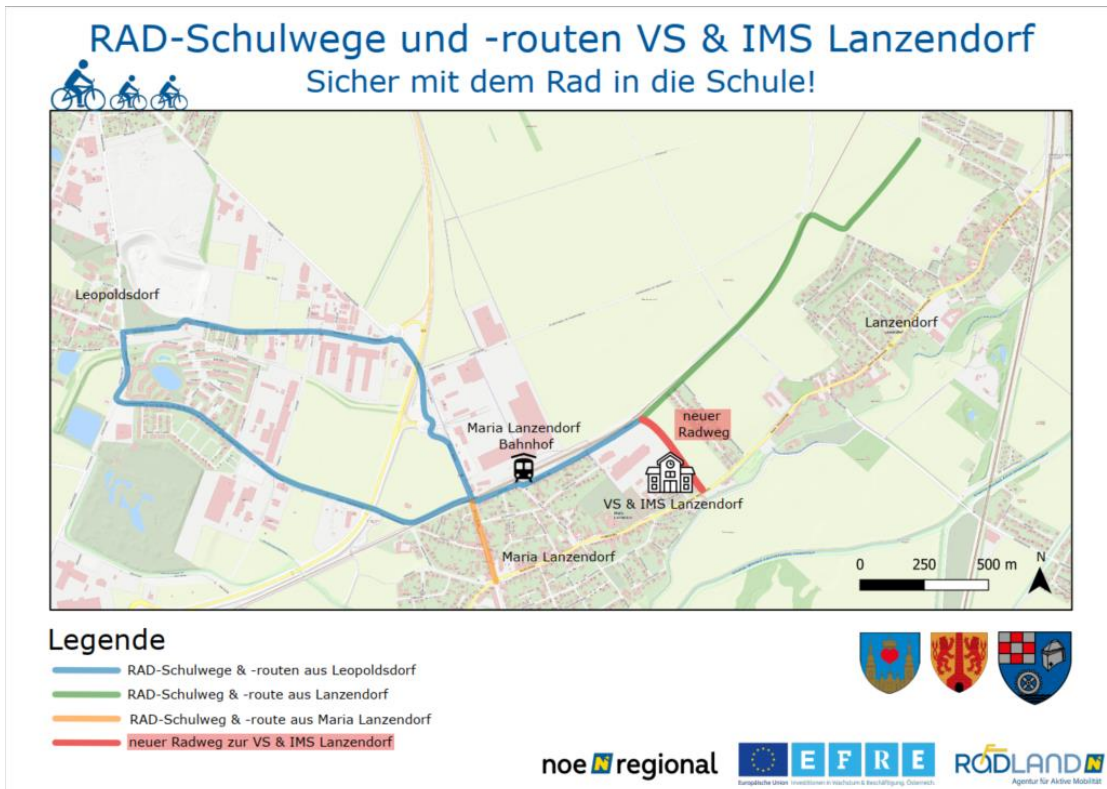


Abb. 05 Schulradwege Lanzendorf, Stand 30.3.2022 Quelle: https://www.leopoldsdorf.gv.at/files/20220330_Karte_RadschulroutenLanzendorf.pdf

3. Die Struktur der Region kurz zusammengefasst

Landnutzung: Der Anteil landwirtschaftlicher Flächen liegt in Maria Lanzendorf unter 40%, in den anderen beiden Gemeinden über 70%. Wald ist kaum vorhanden.

Wirtschaftlich ist der tertiäre Sektor am stärksten; es gibt auch große Gewerbebetriebe. In der Land- und Forstwirtschaft sind die Beschäftigtenzahlen am geringsten.

In der Region gibt es laut WKNÖ-Info mit Stand 1. Jänner 2022 368 aktive Betriebsstandorte.

Die Energieversorgung ist stark fossil geprägt, größere Projekte im Bereich Erneuerbare Energie wurden bislang als Einzelinitiativen vorwiegend von Unternehmen umgesetzt. Im Strombereich besteht eine Teilautarkie aufgrund Photovoltaik, bei Wärme und Mobilität besteht noch sehr hoher Umsetzungsbedarf bis zur Erreichung einer Autarkie auf Basis Erneuerbarer.

Bildung: Alle drei Gemeinden haben Kindergärten, tlw. auch Kleinkinderbetreuung, Volksschulen (tlw. mit schulischer Nachmittagsbetreuung) gibt es in Lanzendorf und Zwölfaxing, eine Mittelschule in Lanzendorf. Die drei Gemeinden sind Mitglieder im Musikschul-Verband Südeheide. Vereine für alle erdenklichen Freizeitinteressen sorgen für soziale Interaktion in allen Altersgruppen und volle Veranstaltungskalender.

4. Stärken und Herausforderungen der Region KLAR! Lanzendorf+

Stärken und Besonderheiten:

- Ertragreiche, fruchtbare landwirtschaftliche Böden
- Wallfahrtsort Maria Lanzendorf – Tagesgäste
- Große Anzahl an Gewerbebetrieben – auch mit vielen Beschäftigten
- Engagierte Zivilbevölkerung
- Aktives Vereinsleben (Sportvereine, Feuerwehren, Rotes Kreuz, Musikvereine, Jugendvereine, Theatergruppen, Senior:innen und Pensionist:innen)
- Langjährige Mitgliedschaften in der LEADER-Region Römerland Carnuntum (Lanzendorf und Zwölfaxing)
- Langjährige interkommunale Zusammenarbeit (z.B. im Bereich Radwege, Schulverband, Musikschulverbände)
- erste Schritte auf dem Weg zur Energieautarkie und zum Ausstieg aus fossiler Energie sind in jeder Gemeinde erfolgt
- Gute Kooperation mit Natur im Garten
- Supermarkt in Maria Lanzendorf und Zwölfaxing
- Biodiversitätsflächen der Bio-Landwirt:innen sichern die Artenvielfalt
- Lanzendorfer Au, Insektenlehrpfad in Lanzendorf, Hochwasserschutz in Zwölfaxing als grüne Begegnungszonen
- Großes Angebot an Veranstaltungen, die von der Gemeinde und diversen Vereinen organisiert werden

Verbesserungsbedarf und Herausforderungen:

- Radwegenetz ist nicht geschlossen
- Hoher Versiegelungsgrad in den Siedlungen
- Geringes Klimawandel-Bewusstsein in der Bevölkerung, gewisse Zurückhaltung bei neuen Projekten in dieser Richtung
- Großer Druck von außen auf die Gemeinden: Verkehr, Zuzügler:innen, Logistikzentren und andere flächenintensive Gewerbebetriebe
- Nähe zu Wien, Schwechat, Vösendorf, ... erschwert den Erhalt dörflicher Strukturen, Region will nicht nur Standort für sperrige Infrastruktur sein, die in der Stadt keinen Platz hat
- Es fehlen „klimafitte Begegnungszonen“ in den Ortszentren, in Lanzendorf gibt es keinen Nahversorger
- Hohes Verkehrsaufkommen

5. Die Betroffenheit der Region durch den Klimawandel

5.1 Allgemeine Informationen

Die Region liegt im Bereich des pannonischen Klimas mit einem Monatsmittelminimum von $-0,5^{\circ}\text{C}$ im Jänner und -maximum von $20,1^{\circ}\text{C}$ im Juli, etwa 12 jährlichen heißen Tagen ($\geq 30^{\circ}\text{C}$) und einer Jahresniederschlagssumme von 533 mm verteilt auf etwa 84 Niederschlagstage inkl. 53 cm Schnee pro Jahr (alle Daten: Klimanormalperiode 1971-2020; ZAMG-Station Schwechat).

In der Region machen sich die für den pannonisch geprägten Osten Österreichs typischen Klimaänderungen bereits deutlich bemerkbar:

Längere Trockenperioden und die **Verlagerung der Niederschläge in die Herbst-Winter-Saison** betreffen in erster Linie die Landwirtschaft, in weiterer Folge aber die gesamte Bevölkerung im Hinblick auf Lebensmittelversorgung und Ökosystemleistungen der Kulturlandschaft. Auch hinsichtlich der Trinkwasserversorgung ist die Trockenheit in Kombination mit der Bevölkerungszunahme herausfordernd.

Die Zunahme von Hitzetagen im Sommer und von Sommertagen in den Übergangsjahreszeiten spürt jede:r am eigenen Leib: In der warmen und heißen Jahreszeit ist der Aufenthalt im Freien bei hohem Versiegelungsgrad nicht mehr angenehm, für vulnerable Bevölkerungsgruppen unter Umständen bereits gesundheitsgefährdend.

Die größere Häufigkeit von extremen Niederschlagsereignissen macht sich v.a. in den kommunalen Infrastrukturen bemerkbar: Kanalkapazitäten werden ggf. zu klein, Überflutungen drohen.

5.2 Informationen aus ÖKS15 für Niederösterreich

Die im Jahr 2015 im Rahmen des Climate Change Centre Austria Netzwerks erarbeiteten Klimaszenarien ÖKS15 berücksichtigen unterschiedliche Entwicklungen der globalen Treibhausgasemissionen. Sie stellen eine einheitliche Grundlage der österreichischen Klimafolgenforschung dar und liefern wertvolle Informationen auf die Klimawandelanpassung. In Grafiken und Statistiken werden zwei Szenarien betrachtet (RCP = Representative Concentration Pathways). Grundlage sind verschiedene prognostizierte Treibhausgasemissionen:

Das für 2026 geplante Update der Klimaszenarien (ÖKS26) im Rahmen der Initiative Klimaszenarien.AT werden gegen Ende der ersten Umsetzungsphase der KLAR! Lanzendorf+ aktuelle Daten und Prognosen liefern.

RCP 8.5	„Business as usual“ – so weitermachen wie bisher
RCP 2.6	Deutliche Anstrengungen beim Klimaschutz

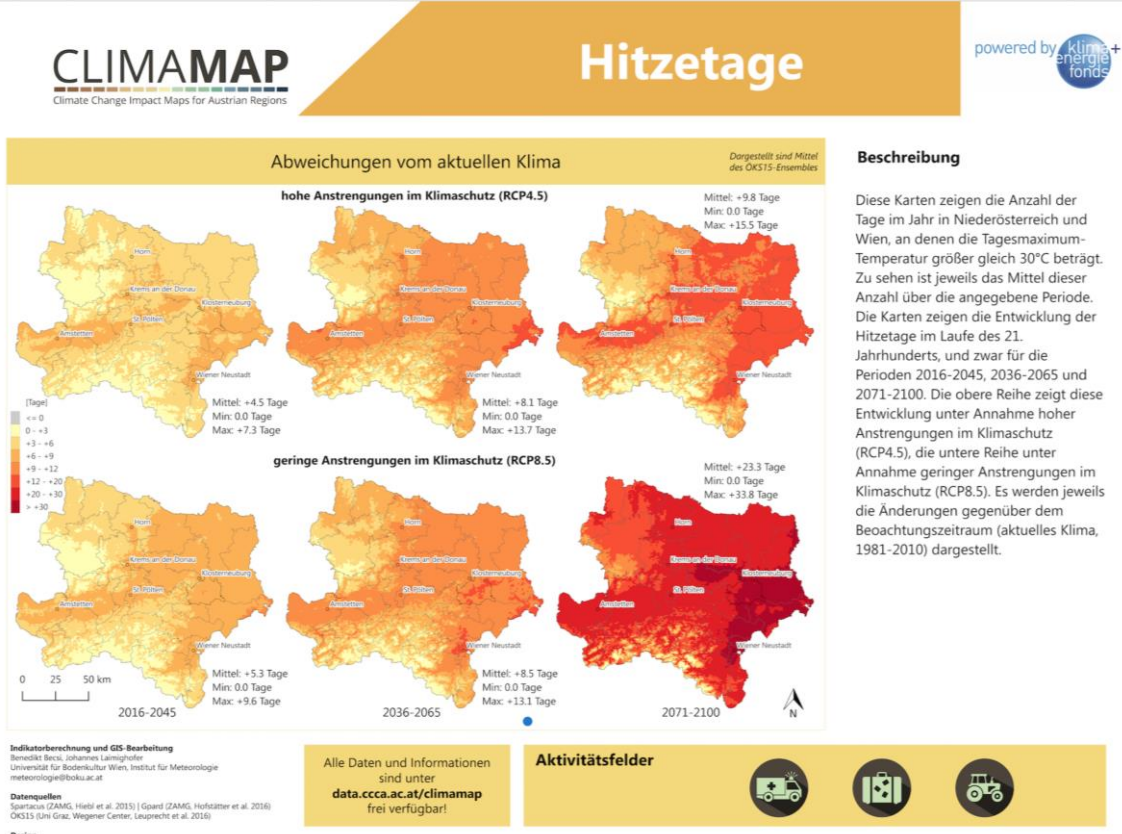


Abb 06 Klimaszenarien @ clima-map.com

Das aktuell verfügbare Datenmaterial zeigt selbst bei ambitionierten Klimaschutzmaßnahmen einen Anstieg von Hitzetagen für die Region süd-östlich von Wien. Die Schaffung klimafitter Aufenthaltsräume, Umstellungen in der Landwirtschaft und ein zukunftsfitte Wassermanagement – wie in den 10 Maßnahmen für die KLAR! Lanzendorf+ beschrieben – sollen die Folgen dieser Entwicklung abfedern.

Was den Niederschlag betrifft, zeigt das ÖKS15-Klimafactsheet für Niederösterreich eine Zunahme. Markant ist, dass es bei beiden Szenarien zu einer deutlichen Zunahme des Winterniederschlags kommen wird, während sich die Niederschläge im Sommer nur geringfügig verändern. Diese Prognose stellt in Kombination mit den erwarteten höheren Temperaturen Gemeinden, die Landwirtschaft und die Bevölkerung vor große Herausforderungen.

Beobachtete Werte (in mm) und simulierte Änderungen der mittleren Niederschlagssummen (in %)

1971-2000		2021-2050				2071-2100					
Jahreswerte		RCP4.5 (Klimaschutz-Szenario)		RCP8.5 (business-as-usual)		RCP4.5 (Klimaschutz-Szenario)		RCP8.5 (business-as-usual)			
bis	827	+10,4		+14,6		+15,6		+23,7			
Mittel	792	+5,6		+7,0		+8,7		+11,0			
von	756	+1,1		+3,5		+1,9		+3,9			
Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer	
bis	156	305	+27,1	+12,0	+27,2	+16,3	+21,7	+17,7	+36,5	+19,6	
Mittel	143	279	+11,4	+1,4	+14,7	+1,8	+10,8	+3,6	+25,6	+1,9	
von	129	254	+1,8	-6,7	-1,0	-7,7	-0,9	-7,9	+13,9	-15,1	

Winter: Dezember - Jänner - Februar / Sommer: Juni - Juli - August



Abb 07 Prognose Niederschlag @ÖKS15

6.3 Klimaindexblatt

Die Betroffenheit der KLAR! Lanzendorf+ wird im von GeoSphere ausgearbeiteten Klimaindexblatt veranschaulicht. Die historischen Daten von 1971 bis 2000 ergeben eine Durchschnittstemperatur von 10,3 °C. 2022 lag die Temperatur mit 12,3 °C deutlich über diesem Mittelwert. Ohne gezielte Maßnahmen zum Klimaschutz („worst-case Szenario“ RCP 8.5) prognostizieren die Expert:Innen einen Temperaturanstieg von 4°C bis zum Ende des 21. Jahrhunderts. Dieses Szenario ist in der Grafik mit der roten Linie dargestellt. Ambitionierter Klimaschutz („Pariser Ziel, RCP 2.6) begrenzt den Anstieg auf 1°C. Wie aus den Klimaszenarien für die KLAR! Lanzendorf+ ersichtlich ist, werden die Anstrengungen im Klimaschutz erst in 20 bis 30 Jahren sichtbar sein. Bis ungefähr 2050 verlaufen die prognostizierten Temperaturanstiege bei beiden Szenarien annähernd gleich.

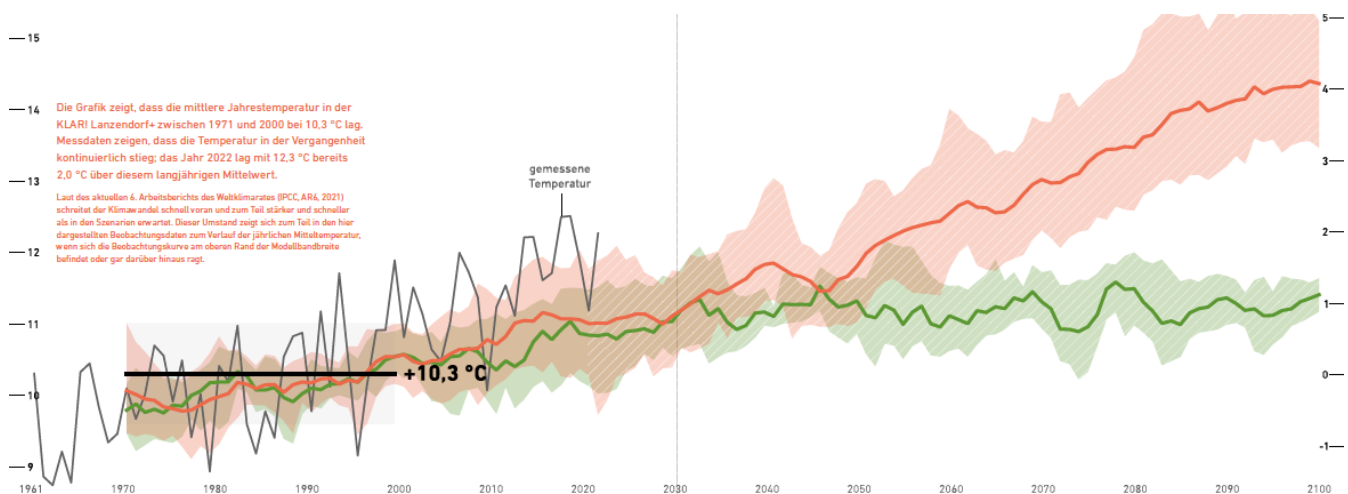
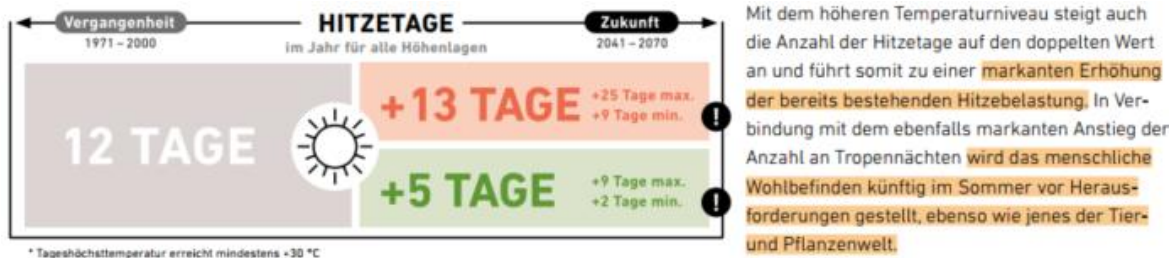


Abb 08 Temperatur nach Klimaindexblatt @ GeoShere im Auftrag des Klima- und Energiefonds

Das Klimaindexblatt für die KLAR! Lanzendorf+ enthält eine Detailprognose verschiedener Indikatoren: Sie wurden anhand 30-jährigen Durchschnittswerten von 1971 bis 2000) in zwei Bandbreiten dargestellt. Sie beziehen sich auf das „worst-case“ Szenario RCP 8,5. Die im Text orange markierten Indikatoren führen zu durch den Klimawandel bedingten Herausforderungen. Blau markierte Textbausteine weisen auf mögliche Chancen hin.

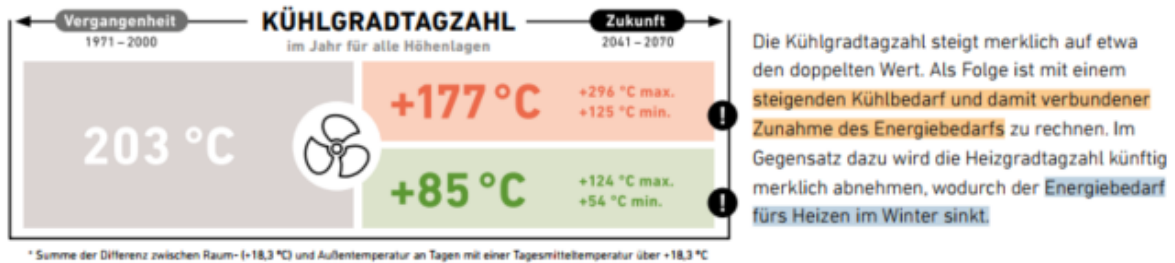
Laut Prognose könnte sich die Anzahl an Hitzetagen bis 2070 mehr als verdoppeln, was signifikante Auswirkungen auf viele Bereiche hat. Anpassungsmaßnahmen sind notwendig, um vulnerable Gruppen wie ältere und kranke Menschen sowie Kleinkinder vor der gesundheitlichen Belastung zu schützen, die Lebensmittelversorgung zu sichern und grüne Aufenthaltsräume im Freien nutzbar zu erhalten.



Mit dem höheren Temperaturniveau steigt auch die Anzahl der Hitzetage auf den doppelten Wert an und führt somit zu einer markanten Erhöhung der bereits bestehenden Hitzebelastung. In Verbindung mit dem ebenfalls markanten Anstieg der Anzahl an Tropennächten wird das menschliche Wohlbefinden künftig im Sommer vor Herausforderungen gestellt, ebenso wie jenes der Tier- und Pflanzenwelt.

Abb 9 Zunahme Hitzetage KLAR! Lanzendorf+ @Klimaindexblatt

Die Grafik zur Entwicklung der Kühlgradtagzahl macht deutlich, dass sich der Energieverbrauch in den nächsten Jahrzehnten verschieben wird: Es ist davon auszugehen, dass der Kühlbedarf zu- und der Heizbedarf abnimmt. Bei Neubauten und Bestandsobjekten wird eine klimafitte Kühlung durch Begrünung und Außenbeschattung vermehrt zum Thema (siehe Maßnahme 06 – Klimawandelangepasstes Wohnen)



Die Kühlgradtagzahl steigt merklich auf etwa den doppelten Wert. Als Folge ist mit einem steigenden Kühlbedarf und damit verbundener Zunahme des Energiebedarfs zu rechnen. Im Gegensatz dazu wird die Heizgradtagzahl künftig merklich abnehmen, wodurch der Energiebedarf fürs Heizen im Winter sinkt.

Abb 10 Kühlgradtagzahl @Klimaindexblatt

Obwohl die Prognosen nur leichte Veränderungen der Gesamtniederschlagsmenge vorhersagen (zwischen +1 und +9 %), werden Starkregenereignisse zunehmen. Die negativen Folgen wie Bodenerosion, Überschwemmungen und überlastete Kanalsysteme stellen Gemeinden und die Landwirtschaft vor Herausforderungen. Geplante Maßnahmen wie die Schaffung klimafitter Ortskerne, Entsiegelungen, Schaffung von Retentionsflächen rüsten die Region für diese Entwicklung.



Extreme Tagesniederschläge werden intensiver. Dies betrifft sowohl großflächige Starkregenereignisse als auch Gewitter. Negative Folgen von Starkregen wie Hagel, Bodenerosion, Überschwemmungen und Windwurf werden voraussichtlich häufiger.

* größte Tagesniederschlagssumme

Abb 11 Tagesniederschlag @Klimaindexblatt

6.4 Vorsorgecheck Naturgefahren

Mit dem 13. Juli.2023 wurde bewusst ein zeitiges Datum für den Vorsorgecheck Naturgefahren gewählt. Der Check wurde in der Gemeinde Lanzendorf durchgeführt, es wurden Vertreter von Maria Lanzendorf und Zwölfaxing eingeladen.

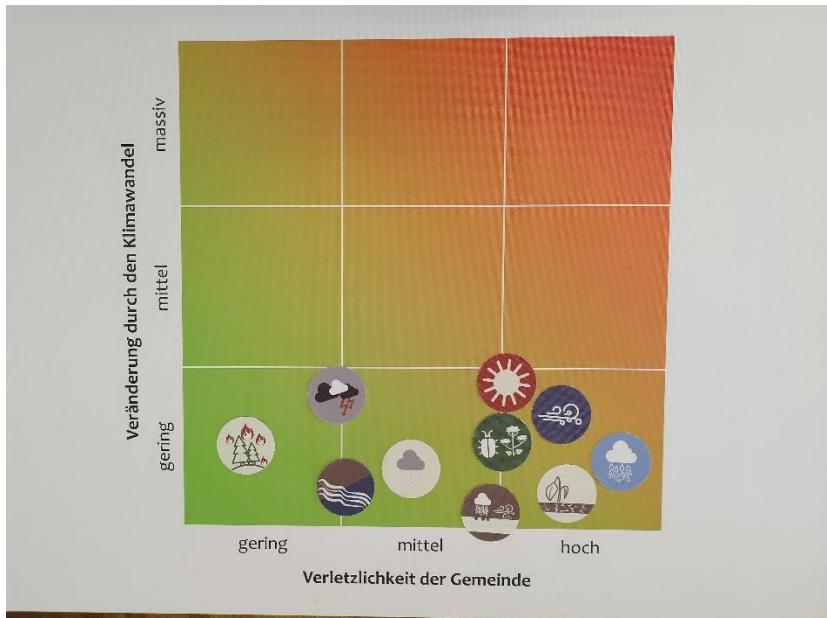


Foto 01 @ eNu

Teilnehmer:innen Vorsorgecheck Naturgefahren (v.l.n.r)

- Heinz Blocher (UGR Lanzendorf)
- Silvia Krispel (BM Lanzendorf),
- Sonja Wirgler (KLAR! Managerin)
- Markus Sattler (Bauamtsleiter Lanzendorf)
- Tino Blondiau (eNu)
- Christoph Lampert (UGR Maria Lanzendorf)
- Walter Buxkandl (UGR Zwölfaxing)
- Stefan Obermaißer (EPZ)
- Nicht am Foto: Dominik Gleissner (FF Lanzendorf)

Im ersten Schritt erfolgte eine Selbstanalyse der Teilnehmer:innen. Anhand einer Matrix nahmen sie eine Einschätzung der für Lanzendorf relevanten Naturgefahren vor.



Hohes Risiko

Starkregen, Sturm, Hitze, Trockenheit, Schädlingskalamitäten, Erosion und Hagel

Mittleres Risiko:

Hochwasser, Muren, Blitz und Waldbrand

Geringes Risiko:

Spätfrost, Schnee-/Eislast, Lawinen, Steinschlag/Felssturz, Rutschungen/Setzungen

Foto 02 @eNu

6.4.1 Starkregen

Die Teilnehmer:innen berichteten von Starkregenereignissen, die zu Überflutungen und Überlastung der Kanalisation führten. Die „Hotspots“ sind bekannt (z.B. die Kanalpumpstationen). In diesem Fall hilft die Feuerwehr mit Aggregaten aus. Auch das Gemeindearchiv ist gefährdet, weil die Rückstauklappe fehlt. Auf der Bundesstraße B11 kommt es bei Starkregen zu Verschlammungen. Danach ist häufig die Reinigung des Kanalsystems notwendig. Zu Personenschäden ist es durch Starkregen oder Hochwasser noch nicht bekommen, die Bevölkerung ist jedoch bei starkem Regen alarmiert. In der Vergangenheit wurden immer wieder Keller überflutet, einmal musste ein privater Reitstall evakuiert werden. Schäden sind auf Gemeindegrund bei Pumpstationen und im Archiv aufgetreten.

Es gibt aktuell keine lückenlose Dokumentation der Schadensfälle. Von Seiten der Experten der eNu und des EPZ wird empfohlen, lokales Wissen aufzuschreiben. (Maßnahmen 03 und 09).

In Lanzendorf wurde 2018 ein Hochwasserschutz errichtet. Sollte zwischen Lanzendorf und Pellendorf Hochwassergefahr herrschen, werden mobile Schutzwände errichtet. Die Freiwillige Feuerwehr Lanzendorf übt diese Einsätze regelmäßig, der Aufbau nimmt nur 20 bis 30 Minuten in Anspruch.

2022 wurden die 910 m langen Hochwasserschutzdämme und die 40 m langen Hochwasserschutzmauern in Zwölfaxing fertiggestellt. Die Anlage an der Schwechat (Frauenbach) schützt vor 100-jährigen Hochwassern. Im Zuge der Errichtung wurde der Radweg neu angelegt und ein Zugang zum Wasser geschaffen, der von der Bevölkerung an heißen Tagen gerne als „klimafitter Aufenthaltsraum im Freien“ zur Abkühlung genutzt wird.

Empfehlungen der Experten:

- Zwar sind nur mehr wenige Häuser in der Region mit einem Öltank ausgestattet, die eNu empfiehlt dennoch sie vor Aufschwimmen bei Starkregenereignissen zu sichern.
- Einsatz des NÖ-Atlas mit der Hangwasserhinweiskarte bei neuen Bauverfahren. Die HORA 3D Karte wurde als hilfreiches Tool bei der Veranschaulichung der Gefährdungszonen vorgestellt. Bei künftigen Bebauungen werden Lokalausweise empfohlen. Der Hora-Pass ist als erste Einschätzung wertvoll.
- Dokumentation von Starkregenereignissen, Überflutungen und Schadensfällen: Sie erfolgt bis dato nur sporadisch. Anhand der Aufzeichnungen können mögliche Hotspots, die zu Schäden führen können, besser evaluiert werden.
- Weiterhin ist auf Sensibilisierung der Bevölkerung zu achten und die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Feuerwehr weiterzuführen – **die Maßnahme 09 KLAR!er Plan im Fall des Falles setzt an diesem Punkt an.**
- Ausweitung von Versickerungsflächen, bei Gebäuden ist die Versickerung auf Eigengrund vorzuziehen – im Zuge **der Maßnahme 03 Regionaler Wasserkreislauf wird das Potential evaluiert.**
- Potentielle Abflusskorridore für Hangwasser und andere schutzwirksame Flächen sollten im Flächenwidmungsplan eingezeichnet sein. Gefährdete Flächen am Ortsrand sollten weiterhin nicht bebaut werden. Dazu kann die Hangwasser Hinweiskarte genutzt werden – siehe Abb 12



Abb 12 HORA 3D Karte am Beispiel Obere Hauptstraße 8, 2326 Lanzendorf @hora.gv.at

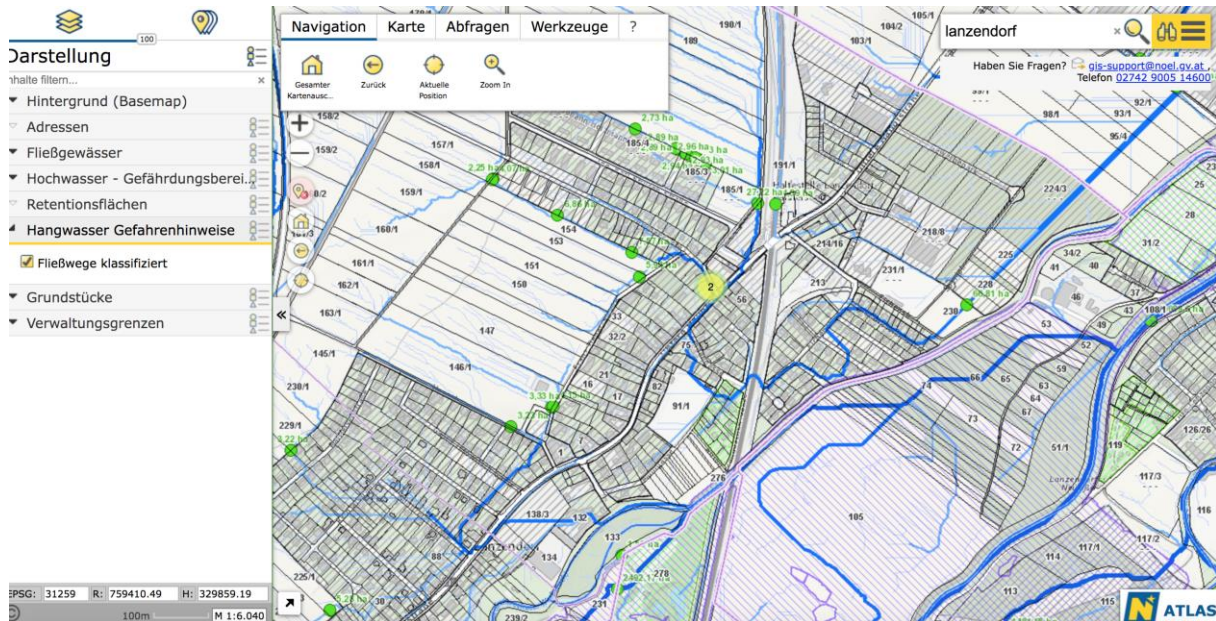


Abb 13 Hangwasser Hinweiskarte, NÖ Atlas

6.4.2 Hitze und Trockenheit

Wie die Naturgefahrenmatrix zeigt, schätzen die Teilnehmer:innen das Risiko, dass die Region Lanzendorf+ im Zuge des Klimawandels von Hitze stark betroffen sein wird, als hoch ein. Die prognostizierten klimatischen Szenarien für Lanzendorf (siehe auch Klimaindexblatt) zeigen eine Erhöhung der Hitzetage. Das stellt vor allem vulnerable Gruppen (kranke und ältere Menschen sowie kleine Kinder) vor Herausforderungen.

Die von der eNu präsentierte Daten weisen einen leichten Anstieg der durchschnittlichen Niederschlagsmenge für Lanzendorf seit 1979 auf (+67 mm im linearen Trend). Die steigenden Temperaturen und die damit verbundene erhöhte Verdunstung könnte sich negativ auf die Wasserverfügbarkeit auswirken. Mit dem Temperaturanstieg verbunden sind auch die Ausbreitung von Schädlingen und invasiven Arten. Im Sommer 2023 breitete sich die chinesische Reiswanze in der Region extrem aus. Die Ernte in privaten Gärten war extrem beeinträchtigt. Daher wurde das Thema „Nützlinge und Schädlinge im Garten“ in die Maßnahme 01 Klimafitte Gärten und Felder aufgenommen.

Es gibt in den Gemeinden keine Temperaturaufzeichnungen, in Maria Lanzendorf wird der Grundwasserspiegel dokumentiert.

Beim Vorsorgecheck Naturgefahren gaben die Gemeindevertreter:innen an, dass der Temperaturanstieg in der Gemeinde deutlich spürbar ist. Es wurden bereits einige Maßnahmen getroffen:

- Änderung der Bebauungsbestimmungen in Lanzendorf in Richtung Entsiegelung. Es gibt eine Verpflichtung, PV Anlagen auf Dächern zu errichten und die Dachbegrünung ist vorgesehen (Details siehe Maßnahme 04 Klimafitte Ortskerne, Umfeldanalyse).
- Den Gemeindevertreter:innen ist das Schwammstadt Prinzip bekannt, bisher wurde es aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt.

Empfehlungen der Experten beim Thema Hitze und Trockenheit

- Das Thema Wasserversorgung sollte kontinuierlich beobachtet werden (inklusive Poolbefüllungen in Trockenphasen).
- Sensibilisierung der Bevölkerung auf Wassersparmaßnahmen (siehe Maßnahme 03 Regionaler Wasserkreislauf)
- Klimafittes Bauen: Eine Beratung von Seiten der Gemeinde bezüglich klimafitten Bauens ist empfehlenswert. Z.B. könnten in der Maßnahme 07 Energie na(h) klar! Empfehlungen für Bauwerber erarbeitet werden („Kühlen ohne Klimaanlage, etc)
- Dokumentation der Temperaturen und Trockenepisoden

6.4.3 Schädlingkalamitäten und invasive Arten

Wie die Gefährdungskarte des Umweltbundesamtes zeigt, breitet sich das hochallergene Ambrosia (Ragweed) aufgrund der Erwärmung in der Region vermutlich weiter aus:

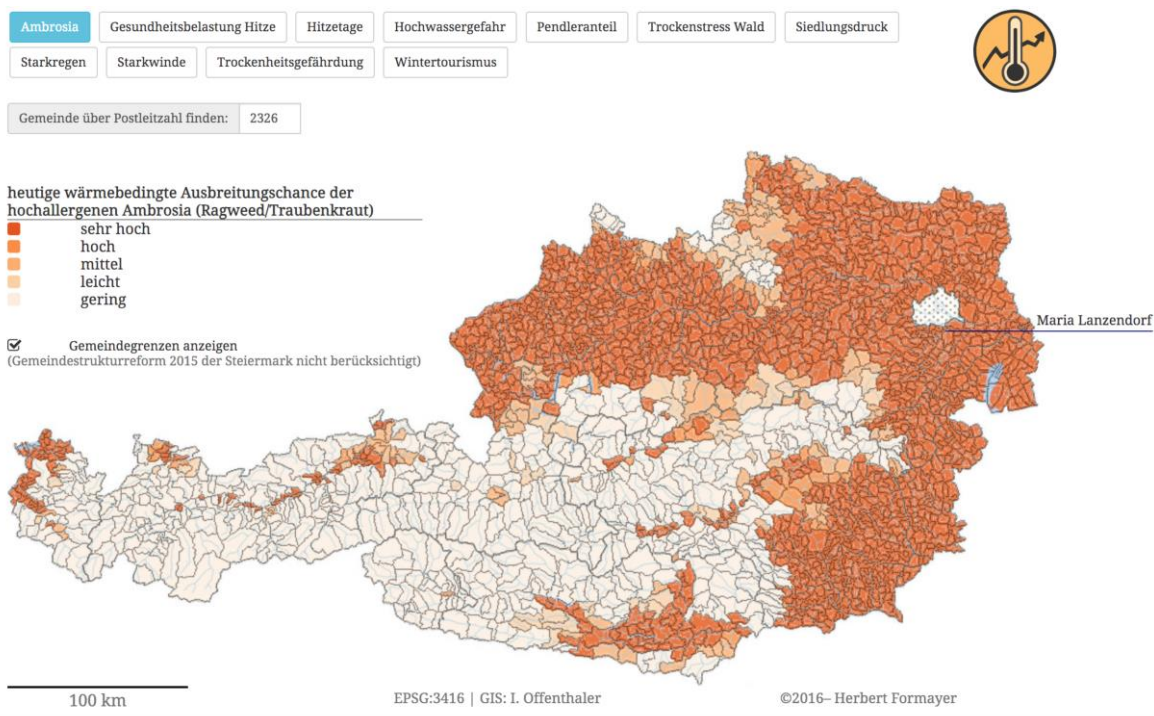


Abb 14 Gefährdungslage Ragweed @<https://ccact.umweltbundesamt.at/>

Empfehlungen der Experten:

- Regelmäßige Kontrolle invasiver Arten und Schädlinge
- Aufklärung der Bevölkerung über problematische Arten und wirksame Bekämpfungsmaßnahmen, korrekter Umgang mit Düngemitteln
- Information über die Meldemöglichkeiten von Neophyten

6.4.4 Erosion

Die anwesenden Gemeindevertreter:innen identifizierten Erosion als weitere relevante Naturgefahr für die KLAR! Lanzendorf+. Mulchsaaten und Begrünungen können das Risiko für Erosion verringern. Als weitere wirksame Maßnahmen werden die Querstreifensaart, die Errichtung von Windschutzgürteln und der Humusaufbau genannt.

Empfehlungen der Experten:

- Dialog zwischen Landwirt:innen und Gemeinde fördern
- Involvierung der NÖ Agrarbezirksbehörde, um Informationen über Bodenschutzanlagen durch Hecken und Mehrnutzungshecken, etc einzuholen

6.4.5 Sturm

In der Region kommt es immer wieder zu Sturmschäden, z.B. an Dachrinnen und Dachziegeln. Seit 2012 sind Sturmklammern bei Neubauten vorgeschrieben.

Der Jahresbeginn 2024 war von starken Stürmen geprägt, die auf dem Gemeindegebiet von Lanzendorf zu Schäden führten. Das Dach des Caritas Wohnhauses wurde durch einen umgestürzten Baum beschädigt, am Parkplatz des Gemeindeamts brachen von einem alten Baum Äste ab. Die Feuerwehr musste den Baum aus Sicherheitsgründen fällen. Die Schadensfälle werden von der Feuerwehr dokumentiert.

7. Bewusstseinsbildende Maßnahmen während der Konzeptphase

Die Phase der Konzepterstellung wurde mit zwei bewusstseinsbildenden Maßnahmen begleitet. Ziel war, die Bevölkerung über das KLAR! Programm zu informieren, Ideen für mögliche Maßnahmen der Klimawandelanpassung in den Gemeinden einzuholen und auf das Thema aufmerksam zu machen.

7.1 Der Klimawandertag

Der Klimawandertag am 8. Oktober 2023 führte über eine Streckenlänge von rund 10 km durch alle drei KLAR! Lanzendorf+ Gemeinden. Die Einbindung möglichst vieler Personengruppen stand im Fokus:

- Den Klimawandertag begleitete Elisabeth Füssl vom Verein „Radeln ohne Alter“ in Ebreichsdorf mit ihrer E-Rikscha. Ziel des Vereins ist, Senior:innen und Menschen, die nicht (mehr) Rad fahren können, klimafreundliche Ausflüge in die Natur zu ermöglichen.



Foto 03 @ Sonja Wirgler

- Caritas Tagesstätte Lanzendorf: Im Vorfeld des Klimawandertags stellte KLAR! Managerin Sonja Wirgler der Werkstatteleiterin Gerit Brandner das KLAR! Programm vor. Das Interesse zur Kooperation in mehreren Projekten ist von beiden Seiten groß. Für den Klimawandertag bemalten Senior:innen der Tagesstätte Steine, die sie beim Wandern gefunden hatten und nummerierten sie. Die Teilnehmer:innen des Klimawandertags durften sich einen Stein aussuchen, der als Los für die im Ziel veranstaltete Tombola diente. Für die Tombola stellte die Caritas Tagesstätte ein selbst gebautes Insektenhotel aus Holz zur Verfügung.



Foto 04 @ Sonja Wirgler

- Kooperation mit lokalen Bio-Betrieben: Die Firma Landgarten sponsorte für die Tombola drei Naschpakete mit Bio-Schokolade. Außerdem gab es Gutscheine vom Biohof Urani in Zwölfaxing und dem Bioladen Kredenz.me in Maria Lanzendorf zu gewinnen. Als Hauptpreis wurde ein Aufstieg auf das Aussichtswindrads in Bruck an der Leitha verlost.
- Zusammenarbeit mit dem Sportvereins SV Keglovits Zwölfaxing: Hier fand an dem Tag ein Fußballspiel statt. So konnten Synergien genutzt werden: Die Kantine des Sportvereins übernahm die Verpflegung der Teilnehmer:innen am Klimawandertag. Am Sportplatz hatten sie auch die Möglichkeit, am Quizrad des Klimabündnis ihr Wissen zu testen.
- Kinderprogramm am Sportplatz Zwölfaxing: Rund 10 Kinder nahmen an einem Mini-Workshop zum Thema Wasserkreislauf und Wassersparen ein. Als

Abschluss absolvierten sie mit einem Schöpflöffel Wasser in der Hand einen Parcours und versuchten dabei, so wenig Wasser wie möglich zu verschütten. Am Ende des Parcours warteten Rosmarinstöcke von der Baumschule Murlasits in Bruck/Leitha darauf, gegossen zu werden. Die Kinder nahmen sich die Pflanzen als Erinnerung mit nach Hause.

- Bei der zweiten Verpflegstation im Park der Caritas Tagesstätte in Lanzendorf lieferte das Natur im Garten Mobil unter anderem Informationen über klimafitte Gärten, Fassadenbegrünungen und Biodiversität.
- Im Gemeindesaal in Maria Lanzendorf klang der Klimawandertag bei Kaffee und Kuchen, Brötchen und Getränken aus. Die Teilnehmer:innen wurden dazu eingeladen, Feedback zu geben und Anregungen zum Thema Klimawandelanpassungen in der Region zu formulieren.

Hier ein Auszug aus den Anmerkungen:

- ❖ Wo könnte mehr Schatten sein (siehe Maßnahme 04 Klimawandelangepasste Ortsentwicklung)
- ❖ Was verbessert Aufenthaltsqualität im Freien (siehe Maßnahmen 04 Klimawandelangepasste Ortsentwicklung und 07 Grün, grün, grün sind alle meine Bäume)
- ❖ Ich wünsche mir für Maria Lanzendorf mehr Grünflächen und Blumenschmuck (Maßnahmen 04 Klimawandelangepasste Ortsentwicklung, 07 Grün, grün, grün sind alle meine Bäume und 10 Pop Up Biodiversität)
- ❖ Schön wäre, wenn sich mehr Menschen engagieren würden (Maßnahme 05 – KLAR!Text – Klimawandel-Infos für alle)
- ❖ Ich wünsche mir für die Gemeinde, dass die Bodenversiegelung kritisch hinterfragt wird. Ich denke, es muss für die Zukunft strenge Bauvorschriften geben und vor allem nachhaltiges Bauen gefördert werden. (Maßnahme 02 Weg mit dem Asphalt, her mit dem Grün, 06 Klimawandelangepasstes Wohnen)
- ❖ Spannend wären auch Diskussionsrunden mit Expert*innen zu unterschiedlichen Themen im Zusammenhang mit dem Klimawandel (Maßnahme 05 – KLAR!Text – Klimawandel-Infos für alle und Workshops in den anderen Maßnahmen)
- ❖ Mehr Grüninseln schaffen, vielleicht gibt es ja die Möglichkeit auch leere Flächen dafür zu nutzen (Maßnahmen 04 Klimawandelangepasste Ortsentwicklung und 10 Pop-Up Biodiversität)
- ❖ Neue Bauwerber oder Kleinsiedlungen ab sechs Wohneinheiten zu verpflichten, durch PV-Panale und klimafreundliche Heizmethoden energieautark zu sein (Maßnahme 06 Klimawandelangepasstes Wohnen).



Foto 05 @Peter Gerber Plech

7.2 Familienfest

Der Termin für das laut Antrag in der Konzeptionsphase vorgesehene Familienfest wurde von Juni 2023 auf 22. März 2024 verlegt. Der Grund dafür war, dass die Zusage für die KLAR! Lanzendorf+ von Seiten des Klimafonds erst im Juni 2023 vorlag. Der Terminverschub sicherte eine ausreichende Planung und Vorlaufzeit, es konnten Kontakte mit den Bildungseinrichtungen geknüpft werden.

Hier eine Auswahl der Aktivitäten, die während der Planungsphase stattgefunden haben:

- November bis März: Abstimmungstermine mit der Musikschule Südheide in Zwölfaxing. Die Leiterin Martina Raab stellt mit ihren Schüler:innen ein rund 30-minütiges Programm zusammen. So startet das Familienfest musikalisch
- November bis laufend: Abstimmung mit Monika Potzmann, Direktorin der IMS Lanzendorf. Für die IMS Lanzendorf wurde der LMU Klimakoffer (<https://klimawandel-schule.de/de/der-lmu-klimakoffer>) angekauft. Die Schüler:innen machen sich im Februar und März mit dem Klimakoffer vertraut und stellen diesen beim Familienfest vor. Das Peer-Learning Projekt wird anschließend in der Schule fortgesetzt und soll langfristig Schüler:innen die Folgen des Klimawandels näherbringen.
- November bis laufend: Abstimmung mit Lisa Mader, Leiterin des Kindergartens Lanzendorf. Am 15. Jänner 2024 besuchte das Klimabündnis Puppentheater „Kasperl und die Klimafee – Omas zauberhafter Garten“ den Kindergarten. Im Vorfeld erhielt jedes Kind ein Exemplar des Vorlesehefts „Das Geschenk der Klimafee“ mit einer Information über die KLAR! Lanzendorf+ für die Eltern.



Foto 06: Besuch Klimabündnis-Kasperltheater im Kindergarten Lanzendorf

Der Kindergarten Lanzendorf möchte sich vermehrt Klimawandel-, Klimawandelanpassungs- und Umweltthemen widmen. **Auf Empfehlung von**

KLAR! Klimaschutz geht uns alle an

Das Projekt KLAR! wurde als Gemeinschafts-Projekt für 2024 von den drei Gemeinden Lanzendorf, Maria Lanzendorf und Zwölfaxing, in Angriff genommen. Damit soll in den nächsten Jahren gezielt und strukturiert an Anpassung infolge des Klimawandels gearbeitet werden.

Unterstützt werden die Bemühungen durch Klima- und Energiefonds. Dazu gehören Umweltthemen von klimafitten Feldern bis hin zu klimawandelanpassender Ortsentwicklung. Die Initiative ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Zukunft.



Auszug aus der Berichterstattung in den Regionalmedien
@https://www.meinbezirk.at/schwechat/c-lokales/ein-vormittag-voller-spas-und-lachen_a6516545

KLAR! Managerin Sonja Wirgler ist der Kindergarten seit 15. Jänner 2024 Klimabündnis Kindergarten. Der nächste Termin, das Clown Theater „Dudu und die Naturschatzsuche“ wurde bereits für den 24. Juni 2024 fixiert (Maßnahme 05 – Klimawandel-Infos für alle)

- Jänner bis laufend: Abstimmung mit dem Kindergarten Maria Lanzendorf. Am 2. Februar 2024 besuchte das Klimabündnis Puppentheater „Kasperl und die Klimafee – Omas zauberhafter Garten“ den Kindergarten. Auch in Maria Lanzendorf wurden die Eltern über das KLAR! Programm informiert.



Am 23. Februar 2024 fand an der Volksschule Zwölfaxing ein Klimaschutz- und Klimawandelanpassungstag mit Markus Radosztics statt. Im Stationenbetrieb erarbeiteten die Schüler:innen Ideen, was jede:r zum Klimaschutz beitragen und wie man sich an die Auswirkungen des Klimawandels anpassen kann. An der Veranstaltung nahmen alle vier Klassen der Volksschule teil.

Die Volksschulen Lanzendorf und Zwölfaxing entwarfen interessante Plakate, die beim Familienfest ausgestellt wurden.

Foto 07: Klimatag Volksschule Zwölfaxing



Foto 08: Plakate Volksschule Zwölfaxing



Der Einladung zum Familienfest am 22. März folgten rund 100 Personen. Die Veranstaltung wurde von den Schüler:innen der Musikschule Südheide begleitet. Begeistert wurden von den Kindern und Erwachsenen die drei Stationen angenommen:

- Die IMS Lanzendorf zeigte Experimente aus dem Klimakoffer. Dabei entwickelten sich zahlreiche Gespräche über die Wahrnehmungen der Bevölkerung über den Klimawandel und mögliche Anpassungsmaßnahmen.
- Nathalie Horvath vom Energiepark Bruck / Leitha war im Rahmen des Young Climate Changers Projekts vor Ort und erklärte den Zusammenhang zwischen Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel.
- Beim Upcycling-Bastelworkshop stellten die Jüngsten Kunstwerke her. Die liebevolle und kompetente Betreuung durch den Verein Craftort aus Lanzendorf ermöglichte es den Eltern, sich beim KLAR! Lanzendorf+ Kernteam über die geplanten Aktionen, Maßnahmen und künftige Veranstaltungen zu informieren.



8. Netzwerk und weitere Aktivitäten

In der Konzeptionsphase wurde das KLAR! Programm bei verschiedenen Vereinen, Organisationen und Personengruppen vorgestellt und Kontakte geknüpft (siehe 8.2).

8.1 Das KLAR! Lanzendorf+ Kernteam

Alle zwei Monate kommt das gesamte KLAR! Lanzendorf+ zum Austausch zusammen, es setzt sich wie folgt zusammen:

Modellregionsmanagerin Sonja Wirgler

Lanzendorf:

- Silvia Krispel (Bürgermeisterin)
- Heinz Blocher (Umweltgemeinderat)

Maria Lanzendorf:

- Peter Wolf (Bürgermeister),
- Christoph Lampert (Umweltgemeinderat)

Zwölfaxing:

- Walter Buxkandl (Bürgermeister),
- Sebastian Zell (Vize-Bürgermeister)

8.2 Involvierte Organisationen, Vereine und Stakeholder

Die KLAR! Lanzendorf+ setzt auf die Einbindung möglichst vieler regionaler Partner und Experten aus für die Klimawandelanpassung relevanten Organisationen und Unternehmen in allen Maßnahmen. Hier eine Auswahl:

- Natur im Garten
- Energiepark Bruck/Leitha
- Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum
- Klimaaktiv
- Klimabündnis
- Hallo Klima
- Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu)
- Musikschule Südheide Zwölfaxing
- IMS Lanzendorf
- Volksschule Zwölfaxing und Lanzendorf sowie Hort
- Kindergärten Maria Lanzendorf, Lanzendorf und Zwölfaxing
- Pensionistenverband Lanzendorf – Maria Lanzendorf
- Siedlerverein Lanzendorf
- Dorferneuerungsverein Maria Lanzendorf
- Landwirt:innen und deren Interessensvertretungen
- Regionale Gehölzvermehrung

- Radlobby Bruck/Carnuntum
- Blaulichtorganisationen (Freiwillige Feuerwehren der drei Gemeinden)
- Abfallverband Schwechat
- GeoSphere Austria
- Universität für Bodenkultur
- Caritas Tagesstätte Lanzendorf
- Elementarschadenpräventionszentrum (EPZ)
- EVN Wasserversorgung
- Austrian Power Grid
- Sportvereine
- Lokale Bioläden
- Verein One Piece Each Lanzendorf
- Obst- und Gartenkultur Vorarlberg (Kooperation Schulprojekt)
- Ökomanagement Niederösterreich
- Stadt-Umland-Management
- Dorf-Stadterneuerung
- So schmeckt NÖ

8.3 Treffen mit Stakeholdern, Vereinen, Bildungseinrichtungen, etc während der Konzeptionsphase in chronologischer Reihenfolge

12.06.2023	Abstimmungstermin Tino Blondiau (ENU) betreffend Vorsorgecheck Naturgefahren in der KLAR! Lanzendorf
27.06.2023	Kick-off neue KLAR! Regionen Umweltbundesamt (Zoom)
04.07.2023	Kick-off in der KLAR! Lanzendorf+ mit KLAR! Kernteam
13.07.2023	Vorsorgecheck Naturgefahren im Volkshaus Lanzendorf
02.08.2023	Networking Andreas Hacker (Stadt Land Umland) über mögliche Kooperation mit der KLAR! Lanzendorf+
02.08.2023	Kindergemeinderat Maria Lanzendorf – Wie stellen sich Kinder die ideale Gemeinde vor?
25.08.2023	Begehung der Strecke für den Klimawandertag mit BM Astrid Reiser
30.08.2023	Abstimmungstermin Klimawandertag am Gemeindeamt Lanzendorf
06.09.2023	Termin Gerit Brandner Caritas Tagesstätte Lanzendorf: Vorstellung KLAR! Programm, mögliche Kooperationen
06.09.2023	Sommerfest Klima- und Energiefonds: Networking
11.09.2023	KEM- und KLAR! Netzwerktreffen ENU, St. Pölten
13.09.2023	Austausch Sandra Karanitsch-Ackerl (Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum) Kooperation KLAR!
15.09.2023	Gutscheine abholen Biohof Urani und Hofladen Kredenz.me inklusive Vorstellung KLAR! Programm
16.09.2023	Müllplatzfest Lanzendorf: Vorstellung KLAR! Programm, Austausch mit Abfallverband Schwechat
21.09.2023	KLAR! Kernteam Treffen
08.10.2023	Klimawandertag
18.10-29.11.2023	Teilnahme am Klimabündniskurz „Urbane Klimaschutzbeauftragte“, Abschluss und Diplom
31.10.2023	Halloween-Fest Zwölfaxing: Treffen mit UGR Walter Buxkandl und BM Astrid Reiser
06.11.2023	Vorstellung KLAR! Programm in der IMS Lanzendorf, mögliche Kooperation bei Projekten
07.11.2023	KLAR! Lanzendorf+ Kernteamtreffen
15.-16.11.2023	KLAR! Fachveranstaltung Semriach
18.11.2023	Teilnahme am Frauencafé der Bürgermeisterin, Zwölfaxing: KLAR! Programm vorgestellt
24.11.2023	Termin im Kindergarten Lanzendorf, Vorstellung KLAR!, Terminfixierung Puppentheater Klimabündnis
24.11.2023	Weihnachtsmarkt der Caritas Werkstatt Lanzendorf: Treffen mit Werkstättenleiter bezüglich Kooperation
28.11.2023	Treffen Bürgermeisterin Astrid Reiser betreffend Terminfixierung für Vorträge im April und Mai 2024
	Termin Musikschule Südheide betreffend Kooperation und Programmerstellung für das Familienfest
	Termin auf den Gemeindeämtern Lanzendorf und Maria Lanzendorf: Termine 2024
06.12.2023	Teilnahme Stadt-Umlandkonferenz im Wiener Rathaus
18.12.2023	Besprechung Projekt Green Adaption Projekt (BOKU) in Schwechat mit Stadt-Land-Umland
10.01.2024	KLAR! Lanzendorf+ Kernteamtreffen
12.01.2024	Abstimmung Musikschule Südheide Programm Familientag in der Musikschule in Zwölfaxing
15.01.2024	Auftritt Klimabündnis Puppentheater Kasperl und die Klimafee Kindergarten Lanzendorf
22.01.2024	Rundgang mit Petra Hirner von Natur im Garten Lanzendorf - Maßnahme 10
29.01.2024	Rundgang mit Thomas Roth von Natur im Garten Maria Lanzendorf - Maßnahme 04
02.02.2024	Auftritt Klimabündnis Puppentheater Kasperl und die Klimafee Kindergarten Maria Lanzendorf
12.02.2024	Übergabe Klimakoffer an die IMS Lanzendorf
20.02.2024	Treffen mit Gemeindevertreter:innen und Vereinen Lanzendorf: Abstimmung gemeinsame Aktivitäten

8.4 Das Regionsmanagement

Im Juli 2023 hat Sonja Wirgler das Management der KLAR! Lanzendorf+ übernommen. Sie ist beim Energiepark Bruck/Leitha beschäftigt, der in der Region ausgezeichnet vernetzt ist. So können in den Maßnahmen bestehende Kontakte und Synergien genutzt werden.

Frau Wirgler hat nach der Matura ein internationales Tourismuskolleg absolviert und hat sich während der WIFI Ausbildung zur zertifizierten Trainerin in der Erwachsenenbildung ausgezeichnete Moderations- und Kommunikationskenntnisse angeeignet. Die Arbeit auf Gemeindeebene hat sie als freiberufliche Redakteurin der Niederösterreichischen Nachrichten kennengelernt, wo sie für eine Gemeinde im Bezirk Bruck/Leitha zuständig war.

Frau Wirgler bringt jahrzehntelange Erfahrung im Veranstaltungsmanagement mit, sie war im Laufe ihrer beruflichen Karriere außerdem mit der Aufbereitung von Daten und dem Content Management und der grafischen Umsetzung von Webseiten betraut.

Beim Energiepark Bruck/Leitha hat Frau Wirgler im Zuge des Projekts Young Climate Changers 22 Workshops in Schulen in der Region Römerland Carnuntum durchgeführt. Sie betreut darüber hinaus das Projekt ACCORD, das der Energiepark Bruck/Leitha in Kooperation mit der BOKU und Johanneum Research durchführt. Während der Projektlaufzeit wird in jeweils drei Gemeinden im Marchfeld und weiteren drei in Römerland Carnuntum untersucht, warum einige Gemeinden in der Klimawandelanpassung aktiv sind und andere nicht.

Im Herbst 2023 hat Sonja Wirgler den Klimabündnis Lehrgang zur Urbanen Klimaschutzbeauftragten absolviert und mit einer Präsentation der Projektarbeit erfolgreich abgeschlossen. Ihre Arbeit beschäftigt sich mit einem Biodiversitäts- und Anti-Littering Projekt, das in der KLAR! Lanzendorf+ umgesetzt wird. Frau Wirgler ist außerdem geprüfter Energieführerschein Coach (Ausbildung der Umweltberatung, Mai und Juni 2023). Dank ihres Organisationstalents und der Hands-On Mentalität hat Frau Wirgler bereits während der Konzeptionsphase ein solides Netzwerk aufgebaut, das laufend erweitert wird.

9. Zusätzliche Veranstaltung und vorgezogene Aktivitäten aus der Umsetzungsphase

Da zwischen der ersten (Klimawandertag) und der zweiten (Familienfest) bewusstseinsbildenden Maßnahme mehr als sechs Monate liegen, wurde im KLAR! Lanzendorf+ Kernteam die Durchführung einer weiteren Aktion beschlossen.

Um Synergien zu nutzen, das Netzwerk zu stärken und genügend Zeit für die Planung der 10 Maßnahmen zu haben, wurden einige Aktivitäten aus der Umsetzungsphase vorgezogen.

9.1 Faschingstauschbörse

Da zwischen der ersten (Klimawandertag) und der zweiten (Familienfest) bewusstseinsbildenden Maßnahme mehr als sechs Monate liegen, wurde im KLAR! Lanzendorf+ Kernteam die Durchführung einer weiteren Aktion beschlossen. Bei der Faschingstauschbörse am 20. Jänner 2024 im Volkshaus Lanzendorf lautete das Motto „Tauschen statt wegwerfen“. Die Veranstaltung wurde von den Gemeinden auf den Webseiten und in Facebook beworben, die KLAR! Lanzendorf+ Facebook Seite lud ebenfalls zum Mitmachen ein. Die Schulen und Kindergärten informierten die Eltern über School- bzw Kidsfox.

Im Volkshaus wurde in geselligem Rahmen fleißig getauscht, Lanzendorfs Umweltgemeinderat Heinz Blocher und KLAR! Lanzendorf+ Managerin Sonja Wirgler informierten die Besucher über das KLAR! Programm und die nächsten Projekte. Viele Gäste folgten dem Aufruf, nicht mehr benötigte Kostüme und Dekoration dem SOMA Markt in Schwechat zu spenden. Die Bezirksblätter Schwechat/Fischamend berichteten auf dem Titelblatt und im Textteil über die Aktion. Somit wurde die KLAR! einem breiten Publikum bekannt gemacht.



9.2 Vorgezogene Aktivitäten aus der Umsetzungsphase

Da in Lanzendorf und Maria Lanzendorf einige für die KLAR! Lanzendorf+ relevanten Projekte zur Klimawandelanpassung bereits andiskutiert wurden, fanden schon während der Konzeptionsphase Termine für Maßnahmen der Umsetzungsphase statt.

- 1) Projekt „Für jede Dose eine Rose“: Im Rahmen der niederösterreichischen Flurreinigung wird in Lanzendorf Müll am 6. April 2024 gesammelt. An den Straßenrändern sammeln sich zahlreiche, achtlos aus dem Autofenster geworfene Plastikflaschen und Aluminiumdosen. Die Idee für dieses Projekt entstand beim Klimawandertag. Auf einem gemeindeeigenen Grundstück wird Müll in Gabionen ausgestellt und eine Biodiversitätsfläche errichtet – so wird der Kontrast der von Menschen verursachten Müllberge und der Schönheit der Natur sichtbar. Am 15. Jänner 2024 erfolgte dazu eine Begehung mit Petra Hirner von Natur im Garten.



Die Umsetzung der Biodiversitätsfläche startete am 18. März in Kooperation mit der Caritas Tagesstätte Lanzendorf (Maßnahme 10). Im Zuge der Flurreinigung am 6. April werden am Straßenrand weggeworfene Aludosen und Plastikflaschen gesammelt und



in Gabionen neben der Biodiversitätsfläche aufgestellt. Im Verlauf der nächsten Monate entsteht eine Ausstellung, die den Kontrast zwischen Umweltverschmutzung durch Littering und die Schönheit der Natur (Biodiversitätsfläche) erlebbar macht. Im Zuge des Projekts werden Schautafeln gestaltet, die über die Bedeutung von Biodiversität und die Gefahren von Müll in der Natur informieren.

- 2) „Kischta Gärtle“ (Bienenfreundliche Pflanzkisten): Die IMS Lanzendorf möchte einen mobilen Schulgarten nach Vorbild des „Kischta Gärtle“ Projekts aus Vorarlberg anlegen. Kinder sollen in der Schule an das klimafitte Gärtnern herangeführt werden. Während der Sommerferien nehmen die Schüler:innen die Kisten zur Pflege mit nach Hause. Das Projekt wird in Kooperation mit der Caritas Tagesstätte Lanzendorf durchgeführt, die gemeinsam mit Schüler:innen der IMS Lanzendorf die Kisten zusammenbauen wird. Da die Kisten Ende April / Anfang Mai zusammengebaut sollen, war auch hier die Mitarbeit der KLAR!



Managerin während der Konzeptionsphase nötig. (Einholen von Angeboten für das Material, Abstimmung mit IMS Direktorin Monika Potzmann, Abstimmung mit der Obst & Gartenkultur Vorarlberg, Caritas Lanzendorf). (Ebenfalls Maßnahme 10). Die Kosten für das Material wird von der KLAR! Lanzendorf+ getragen. Das Rechnungsdatum fällt allerdings in den Zeitraum der Konzeptionsphase.

- 3) In Maria Lanzendorf soll bis zum Sommer 2024 ein „klimafitter Aufenthaltsraum“ entstehen. KLAR! Managerin Sonja Wirgler war bei der Begehung mit Thomas Roth von Natur im Garten am 29. Jänner 2024 mit dabei und berät bei Förderungen für das Projekt (Maßnahmen 02 und 04)- Ein Antrag auf eine Förderung „Klimagrüne Orts- und Begegnungszentren in NÖ Gemeinden“ wurde am 20. Februar 2024 eingereicht.
- 4) Ebenfalls in Maria Lanzendorf finden in der ersten Jahreshälfte Baumpflanzungen statt. Sonja Wirgler übernahm die Beratung für die Natur im Garten Förderung und stellte die Unterlagen für den Förderantrag zusammen. (Maßnahme 07). Da der Antrag vor der Auftragsvergabe gestellt werden musste, war die Beratung schon während der Konzeptionsphase notwendig. Die Förderzusage durch Natur im Garten liegt bereits in der Gemeinde Maria Lanzendorf auf. Aktuell wird geprüft, ob das Projekt durch Unterpflanzungen erweitert wird, der Antrag wird demensprechend adaptiert.

Quellenverzeichnis:

Atlas der Erwerbsspendler:innen, abgerufen am 13. Dezember 2023, <https://www.statistik.at/atlas/pendler/>

Atlas der wachsenden Stadtregionen (2010), Akademie der Wissenschaften im Auftrag der Planungsgemeinschaft Ost, Fassmann H., Görgl P., Helbich M.

Blick auf die Gemeinde, Statistik Austria, mehrmals eingesehen von Jänner bis März 2024, <https://www.statistik.at/atlas/blick/>

Clima-map Karten (abgerufen am 4. Jänner 2024), <https://data.ccca.ac.at/dataset/gis-daten-niederoesterreich-und-wien-v02/resource/e04a6092-a5c8-4813-ae56-d875723cea6b>

„Die österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel“ (2017), Bundesministerium für nachhaltigen Tourismus, Kronberger-Kießwetter B. (BMLFUW), Balas M., Prutsch A. (Umweltbundesamt GmbH)

GeoSphere Austria, Klimaindexblatt für die KLAR! Lanzendorf+, übermittelt am 26. Jänner 2024

Klimacheck Themenfolder „Klimawandel stellt Österreichs Stromnetz vor neue Herausforderungen“, APG, Download 18. Jänner 2024, <https://www.apg.at/projekte/klimacheck/>

Klimafit-Nö, laufend Einsicht zu den Themen Trinkwasserversorgung, Beschattung & Begrünung, Entsiegelung, Schwammstadt Prinzip, Klimafitte Kulturpflanzen, <https://www.klimafit-noe.at/>

„Klimawandelanpassung in kleinen österreichischen Gemeinden (GOAL), Synthesebericht“ (2020), Umweltbundesamt, Inst. f. Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik (Universität für Bodenkultur), ZSI (Zentrum für Soziale Innovation)

„Klimawandelanpassung umsetzen – Lebensqualität erhöhen“ – ein Handbuch für Multiplikatorinnen zur Beratung Österreichischer Gemeinden und Regionen, Climate Change Act, Umweltbundesamt (Projektleitung)

Klimaszenarien ÖKS15, abgerufen am 11. Jänner 2024, <https://klimaszenarien.at/oeks-15/>

NÖ Klima- und Energiefahrplan 2020 bis 2030, NÖ Landesregierung

Natural Hazard Overview & Risk Assessment Austria (HORA), abgerufen am 11. Jänner 2024, <https://www.hora.gv.at/#/chwrz:-/bgrau/a-/@47.72463,13.50823,7z>

Open Data Österreich, Corine Landcover, Openstreetmap, Darstellung: www.mecca-consulting.at/ (Stand 2022)

„PV und Dachbegrünung“ – Positionspapier des Energieinstituts Vorarlberg (2022), download am 4. Jänner 2024, https://www.energieinstitut.at/media/pv-und-dachbegruenung_positionspapier.pdf

Ratgeber Wetterextreme, Energie- und Umweltagentur Niederösterreich, eingesehen am 18. März 2024, <https://www.energie-noe.at/download/?id=4449>

Regenwasserplan Niederösterreich, Download 10. Oktober 2023, https://www.noe.gv.at/noe/Wasser/Broschu_re_Regenwasser.pdf

Schulradweg Lanzendorf – Maria Lanzendorf – Leopoldsdorf, (Karte auf der Homepage der Gemeinde Leopoldsdorf abgerufen am 4. Jänner 2024).

https://www.leopoldsdorf.gv.at/files/20220330_Karte_RadschulroutenLanzendorf.pdf

Umweltbundesamt, Karten zur Betroffenheit durch den Klimawandel, abgerufen am 11. Jänner 2024, <https://ccact.umweltbundesamt.at/>

„Visuelle Klimakommunikation“ (2023), Broschüre Klimaaktiv, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Innovation und Technologie, Kautnek T., Schmid J.,

„Warum sich Anpassung an den Klimawandel lohnt“ – Beispiele aus europäischen Städten (2021), Offenzeller M., Felderer A., Leitner M., Beispielsammlung im Auftrag des Österreichischen Städtebundes

Abbildungsverzeichnis:

Abb. 02 Klimastreifen, Quelle: <https://showyourstripes.info/>

Abb. 02: Region Lanzendorf+, Lage im Bezirk Bruck an der Leitha und der LEADER-Region Römerland Carnuntum (RLC); Quellen: Open Data Österreich, Corine Landcover, Openstreetmap, Darstellung: www.mecca-consulting.at; Stand 2022

Abb. 03: Region Lanzendorf+, Bevölkerungsstruktur

Daten: Statistik Austria 1. Jänner 2022, Darstellung: Sandra Karanitsch-Ackerl

Abb. 04 Grafische Darstellung der Auspendler.innen am Beispiel Lanzendorf, Stand 30.10.2021, Quelle: www.statistik.at/atlas/pendler

Abb. 05 Schulradwege Lanzendorf, Stand 30.3.2022, Quelle:

https://www.leopoldsdorf.gv.at/files/20220330_Karte_RadschulroutenLanzendorf.pdf

Abb 06 Klimaszenarien @clima-map.com

Abb 07 Prognose Niederschlag @ÖKS15

Abb 08 Temperatur nach Klimaindexblatt @GeoShere im Auftrag des Klima- und Energiefonds

Abb 9 Zunahme Hitzetage KLAR! Lanzendorf+ @Klimaindexblatt

Abb 10 Kühgradtagzahl @Klimaindexblatt

Abb 11 Tagesniederschlag @Klimaindexblatt

Abb 12 HORA 3D Karte am Beispiel Obere Hauptstraße 8, 2326 Lanzendorf @hora.gv.at

Abb 13 Hangwasser Hinweiskarte, NÖ Atlas

Abb 14 Gefährdungslage Ragweed @<https://ccact.umweltbundesamt.at/>

Vorläufiger Maßnahmenpool

Der vorläufige Maßnahmenpool stellt die inhaltlichen und finanziellen Eckpunkte für die 10 Maßnahmen in der Umsetzungsphase dar und ist die Grundlage für die Erstellung des Anpassungskonzeptes.

Im vorläufigen Maßnahmenpool sind zumindest die Themenbereiche grob zu skizzieren. Sofern es bereits konkrete Maßnahmen gibt, die in der Umsetzungsphase realisiert werden sollen, sind diese ebenfalls hinsichtlich deren Inhalte, Ziele, Projektbeteiligte und Kosten zu beschreiben. Diese groben Maßnahmen können sich natürlich durch die Detailplanung im Rahmen der Konzepterstellung, insbesondere durch die zur Verfügung gestellten Regionalen Klimainformationen sowie den partizipativen Entwicklungsprozess in der Region, zu einem späteren Zeitpunkt noch ändern, die Gesamtkosten können jedoch nicht erhöht werden. Bitte beachten Sie auch die inhaltlichen Vorgaben des Leitfadens Die hier angeführten Themenbereiche und Maßnahmen müssen **inhaltsgleich** auch im **Formular Leistungsverzeichnis** im Tabellenblatt „Projektkostentabelle“ angeführt und budgetiert werden!

Maßnahme 0 ist fixiert und muss IMMER Projektmanagement sein (zählt nicht zu den mind. 10 inhaltl. Maßnahmen)

Nr.	Titel der Maßnahme
0	PROJEKTMANAGMENT (<i>fixiert – MUSS IMMER Maßnahme 0 sein – zählt NICHT zu den mind. 10 inhaltlichen Maßnahmen</i>)
Start Ende	Gesamtkosten der Maßnahme (EUR)
<i>02/24 01/26</i>	€ 17.196,--
Verantwortliche/r für das Projektmanagement	KLAR!-Manager:in

Rolle des/der Modellregionsmanager/in beim Projektmanagement

gesamtverantwortlich

Inhaltliche Beschreibung des Projektmanagement

Tätigkeiten und Kosten, die nicht direkt Maßnahmen zugeordnet werden können.

Zeit- und Budgetplanung, laufendes Controlling, Organisation Einbindung externer Partner:innen und Sub-Auftragnehmer:innen, Berichtslegung, Infos für KLAR!-Website, Content für Regions-Website, Facebook Postings und Instagram Beiträge, die keiner Maßnahme zugeordnet werden können, Zusammenarbeit mit dem Klima- und Energiefonds und zuständigen Landesstellen, Teilnahme an einschlägigen Veranstaltungen, regelmäßige Berichte über die KLAR! Region für Gemeindezeitungen und Gemeindewebsites und lokale Medien, die über einzelne Maßnahmen hinausgeht, Abstimmung mit der LEADER-Region Römerland Carnuntum, Kontakt zu allen relevanten Gemeindegremien und involvierten Vereinen, Weiterbildung in Themen der Klimawandelanpassung

Die KLAR! Lanzendorf+ ist am 2. Juli 2024 dem Verein Klima-Modellregionen Österreich beigetreten (Mitgliedsbeitrag 620 Euro / Jahr)

Zeitlicher Ablauf 10 Maßnahmen Umsetzungsphase		2024												2025												2026			
		05	06	07	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	01	02	03	04				
0	Projektmanagement																												
1	Klimafitte Felder und Gärten																												
1,01	Natur im Garten Sonderausstellung - Planung und Koordination	(Start Planung 03/24)																											
1,02	KLAR! Veranstaltung Bäuer:innen																												
1,03	KLAR! Veranstaltung Gartenbesitzer*innen																												
1,04	Präsentation der Ergebnisse, Erarbeitung Fahrplan																												
2	Weg mit dem Asphalt! Her mit dem Grün!																												
2,01	Standortsuche													(Start Standortsuche bereits 01/24)															
2,02	KLAR! Veranstaltung zur Ideenfindung und -selektion																												
2,03	aktive Planung der Umgestaltungen																												
2,04	KLAR! Aktion: Umsetzung der Projekte																												
2,05	begleitende Information der Bevölkerung und Öffentlichkeitsarbeit																												
3	Regionaler Wasserkreislauf																												
3,01	Workshop-Reihe für Gemeindevertreter*innen																												
3,02	Potenzialerhebung Versickerungs- und Retentionsflächen																												
3,03	Begleitende Information der Bevölkerung																												
4	Klimawandelangepasste Ortsentwicklung																												
4,01	Workshop klimafitte Ortsentwicklung Gemeindevertreter*innen																												
4,02	Workshop Bevölkerung																												
4,03	Erarbeitung von Handlungsempfehlungen und Kriterienkatalog																												
4,04	Ergebnispräsentation und Bevölkerungsinformation																												
5	KLAR!Text - Klimawandel-Infos für alle																												
5,01	Identifikation relevanter Stakeholder + Brainstorming																												
5,02	Aktions- und Veranstaltungskonzeption																												
5,03	Veranstaltungs- und Aktionsdurchführung																												
5,04	Klimakommunikations-Schulung																												
5,05	Ergebnisaufbereitung für Bürger*innen + andere KLAR!-Regionen																												
6	Klimawandelangepasstes Wohnen																												
6,01	Beratungsleistung für Bürger*innen und Gemeinde + Information																												
6,02	Bestandsaufnahme in allen 3 Gemeinden																												
6,03	Infoblatt, Workshop für Bevölkerung																												
7	Grün, grün, grün sind alle meine Bäume																												
7,1	Zustandserhebung Einzel-Alt bäume																												
7,2	Bestandsaufnahme aller Bäume im Siedlungsgebiet																												
7,3	Maßnahmenplan Altbaumerhaltung																												
7,4	Infoveranstaltung bzw. Workshop Bäume																												
8	Mobil im Klimawandel																												
8,01	Bestandsaufnahme Wege abseits Straßen und deren Klimafähigkeit																												
8,02	Umsetzung Beschattung in Kooperation mit Partner*innen																												
8,03	Potenzialerhebung für zusätzliche Wegverbindungen																												
8,04	Runder Tisch mit VOR und ÖBB																												
9	KLAR!er Plan im Fall des Falles - optionale Tandemmaßnahme																												
9,01	Identifikation von "Klimanotfällen"																												
9,02	Erarbeitung von Notfallplänen mit Blaulichtorganisationen																												
9,03	ein adaptiertes Gebäude pro Gemeinde skizzieren																												
9,04	Information und Bevölkerungseinbindung																												
10	Flächen für die Vielfalt - PopUp Biodiversität																												
10	Identifikation geeigneter Biodiversitätsflächen in der Gemeinde																												
10	Selektion geeigneter Maßnahmen																												
10	Anlage zumindest einer PopUp-Biodiversitäts-Fläche																												
10	Bewußtseinsbildung für Mehrwert von "G'stettn"																												
10,1	Betreuung der alternativen Flächennutzung "Freiluftklassen"																												

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
01	<i>Klimafitte Felder und Gärten</i>
Start Ende	Gesamtkosten der Maßnahme (EUR) (MUSS mit Leistungsverzeichnis, das mit dem Anpassungskonzept bzw. Weiterführungsantrag abgegeben wird, übereinstimmen!!!)
05/24 06/25	€ 8.330,--
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR Lanzendorf+ Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Neue Maßnahme

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART¹)

Outcome: Humusaufbau als Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung, zur Erhöhung des Wasserspeichervermögens der Böden

Impact: Ein Workshop für Bäuer:innen informiert und motiviert zur Ökologisierung und Klimawandelanpassung ihrer Wirtschaftsweise, ein Workshop berät Gartenbesitzer:innen über durch den Klimawandel bedingte Herausforderungen im Garten (neue Schädlinge, Trockenheit)

Impact: Dissemination der Ergebnisse über die KLAR!-Region hinaus in umliegende Gemeinden, weitere Planungsgrundlagen werden anhand der Ergebnisse zur Verfügung gestellt, Landwirt:innen und Gartenbesitzer:innen sind über Anpassungsmaßnahmen für Felder und Gärten informiert.

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

SDGs: 2.4 – Nachhaltige Systeme der Nahrungsmittelproduktion, 13.1 – Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen ... stärken, 15 – Leben an Land

Ö Strategie: Land- und Forstwirtschaft, Ökosysteme und Biodiversität

NÖ 2030: Wirtschaft.Nachhaltig (Klima & Ressourcen), Land.Wasser

LES RLC: AF 1.1 Land- und Forstwirtschaft, Diversifizierung und regionale Produkte

¹ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

Der Anteil der in der Land- und Forstwirtschaft tätigen Bevölkerung in der Region ist zwar gering (0,2-0,9% je nach Gemeinde lt. Statistik Austria, 31. Oktober 2020), der Flächenanteil aber groß und daher ist es essenziell, auch die Landwirt:innen in die Klimawandelanpassung einzubeziehen. Einerseits sind die Bäuer:innen ganz unmittelbar vom Klimawandel betroffen: Althergebrachte Bewirtschaftungsformen und traditionell angebaute Feldfrüchte werden in 20 Jahren möglicherweise obsolet sein. Die Betriebe sind also gezwungen, Anpassungsmaßnahmen zu treffen. Diese kommen aber andererseits letzten Endes der gesamten Wohnbevölkerung zu Gute – und im kleinen Rahmen lassen sich z.B. bodenschonende Methoden, Humusaufbau und Kreislaufwirtschaft auch im eigenen Garten umsetzen.

AP1: Die Wanderausstellung anlässlich des 25-jährigen Natur im Garten Jubiläums macht in Lanzendorf Station und informiert über die ökologische und klimafreundliche Pflege von Gärten und Grünflächen

AP2: KLAR! Veranstaltung für Bäuer:innen: Informationsveranstaltung für Landwirt:innen zu Humusaufbau, bodenschonender Bearbeitung, Wasserspeichermöglichkeiten, Vermeidung bzw. optimalen Einsatz von Bewässerung ... (z.B. mit Alfred Grand, Lorenz Mayr (Vizepräsident LKNÖ, Obmann Verein Boden Leben)

AP3: KLAR! Informationsveranstaltung für Gartenbesitzer:innen (in Abstimmung mit Maßnahme 05) zu klimafitem, wassersparendem Schädlinge und Nützlinge im Garten in Zusammenarbeit mit Natur im Garten und in Abstimmung mit Maßnahme 05

AP4: Erarbeitung Fahrplan (weitere Planungsgrundlage) und Ergebnispräsentation, Aufbereitung der Ergebnisse für die Öffentlichkeit, Information über die KLAR! Lanzendorf+ Facebook Seite

Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme

Koordination, Organisation von Veranstaltungen und Referent:innen, Dissemination über die KLAR!-Region hinaus

Weitere Beteiligte Personen oder Dienstleister a. d. Umsetzung der Maßnahme (die Tabelle ist beliebig nach unten erweiterbar, indem Sie Zeilen einfügen)	Anteilige Kosten an der Maßnahme (EUR)	Qualitative Kostenkurzbeschreibung <i>Beschreiben Sie hier so ausführlich wie möglich und nötig, wofür diese Kosten anfallen.</i>
Natur im Garten		Vortragshonorar
Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit		Vortragshonorar
Verein Boden Leben		Vortragshonorar

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Klimafitte Felder und Gärten					
Natur im Garten Sonderausstellung - Planung und Koordination	1 088				1 088
KLAR! Veranstaltung - Bäuer*innen inkl. Technik/Moderation und Verpflegung	1 632	350	34	500	2 516
KLAR! Veranstaltung Gartenbesitzer*innen inkl. Technik/Moderation und Verpflegung	1 632	350	34	500	2 516
Präsentation der Ergebnisse, Erarbeitung Fahrplan für die nächsten Jahre als Planungsgrundlage	2 176		34		2 210

Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme (z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Veranstaltung)

Recherche, Organisation der Fachveranstaltungen für Landwirt:innen und Gartenbesitzer:innen. Öffentlichkeitsarbeit und Ergebnispräsentation

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen? (Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)

In der KLAR! Lanzendorf+ gibt es einige Bio-Landwirt:innen, im Zuge des Klimawandertags erfolgte bereits eine Kontaktaufnahme und eine Vorstellung des Programms durch die KLAR! Managerin (es wurden bei der Tombola Gutscheine für die Hofläden der Bio-Landwirtschaften verlost):

Biohof Urani Zwölfaxing, Gut Kanzelhof Maria Lanzendorf mit Dorfladen Kredenz.me, Kontaktaufnahme außerdem mit dem Bio-Schieferhof in Lanzendorf. Josef Schiefer betreibt auch Erlebnis-Parzellen für Menschen, die keinen eigenen Garten haben: https://www.schieferhof.at/wp-content/uploads/2022/06/Gaerten_2022.pdf Auf dem Hof gibt es Biodiversitätsflächen, Herr Schiefer ist in der Bewusstseinsbildung für Bio-Landwirtschaft aktiv: Er bietet regelmäßig Führungen an und vertreibt seine Produkte im Ab-Hof Verkauf und auf regionalen Märkten.

Das Gut Kanzelhof befindet sich ebenfalls in der KLAR! Lanzendorf+. Der Bio-Betrieb setzt sich für die natürliche Bodenverbesserung ein. Unter anderem wird Pferdemist aus dem eigenen Reitstallbetrieb zu Dünger aufbereitet. Man ist bestrebt, den Humusanteil im Boden stetig aufzubauen.

In den Gemeinden gibt es bereits zahlreiche von Bio-Landwirten errichtete Biodiversitätsstreifen. (z.B. in Lanzendorf Christian Zimmer).

Beim Klimawandertag im Oktober 2023 und bei anderen Networking-Terminen wie dem Müllplatzfest in Lanzendorf im September 2023, dem Frauencafe der Bürgermeisterin in Zwölfaxing im November 2023 oder der Mitarbeiters-Aktion in der Caritas Lanzendorf für Gemeindepolitiker:innen im Dezember 2023 erfolgte die Kontaktaufnahme mit Gartenbesitzer:innen. Der Befall mit der chinesischen Reiswanze ist in der Region eine große Herausforderung – daher wurde schon in der Konzeptionsphase ein Workshopabend „Nützlinge und Schädlinge im Garten“ für den 25. April 2024 fixiert (Veranstaltungsort: Volksschule Zwölfaxing, Festsaal, Vortragende Anna Moyses (AGES) und Petra Hirner (Natur im Garten). Die Verbreitung der Reiswanze ist durch die zunehmende Hitze und Trockenheit als Ursache für den Klimawandel begünstigt (siehe: <https://www.ages.at/pflanze/pflanzengesundheit/schaderreger-von-a-bis-z/gruene-reiswanze>).

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Meilenstein 1: Die Natur im Garten Wanderausstellung ist gebucht (12. bis 24. April im Volkshaus Lanzendorf)

Meilenstein 2: Der Workshop „Nützlinge und Schädlinge im Garten“ wurde durchgeführt

Meilenstein 3: Eine Infoveranstaltung für Landwirt:innen wurde durchgeführt

Meilenstein 4: die 3 Veranstaltungen sind geplant und werden über verschiedene Kanäle beworben (Facebook, Gemeindehomepage)

Meilenstein 5: die Veranstaltungen sind durchgeführt, Infomaterial ist verteilt, mindestens 3 Facebook Postings haben die Follower der KLAR! Lanzendorf+ erreicht

LEISTUNGSINDIKATOREN

Indikator 1: Die Natur im Garten Ausstellung im Volkshaus Lanzendorf wurde von bis zu 80 Personen besucht.

Indikator 2: Vortrag für Landwirt:innen ist beworben und durchgeführt

Indikator 3: Vortrag für Gartenbesitzer:innen ist beworben und durchgeführt

Indikator 4: bis zu 5 Facebook Postings sind erstellt, die KLAR! Lanzendorf Webseite informiert über klimafreundliches Gärtnern

Zuordnung und Erfüllung der Kriterien der guten Anpassung

Dieser Teil ist **nur bei der ERSTERSTELLUNG** des Anpassungskonzeptes für jede Maßnahme auszufüllen. Bei einem Weiterführungsantrag wird dies im Weiterführungs-Antragsformular abgefragt und muss nicht nochmals im Konzept abgebildet werden)

Art der Maßnahme	<input type="checkbox"/>	„graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.
	<input checked="" type="checkbox"/>	„grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit Resilienzen zu schaffen
	<input checked="" type="checkbox"/>	"softe oder smarte“ Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Betroffenheit	X	Trockenheit
	X	Hitze
	X	Anstieg Durchschnittstemperatur
		Erosion
		Vermurungen
		Sturm
		Starkniederschlag
		Gletscherrückgang
		Kälteperioden
		Nassschnee
	X	Niederschlagsverteilung
		Spätfrost, Frost
	X	Schädlingsbefall
		Hochwasser
		Schneesicherheit
		Hagel
		Lawinen
		Niederwasser
		Anstieg Waldgrenze
		Auftauen Permafrost
	X	Ausbreitung Neophyten
		Steinschlag
	Feinstaubbelastung	
	Grundwasserverfügbarkeit	
	Sonstige	
Sektor	X	Bildung
		Bauen/Wohnen
		Energie
		Forstwirtschaft
	X	Frei- und Grünräume
		Gesundheit
		Infrastruktur/Verkehr
	X	Landwirtschaft
	X	Naturschutz/Biodiversität
		Raumordnung
		Katastrophenschutz
		Tourismus
		Wasserwirtschaft
		Wirtschaft
		Alle Sektoren
	Querschnittsprojekt	
Bundesland		

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Humusaufbau als Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung, zur Erhöhung des Wasserspeichervermögens der Böden bei Landwirt:innen. Die Ressourcen Boden und Wasser werden für künftige Generationen gesichert.

Bei Gartenbesitzer:innen: Bewusstsein schaffen, wie ein klimafitter Garten (um-) gestaltet werden kann

Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Klimafitte Gärten und Felder können mit den durch den Klimawandel hervorgerufenen Trockenperioden und zunehmender Erderwärmung resilienter gemacht werden

Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbauten im Oberlauf etc.)

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Klimafitte Gärten und Felder können dazu beitragen die Biodiversität zu erhöhen. Durch entsprechende Begrünung wird die Wasseraufnahmekapazität der Böden gefördert und das Regenwasser regional länger im Boden gehalten. Andere Regionen sind nicht betroffen.

Die Maßnahme führt weder

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
-------------------------------------	-----------

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO₂-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Schaffung „grüner Infrastruktur“, das Setzen klimafitter Pflanzen und der Humusaufbau binden langfristig CO₂.

Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Maßnahme stabilisiert Ökosysteme und trägt zum Erhalt der Artenvielfalt bei.

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder, Kranke...) nicht überproportional.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Vulnerable Gruppen werden durch die Maßnahme nicht belastet.

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der Bevölkerung, alle betroffenen AkteurInnen sind eingebunden.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Landwirt:innen und Gartenbesitzer:innen werden in die Maßnahme aktiv eingebunden.

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
02	Weg mit dem Asphalt – her mit dem Grün
Start Ende	Gesamtkosten der Maßnahme (EUR) (MUSS mit Leistungsverzeichnis, das mit dem Anpassungskonzept bzw. Weiterführungsantrag abgegeben wird, übereinstimmen!!!)
05/2024 03/2026	€ 21.407,--
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Lanzendorf+ Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Neue Maßnahme

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART²)

Output: In jeder Gemeinde soll zumindest ein klimafitter grüner Aufenthaltsraum im Freien geplant werden. Möglich sind hier sowohl Neu- als auch klimawandelangepasste Umgestaltungen bzw. Erweiterungen bereits bestehender Freiräume. Eine Kombination mit der Förderung „Klimagrüne Orts- und Begegnungszentren in NÖ Gemeinden“ wird angestrebt.

Impact: Die Bevölkerung wird in die Gestaltung aktiv eingebunden. Die Vorzüge entsiegelter Flächen werden spür- und erlebbar gemacht: Der Boden als Wasserspeicher federt durch den Klimawandel verursachte Starkregenereignisse ab und dient als Wasserspeicher in Trockenzeiten.

Outcome: Anhand der Good Practice Beispiele werden in Zukunft weitere Projekte zur Entsiegelung durchgeführt. Dadurch wird die Versickerung von Wasser ermöglicht und der Wasserkreislauf gestärkt. Noch dazu steigt die Lebensqualität.

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

SDGs: 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, 13.1 – Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken

Ö Strategie: Urbane Frei- und Grünräume

NÖ 2030: Mobilität.Raum (klimafitte Raumplanung, grüne Infrastruktur)

LES RLC: AF 3 – Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen

² SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

Entsiegeln, begrünen, beschatten – um den Hitzeinsel-Effekten entgegenzuwirken! Wo geht das in den Gemeinden? Wo wäre es am dringendsten nötig? Wie können wir Plätze und Straßenzüge grün umgestalten und so die Aufenthaltsqualität im Freien steigern, Leute zum Verweilen einladen, zum Plaudern und sich austauschen? Mit dieser Maßnahme soll die positive Wirkung von natürlicher Beschattung spürbar gemacht werden.

AP1: Standortsuche: Wo machen wir denn das? Wo will die Gemeinde den Platz/den Straßenzug umsetzen?

AP2: KLAR! Veranstaltung: Was soll dort konkret entstehen? – Einbindung der Schulen, Kindergärten, Bevölkerung (nicht nur für Wünsche, sondern auch zum konkreten gemeinsamen Umsetzen) in Zusammenarbeit mit Natur im Garten und dem RGV (Verein Regionale Gehölzvermehrung)

AP3: Planung von größeren Umgestaltungen (auch in Kombination mit den Maßnahmen 04 und 07)

AP4: KLAR! Aktion: Umsetzung von kleineren Projekten (in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung)

AP5: Information Bevölkerung und Öffentlichkeitsarbeit

Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme

Koordination, Moderation Workshops und Begehungen vor Ort, Mitarbeit bei der Ausschreibung für Planungen, Zusammenarbeit mit Natur im Garten und dem RGV (Verein Regionale Gehölzvermehrung), Mitpacken beim konkreten Umgestalten, Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Beteiligte Personen oder Dienstleister a. d. Umsetzung der Maßnahme <i>(die Tabelle ist beliebig nach unten erweiterbar, indem Sie Zeilen einfügen)</i>	Anteilige Kosten an der Maßnahme (EUR)	Qualitative Kostenkurzbeschreibung <i>Beschreiben Sie hier so ausführlich wie möglich und nötig, wofür diese Kosten anfallen.</i>
Natur im Garten		Beratung
Regional Gehölzvermehrung		Beratung
Planungsbüro(s)		Planung klimafitter Aufenthaltsräume

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Nr.	Kurzbeschreibung			Durchführender	Personal- kosten	Sach-kosten	Reise-kosten	Dritt-kosten	Kosten inkl. USt [EUR]
2	<i>Weg mit dem Asphalt! Her mit dem Grün!</i>	TT.MM.JJ	TT.MM.JJ						
2.1	Standortsuche	01.01.24	31.12.24	KLAR! Manager:in; Fachexpert:in	3 940		34	1 000	4 974
2.2	KLAR! Veranstaltung - Ideenfindung und -selektion	01.05.24	31.03.25	KLAR! Manager:in	1 632	500			2 132
2.3	aktive Planung Umgestaltung	01.05.24	28.02.25	KLAR! Manager:in	2 040		137	2 750	4 927
2.4	KLAR! Aktion - Projektumsetzung	01.05.24	30.11.25	KLAR! Manager:in; Fachexpert:in	4 352	750	34	2 750	7 886
2.5	Information Bevölkerung und Öffentlichkeitsarbeit	01.02.24	31.12.25	KLAR! Manager:in	1 088	400			1 488
Summe Kostenkategorie					13 052	1 650	205	6 500	
<i>Summe Maßnahme 2:</i>									<i>21 407</i>

Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme (z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Veranstaltung)

Wünsche der Bevölkerung einholen (über Facebook, bei anderen bewusstseinsbildenden Maßnahmen, Einladung in der Gemeindezeitung zur Mitarbeit), Begehung mit Expert:innen, Umsetzung kleinerer Projekte

Standortsuche mit Vertreter:innen der Gemeinde: Welcher Platz, welcher Straßenzug eignet sich für die Maßnahme? Organisation und Durchführung einer Veranstaltung zu Ideenfindung mit der Bevölkerung. Einbindung von Schulen, Kindergärten nicht nur zur Ideenfindung, sondern auch zur praktischen Umsetzung.

Bewusstsein dafür schaffen, wie klimafitte Aufenthaltsräume gestaltet und umgesetzt werden.

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen?(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)

In den Gemeinden wurden bereits einige Projekte umgesetzt:

Maria Lanzendorf: Errichtung eines Schotterrasens in der Wiener Straße bei der Zufahrt zum Parkplatz des Billa-Supermarktes. Die Fläche dient zur besseren Wasserspeicherung und ist mit klimafitten Pflanzen bewachsen. In Maria Lanzendorf gibt es bereits einen konkreten Plan, einen Platz umzugestalten. Das KLAR! Management unterstützt diese Maßnahme ganzheitlich.

In Lanzendorf wurde der Dorfplatz vor dem Volkshaus im Jahr 2013 umgestaltet – dabei wurde die Fläche nahezu zur Gänze versiegelt. Sowohl der Bevölkerung als auch die Gemeindevertreter:innen ist es ein Anliegen, diese Hitzeinsel zu entsiegeln. Im Zuge dieser Maßnahme sind Beratungen diesbezüglich vorgesehen.

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Meilenstein 1: Gemeinsam mit Gemeindevertreter:innen wurde in jeder Gemeinde ein (möglicher) Standort festgelegt.

Meilenstein 2: Abstimmungsveranstaltungen mit der Bevölkerung wurden geplant und durchgeführt

Meilenstein 3: In zumindest einer Gemeinde wurde ein Entsiegelungsprojekt umgesetzt

LEISTUNGSINDIKATOREN

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Indikator 1: Gemeindevertreter:innen wurden zu Terminen zur Standortfindung eingeladen

Indikator 2: Es fanden Begehungen in Frage kommender Standorte statt

Indikator 3: Abstimmungstermine mit der Bevölkerung wurden beworben (ein Facebook Posting pro Termin, Ankündigung auf den Gemeinde-Webseiten, Eintragung in den Veranstaltungskalender)

Indikator 4: In jeder Gemeinde wurde eine Umgestaltung geplant.

Indikator 5: Ein Artikel in der Gemeindezeitung jeder Gemeinde informiert über die Maßnahme, eine Pressemitteilung wurde an die Regionalmedien weitergeleitet

Zuordnung und Erfüllung der Kriterien der guten Anpassung

Dieser Teil ist **nur bei der ERSTERSTELLUNG** des Anpassungskonzeptes für jede Maßnahme auszufüllen. Bei einem Weiterführungsantrag wird dies im Weiterführungs-Antragsformular abgefragt und muss nicht nochmals im Konzept abgebildet werden)

Art der Maßnahme	<input type="checkbox"/>	„graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.
	<input checked="" type="checkbox"/>	„grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit Resilienzen zu schaffen
	<input checked="" type="checkbox"/>	"softe oder smarte" Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung
Betroffenheit	<input checked="" type="checkbox"/>	Trockenheit
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hitze
	<input type="checkbox"/>	Anstieg Durchschnittstemperatur
	<input type="checkbox"/>	Erosion
	<input type="checkbox"/>	Vermurungen
	<input type="checkbox"/>	Sturm
	<input type="checkbox"/>	Starkniederschlag
	<input type="checkbox"/>	Gletscherrückgang
	<input type="checkbox"/>	Kälteperioden
	<input type="checkbox"/>	Nassschnee
	<input checked="" type="checkbox"/>	Niederschlagsverteilung
	<input type="checkbox"/>	Spätfrost, Frost
	<input type="checkbox"/>	Schädlingsbefall
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hochwasser
<input type="checkbox"/>	Schneesicherheit	
<input type="checkbox"/>	Hagel	

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

	<input type="checkbox"/>	Lawinen
	<input type="checkbox"/>	Niederwasser
	<input type="checkbox"/>	Anstieg Waldgrenze
	<input type="checkbox"/>	Auftauen Permafrost
	<input type="checkbox"/>	Ausbreitung Neophyten
	<input type="checkbox"/>	Steinschlag
	<input type="checkbox"/>	Feinstaubbelastung
	<input checked="" type="checkbox"/>	Grundwasserverfügbarkeit
	<input type="checkbox"/>	Sonstige

Sektor	<input type="checkbox"/>	Bildung
	<input checked="" type="checkbox"/>	Bauen/Wohnen
	<input type="checkbox"/>	Energie
	<input type="checkbox"/>	Forstwirtschaft
	<input checked="" type="checkbox"/>	Frei- und Grünräume
	<input type="checkbox"/>	Gesundheit
	<input type="checkbox"/>	Infrastruktur/Verkehr
	<input type="checkbox"/>	Landwirtschaft
	<input checked="" type="checkbox"/>	Naturschutz/Biodiversität
	<input type="checkbox"/>	Raumordnung
	<input type="checkbox"/>	Katastrophenschutz
	<input type="checkbox"/>	Tourismus
	<input checked="" type="checkbox"/>	Wasserwirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Wirtschaft
<input type="checkbox"/>	Alle Sektoren	
<input type="checkbox"/>	Querschnittsprojekt	

Bundesland	
------------	--

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.	<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
	<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
	<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar
		Begründung:
		Die Maßnahme schafft zusätzliche Versickerungsflächen und trägt zur Sicherung der Wasserversorgung bei. Zusätzliches Grün verbessert außerdem die Aufenthaltsqualität im Freien.

Die Maßnahme reduziert die	<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
----------------------------	-------------------------------------	-----------

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

<p>Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>trifft nicht zu nicht anwendbar</p>
		<p>Begründung:</p> <p>Entsiegelungen verbessern die Versickerungsfähigkeit und stellt die natürliche Bodenfunktion wieder her. Die Vorteile der Maßnahme werden in den bewusstseinsbildenden Maßnahmen kommuniziert.</p>
<p>Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbauten im Oberlauf etc.)</p>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>trifft zu trifft nicht zu nicht anwendbar</p>
		<p>Begründung:</p> <p>Entsiegelung entlastet das Kanalsystem, was der gesamten Gemeinde/Region zugute kommt.</p>
<p>Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO₂-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.</p>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>trifft zu trifft nicht zu nicht anwendbar</p>
		<p>Begründung:</p> <p>Es werden zusätzliche Grünflächen geschaffen, die CO₂ binden.</p>
<p>Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch ver-</p>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>trifft zu trifft nicht zu nicht anwendbar</p>

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

träglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

Begründung:

Die Maßnahme begünstigt die Wasserspeicherkapazität und hat keinerlei negative Auswirkungen auf die Umwelt.

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder, Kranke...) nicht überproportional.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Vulnerable Personengruppen wie ältere und kranke Menschen leiden besonders unter dem durch den Klimawandel verursachten Temperaturanstieg. „Grün statt Asphalt“ verhindert die Bildung von Hitzeinseln und macht den Aufenthalt draußen bei Hitze angenehmer.

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der Bevölkerung, alle betroffenen AkteureInnen sind eingebunden.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Bevölkerung wird aktiv in die Gestaltung klimafitter Aufenthaltsräume eingebunden. Dabei wird Wert darauf gelegt, möglichst viele Personen- und Altersgruppen mit einzubinden.

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
03	Regionaler Wasserkreislauf
Start Ende	Gesamtkosten der Maßnahme (EUR) (MUSS mit Leistungsverzeichnis, das mit dem Anpassungskonzept bzw. Weiterführungsantrag abgegeben wird, übereinstimmen!!!)
01/25 12/25	€ 15.009,--
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Lanzendorf+ Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Neue Maßnahme

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART³)

Output: Die Gemeinden erheben in einem Workshop den Ist-Zustand: Wo treten Probleme auf, wie können diese gelöst werden? Die Kapazitäten des Kanalsystems bei Starkregenereignissen und die Wasserversorgung bei (längeren) Trockenphasen sind Themen. Es werden dabei Ideen für Maßnahmen, die schnell umgesetzt werden können gleichermaßen erarbeitet wie langfristige Strategien und Planungen.

Impact: Die KLAR! Lanzendorf+ Gemeinden setzen Maßnahmen, die in ihrem Wirkungskreis liegen. Eigenheimbesitzer:innen sind motiviert, private Flächen zu entsiegeln und Regenwasser zu sammeln/speichern

Outcome: Der Wasserkreislauf wird langfristig aufrecht erhalten. Die Trinkwasserversorgung ist gesichert, die Gemeinden haben eine Resilienz in Bezug auf Starkregenereignisse und Trockenperioden entwickelt

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

SDGs: 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, 13.1 – Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen ... stärken

Ö Strategie: Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft

NÖ 2030: Land.Wasser (Wasserverfügbarkeit, Wasserqualität, Klima-Risiko-Management)

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

³ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Trinkwasser, Regenwasser, Grundwasser, Abwasser, Hochwasser, Wassermangel, Schmutzwasser, Kühlwasser, Wasserkraft, Löschwasser, Badewasser, Hangwasser, Brauchwasser, ... Ohne Wasser geht gar nichts. Deshalb ist es auch ein zentrales Thema in den Gemeinden und der Umgang mit Wasser in all seinen Formen und Zuständen eine wesentliche kommunale Aufgabe.

Längere Trockenperioden, häufigere Starkregenereignisse, saisonale Niederschlagsverlagerungen und erhöhte Temperaturen werden den Wasserkreislauf verändern – Grund genug, ihn einmal von allen Seiten zu betrachten, Potenziale und Risiken zu beleuchten und sinnvolle Maßnahmen abzuleiten.

Zentrale Herausforderung ist das Halten des Wassers im System. Dem Boden als Versickerungs- und Speichermedium kommt dabei zentrale Bedeutung zu. Ein guter Bodenspeicher dient sowohl dazu, überschüssiges Niederschlagswasser aufzunehmen als auch zur Überbrückung längerer Trockenperioden.

Wasser im System halten, Retentionsräume, Schwammstadt-Lösungen, Entlastung des Kanalsystems und Alternativen zum klassischen Hochwasserschutz sind genauso Thema wie Wassersparen bzw. sinnvoller Einsatz von Wasser. Lanzendorf wurde als Beispielgemeinde für das Projekt „Von der Wissenschaft in die Praxis“ von

AP1: Regionaler Wasserkreislauf – Theorie, Praxis und Klimawandel

Workshop für Gemeindevertreter:innen mit Johannes Selinger und Martina Nagl „Blau-Grüne Infrastruktur“: Wo gibt es bei uns potenzielle Probleme? Was müssen wir wie dringend angehen? Was lässt sich schnell umsetzen, wo braucht es langfristige Planungen und Strategien?

AP2: Potenzialerhebung Versickerungs- und Retentionsflächen in Kombination mit dem NÖ Regenwasserplan

AP3: Begleitende Information der Bevölkerung und Bewusstseinsbildung zum Wassersparen (in Abstimmung mit Maßnahme 05). Vortrag / Workshop zum Thema Regenwassernutzung im Garten.

Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme

Koordination, Datenerhebung, Zuarbeit für Expert:in Wasserversorgung, Öffentlichkeitsarbeit, Einbindung der Bevölkerung, Recherche Best-practice; Zusammenarbeit mit NÖ Siedlungswasserwirtschaft

Weitere Beteiligte Personen oder Dienstleister a. d. Umsetzung der Maßnahme <i>(die Tabelle ist beliebig nach unten erweiterbar, indem Sie Zeilen einfügen)</i>	Anteilige Kosten an der Maßnahme (EUR)	Qualitative Kostenkurzbeschreibung <i>Beschreiben Sie hier so ausführlich wie möglich und nötig, wofür diese Kosten anfallen.</i>
Energie- und Umweltagentur NÖ		Beratungskosten/Workshop
Natur im Garten		Beratungskosten/Workshop
NÖ Siedlungswasserwirtschaft		Beratungskosten/Potentialerhebung
EVN (Regionaler Wasserversorger)		Beratungskosten/Potentialerhebung

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Nr.	Kurzbeschreibung			Durchführender	Personal-kosten	Sach-kosten	Reise-kosten	Dritt-kosten	Kosten inkl. USt [EUR]
3	Regionaler Wasserkreislauf	TT.MM.JJ	TT.MM.JJ						
3.1	KLAR! Workshop Gemeindevertreter:innen	01.01.25	30.09.25	KLAR! Manager:in	4 896	1 250	137	1 500	7 783
3.2	Potenzialerhebung Versickerungs- und Retentionsflächen	01.09.25	31.03.26	KLAR! Manager:in; Fachexpert:in	2 040		86	2 400	4 526
3.3	Einbindung und Information der Bevölkerung	01.09.25	30.06.25	KLAR! Manager:in	1 700	1 000			2 700
									0
									0
Summe Kostenkategorie					8 636	2 250	223	3 900	
Summe Maßnahme 3:									15 009

Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme (z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Veranstaltung)

Analyse der aktuellen Situation, Erhebung und Recherche von Good-Practice Modellen, Veranstaltung für Gemeindevertreter:innen, Information der Bevölkerung

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen? (Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)

In Zwölfaxing wurde 2022 der 2. Bauabschnitt des Hochwasserschutzes fertiggestellt. Es wurden entlang der Schwechat (Frauenbach) 910 m lange Hochwasserschutzdämme und eine 440 m lange Hochwasserschutzmauer errichtet. Die Maßnahme schützt 69 Objekte vor 100-jährigen Hochwassern (Quelle: https://info.bml.gv.at/themen/wasser/schutz-vor-hochwasser/hochwasserschutz_aktuell/82-kosi-hochwasser.html)

Das Projekt „Hochwasserschutz Zwölfaxing“ wurde für den Staatspreis für den CliA Staatspreis für Klimawandelanpassung eingereicht. Auch eine Einreichung für den Neptun Staatspreis in der Kategorie WasserREGIONAL wird angedacht.

Lanzendorf: Die ÖBB Unterführung der B11 wurde hochwassersicher errichtet. Eine Pumpstation sorgt dafür, dass die Unterführung bei Starkregen nicht unter Wasser steht. Außerdem wurden Versickerungsflächen mitgeplant und umgesetzt. Es gibt ein Rückhaltebecken in der Feldgasse.

Maria Lanzendorf nimmt regelmäßig Messungen des Grundwasserspiegels vor.

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Meilenstein 1: Ein Kick-Off Workshop wurde organisiert, um den Ist-Zustand zu eruieren. Dabei fließen die Erkenntnisse aus dem Vorsorgecheck Naturgefahren ein.

Meilenstein 2: In mindestens einem weiteren Workshop werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt (kurzfristig und langfristig)

Meilenstein 3: Eine Potenzialerhebung für Versickerungs- und Retentionsflächen ist erfolgt

Meilenstein 4: Die Bevölkerung ist über Maßnahmen zum Wassersparen informiert

LEISTUNGSINDIKATOREN

Indikator 1: Der Status Quo zum regionalen Wasserkreislauf ist erhoben (Workshop 1)

Indikator 2: (Mindestens) ein weiterer Workshop wurde organisiert (Themen: kurzfristige und langfristige Maßnahmen, Best Practice Beispiele)

Indikator 3: Eine Potentialerhebung für Retentions- und Versickerungsflächen wurde erstellt

Indikator 4: Die Bevölkerung wurde in mindestens 3 Facebook Beiträgen und einem Beitrag in der Gemeindezeitung in jeder Gemeinde pro Jahr über das Thema Wassersparen informiert. Nachberichte von den Veranstaltungen wurden in Pressaussendungen an die Regionalmedien weitergeleitet.

Indikator 5: Auf der KLAR! Lanzendorf+ Webseite sind die Workshopergebnisse und Tipps zum Wassersparen nachzulesen.

Zuordnung und Erfüllung der Kriterien der guten Anpassung

Dieser Teil ist **nur bei der ERSTERSTELLUNG** des Anpassungskonzeptes für jede Maßnahme auszufüllen. Bei einem Weiterführungsantrag wird dies im Weiterführungs-Antragsformular abgefragt und muss nicht nochmals im Konzept abgebildet werden)

Art der Maßnahme	<input type="checkbox"/>	„graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.
	<input checked="" type="checkbox"/>	„grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit Resilienzen zu schaffen
	<input checked="" type="checkbox"/>	"softe oder smarte" Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung
Betroffenheit	<input checked="" type="checkbox"/>	Trockenheit
	<input type="checkbox"/>	Hitze
	<input checked="" type="checkbox"/>	Anstieg Durchschnittstemperatur
	<input type="checkbox"/>	Erosion
	<input type="checkbox"/>	Vermurungen
	<input type="checkbox"/>	Sturm
	<input checked="" type="checkbox"/>	Starkniederschlag
	<input type="checkbox"/>	Gletscherrückgang
<input type="checkbox"/>	Kälteperioden	

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

	<input type="checkbox"/>	Nassschnee
	<input checked="" type="checkbox"/>	Niederschlagsverteilung
	<input type="checkbox"/>	Spätfrost, Frost
	<input type="checkbox"/>	Schädlingsbefall
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hochwasser
	<input type="checkbox"/>	Schneesicherheit
	<input type="checkbox"/>	Hagel
	<input type="checkbox"/>	Lawinen
	<input checked="" type="checkbox"/>	Niederwasser
	<input type="checkbox"/>	Anstieg Waldgrenze
	<input type="checkbox"/>	Auftauen Permafrost
	<input type="checkbox"/>	Ausbreitung Neophyten
	<input type="checkbox"/>	Steinschlag
	<input type="checkbox"/>	Feinstaubbelastung
	<input checked="" type="checkbox"/>	Grundwasserverfügbarkeit
<input type="checkbox"/>	Sonstige	

Sektor	<input type="checkbox"/>	Bildung
	<input checked="" type="checkbox"/>	Bauen/Wohnen
	<input type="checkbox"/>	Energie
	<input type="checkbox"/>	Forstwirtschaft
	<input checked="" type="checkbox"/>	Frei- und Grünräume
	<input type="checkbox"/>	Gesundheit
	<input checked="" type="checkbox"/>	Infrastruktur/Verkehr
	<input type="checkbox"/>	Landwirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Naturschutz/Biodiversität
	<input checked="" type="checkbox"/>	Raumordnung
	<input type="checkbox"/>	Katastrophenschutz
	<input type="checkbox"/>	Tourismus
	<input checked="" type="checkbox"/>	Wasserwirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Wirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Alle Sektoren
<input type="checkbox"/>	Querschnittsprojekt	

Bundesland

Niederösterreich

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

Die Maßnahme zielt darauf ab, die Trinkwasserversorgung langfristig zu sichern. Sie schützt die Bedürfnisse künftiger Generationen.

Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Maßnahme sichert die Trinkwasserversorgung auch in durch den Klimawandel verursachten Trockenperioden. Die Folgen von Starkregenereignissen (Überlastung der Kanäle etc) werden durch die Maßnahme abgedeckt.

Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbauten im Oberlauf etc.)

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Benachbarte Gemeinden sind durch die Maßnahmen nicht betroffen. Die Schaffung von Retentionsbecken und die Optimierung des Kanalsystems sorgt dafür, dass Regenwasser im Gemeindegebiet versickert.

Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO₂-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf den CO₂-Ausstoss.

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Durch die Maßnahme wird die Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen erhöht und nicht verringert.

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder, Kranke...) nicht überproportional.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Gartenbesitzer:innen werden über die Möglichkeiten zur Speicherung von Regenwasser informiert (finanzielle Entlastung). Ein stabiles Kanalsystem kommt der gesamten Bevölkerung zugute.

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der Bevölkerung, alle betroffenen AkteurInnen sind eingebunden.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Bevölkerung wird über die Möglichkeiten zum Wassersparen informiert.

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
04	Klimawandelangepasste Ortsentwicklung
Start Ende	Gesamtkosten der Maßnahme (EUR) (MUSS mit Leistungsverzeichnis, das mit dem Anpassungskonzept bzw. Weiterführungsantrag abgegeben wird, übereinstimmen!!!)
05/24 04/26	€ 13.214,--
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Lanzendorf+ Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Neue Maßnahme

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART⁴)
<p>Output: Bebauungspläne und Entwicklungskonzepte sind hinsichtlich ihrer Klimawandelanpassungsfähigkeit geprüft (SWOT Analyse). Der Bebauungsplan von Lanzendorf sieht bereits Klimawandelanpassungsmaßnahmen vor. Dieser Plan wird in Kooperation mit der ENU zu einem Template aufbereitet, das über die Region hinweg als Vorlage dient.</p> <p>Outcome: Die Gemeinden sind auf das Thema klimafitte Ortsentwicklung sensibilisiert. Es ist bekannt, wo es Handlungsbedarf gibt (Hitzeinseln, Problemzonen bei Starkregenereignissen, Rad- und Gehwege, Grünraum, öffentlicher Verkehr mit beschatteten Haltestellen, etc)</p> <p>Impact: Die Bevölkerung schätzt klimafitte Aufenthaltsräume im Freien wegen der geringeren Hitzebelastung</p> <p>Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:</p> <p>Sustainable Development Goals (SDGs): 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, 13.1 – Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen ... stärken</p> <p>Handlungsfeld Österreichische Klimawandelanpassungsstrategie (Ö Strategie): Bauen und Wohnen, Schutz vor Naturgefahren, Raumordnung, Urbane Grün- und Freiräume</p> <p>Bereich NÖ Klima- und Energieprogramm (NÖ 2030): Bauen.Wohnen, Mobilität.Raum, Querschnittsthemen (Gemeinden und Regionen)</p> <p>Aktionsfeld der lokalen Entwicklungsstrategie LEADER-Region Römerland Carnuntum (LES RLC): AF 4.3 Wohnen und Nahversorgung sowie Klimaschutzdienstleistungen</p>

⁴ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

Bei dieser Maßnahme geht es darum, vorhandene Bebauungspläne und Entwicklungskonzepte einer Prüfung hinsichtlich Klimawandelanpassungsfähigkeit zu unterziehen und dort, wo diese Dokumente gerade in Erstellung bzw. Überarbeitung sind, die Klimawandelanpassung als entscheidenden Planungsfaktor (Hitzeinseln, Starkniederschlagswasser, Grünräume, Erreichbarkeit für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen, Platz für den öffentlichen Verkehr und beschattete Haltestellen, ...) mitzubedenken. Synergieeffekte durch gemeinsame Planungen und Überlegungen über den Gemeinde-Tellerrand hinaus werden genutzt. Im Rahmen des Projekts „Entwicklung eines niederschweligen Beratungsangebots für Gemeinden im Osten Österreichs“ mit Johannes Selinger und Martina Nagl wird die Gemeinde Lanzendorf im Hinblick auf bereits erfolgte Klimawandelanpassungsmaßnahmen geprüft. Die Ergebnisse mit Handlungsempfehlungen werden dem Gemeinderat präsentiert.

Die Bebauungsvorschriften von Lanzendorf wurden mit Unterstützung von KLAR! Managerin Sonja Wirgler für den CiA Staatspreis für Klimawandelanpassung eingereicht.

Im Mai und Juni 2024 fanden in Maria Lanzendorf „Grätzlgespräche“ in Kooperation mit dem Planungsbüro Tilia statt. Dabei wurde die Bevölkerung eingeladen, ihre Vorschläge für ein „Naherholungskonzept“ zu machen. Einige Ideen werden mit Unterstützung der KLAR! Managerin umgesetzt.

Die KLAR! Lanzendorf+ nimmt an den von Stadt-Umland-Management organisierten Treffen des Projekts GreenAdaption (BOKU mit Projektpartnern GeoSphere und 3.0 Landschaftsarchitektur) teil. Dabei entsteht ein Tool- und Methodenset, das unter anderem Gemeinden ermöglichen soll, Hitzeinseln und Kaltluftkorridore zu identifizieren. Diese Daten sollen in die klimafitte Ortsentwicklung einfließen.

AP1: Vortrag klimafitte Ortsentwicklung mit Gemeindevertreter:innen und Expert:innen im Gemeinderat in Lanzendorf: Wo stehen wir als Gemeinde im Prozess? Was läuft bei uns schon gut? Wo haben wir Aufholbedarf? Was könnte uns in 10-20 Jahren Probleme machen? (= SWOT-Analyse) Was können wir von anderen Gemeinden lernen? (Best practice Beispiele aus der Umgebung, aus Österreich, aus dem mediterranen Raum) Was brauchen wir für die klimafitte Ortsentwicklung? Was ist für eine klimawandelangepasste Raumplanung zu bedenken?

AP2: Workshoptag mit der Bevölkerung: Wo wollen/können/sollen wir uns hin entwickeln? Was kann die Gemeinde beeinflussen, was nicht – Raumplanungs-Basics? Welche Rolle spielen der Klimawandel und die Anpassung daran bei der Entwicklung? Wie können wir das bestmöglich mitberücksichtigen? Wie wollen wir in der Gemeinde leben? Was lässt sich in welchem Zeitraum umsetzen? Was kann jede:r Einzelne tun?

AP3: Expert:innen erarbeiten aus AP1 und AP2 Handlungsempfehlungen und Kriterienkatalog bzw. Checkliste für klimafitte Ortsentwicklung in der Region

AP4: Präsentation der Ergebnisse, Erarbeitung Fahrplan für die nächsten Jahre als Planungsgrundlage

Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme

Koordination und Organisation, Datenerhebung, Workshop-Moderation, Aufbereitung der Ergebnisse, Öffentlichkeitsarbeit, Best-practice-Recherche, Abstimmung mit den entsprechenden Landesorganisationen und ÖROK (Österreichische Raumordnungskonferenz)

Weitere Beteiligte Personen oder Dienstleister a. d. Umsetzung der Maßnahme *(die Tabelle ist beliebig nach unten erweiterbar, indem Sie*

Anteilige Kosten an der Maßnahme (EUR)

Qualitative Kostenkurzbeschreibung

Beschreiben Sie hier so ausführlich wie möglich und nötig, wofür diese Kosten anfallen.

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

<i>Zeilen einfügen)</i>		
Land NÖ – Abteilung für örtliche Raumordnung		Beratung / Workshops
Regionale Ortsplaner:innen		Beratung / Workshops
Infrastrukturbetreiber (EVN, Abwasserverband)		Beratung / Workshops
TU Institut für Raumplanung		Beratung
BOKU		Beratung
Dorf- und Stadterneuerung		Beratung / Workshops

Nr.	Kurzbeschreibung			Durchführender	Personal-kosten	Sach-kosten	Reise-kosten	Dritt-kosten	Kosten inkl. USt [EUR]
4	<i>Klimawandelangepasste Ortsentwicklung</i>	TT.MM.JJ	TT.MM.JJ						
4.1	KLAR! Workshop klimafitte Ortsentwicklung mit Gemeindevertreter:innen	01.05.24	31.03.25	KLAR! Manager:in; Fachexpert:in	1 632	200	137	500	2 469
4.2	KLAR! Workshop Bürger:innen	01.09.24	30.09.25	KLAR! Manager:in; Fachexpert:in	1 632	200	137	500	2 469
4.3	Prüfung der bestehenden Pläne, Ableitung von Maßnahmen und Vorbereitung von Umsetzungen	01.09.25	28.02.26	KLAR! Manager:in; Fachexpert:in	5 100			1 000	6 100
4.4	Bürger:inneninformation und Ergebnispräsentation	01.12.25	31.03.26	KLAR! Manager:in	2 176				2 176
									0
Summe Kostenkategorie					10 540	400	274	2 000	
					<i>Summe Maßnahme 4:</i>				13 214

Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme (z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Veranstaltung)

Planung und Organisation der Workshops, Erarbeitung eines Kriterienkatalogs und von Handlungsempfehlungen durch Expert:innen, Präsentation der Ergebnisse

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen?(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)

In Lanzendorf sehen die Bebauungsvorschriften vor, dass pro Bauplatz mindestens 50 Prozent der nicht mit Haupt- oder Nebengebäuden versehenen Flächen unversiegelt gestaltet und begrünt werden. Werden private KFZ-Stellplätze errichtet oder umgestaltet, müssen die Oberflächen sickerfähig sein. Ebenfalls vorgesehen ist eine Dachbegrünung bei Neu-, Zu- oder Umbauten bei Häusern mit Flachdächern mit einer Neigung von bis zu 7 Grad. Somit sehen die Bebauungsvorschriften in Lanzendorf bereits eine klimafitte Ortsentwicklung bei neu errichteten Privatgebäuden vor.

Maßnahmen, die bei durch den Klimawandel bedingten Starkregenereignissen den Kanalrückstau verhindern, sind im Baurecht verankert. Bei älteren Gebäuden gibt es noch ein Mischsystem, bei Neubauten kommt ein Trennsystem des Kanalnetzes zum Einsatz. Im Flächenwidmungsplan von Lanzendorf sind schutzwirksame Flächen in Bezug auf eine

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Hochwassergefährdung ausgewiesen.

Der Parkplatz in der Kohlbachersiedlung wurde klimafit gestaltet: Er ist als Schotterrasen angelegt.

In Maria Lanzendorf und Zwölfaxing sind örtliche Entwicklungskonzepte in Ausarbeitung, die als Basis für die Maßnahmen dienen. In Zwölfaxing fand im Juni 2022 eine Informationsveranstaltung über den Konzeptentwurf für die Bevölkerung statt. Die Anregungen und Ideen der Teilnehmer wurden gesammelt und fließen in die KLAR! Maßnahme ein.

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Meilenstein 1: Bei einem Workshoptag wurde mit Hilfe von Experten eine SWOT Analyse erstellt

Meilenstein 2: Ein Workshop für die Bevölkerung vermittelte Basics der Raumordnung, die Wünsche und Anregungen der Bürger:innen wurden abgefragt und zusammengefasst.

Meilenstein 3: Expert:innen haben Handlungsempfehlungen und eine Checkliste erstellt

Meilenstein 4: Die Ergebnisse werden Gemeindevertreter:innen und der Bevölkerung präsentiert

Meilenstein 5: Begleitende Öffentlichkeitsarbeit mittels Facebook

LEISTUNGSINDIKATOREN

*Für jede einzelne Maßnahme sind **VERPFLICHTEND** ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.) Hier soll keine Prosa mehr verwendet werden. Ganz kurz einen oder mehrere Indikatoren zu der Maßnahme festhalten- diese können in Zukunft leicht überprüft werden (entsprechen meist einem Teil des Outputs – vgl. oben):*

Indikator 1: 5 Vorträge zu klimafitem Bauen durchführen

Indikator 2: 10 Beratungsgespräche führen

Indikator 1: Workshop mit Gemeindevertreter:innen wurde durchgeführt

Indikator 2: Workshop mit der Bevölkerung wurde durchgeführt

Indikator 3: Ein Kriterienkatalog und schriftliche Handlungsempfehlungen wurden verfasst

Indikator 4: Ein Fahrplan für die nächsten Jahre wurde präsentiert.

Indikator 5: Bis zu 5 Facebook Postings begleiten die Maßnahme, die Gemeindezeitungen in jeder Gemeinde berichten über die Projekte

Zuordnung und Erfüllung der Kriterien der guten Anpassung

Dieser Teil ist **nur bei der ERSTERSTELLUNG** des Anpassungskonzeptes für jede Maßnahme auszufüllen. Bei einem Weiterführungsantrag wird dies im Weiterführungs-Antragsformular abgefragt und muss nicht nochmals im Konzept abgebildet werden)

Art der Maßnahme

„graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | „grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit Resilienzen zu schaffen |
| <input checked="" type="checkbox"/> | "softe oder smarte“ Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung |

Betroffenheit

<input type="checkbox"/>	Trockenheit
<input checked="" type="checkbox"/>	Hitze
<input checked="" type="checkbox"/>	Anstieg Durchschnittstemperatur
<input type="checkbox"/>	Erosion
<input type="checkbox"/>	Vermurungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Sturm
<input checked="" type="checkbox"/>	Starkniederschlag
<input type="checkbox"/>	Gletscherrückgang
<input type="checkbox"/>	Kälteperioden
<input type="checkbox"/>	Nassschnee
<input checked="" type="checkbox"/>	Niederschlagsverteilung
<input type="checkbox"/>	Spätfrost, Frost
<input type="checkbox"/>	Schädlingsbefall
<input checked="" type="checkbox"/>	Hochwasser
<input type="checkbox"/>	Schneesicherheit
<input type="checkbox"/>	Hagel
<input type="checkbox"/>	Lawinen
<input type="checkbox"/>	Niederwasser
<input type="checkbox"/>	Anstieg Waldgrenze
<input type="checkbox"/>	Auftauen Permafrost
<input type="checkbox"/>	Ausbreitung Neophyten
<input type="checkbox"/>	Steinschlag
<input type="checkbox"/>	Feinstaubbelastung
<input type="checkbox"/>	Grundwasserverfügbarkeit
<input type="checkbox"/>	Sonstige

Sektor

<input type="checkbox"/>	Bildung
<input checked="" type="checkbox"/>	Bauen/Wohnen
<input type="checkbox"/>	Energie
<input type="checkbox"/>	Forstwirtschaft
<input checked="" type="checkbox"/>	Frei- und Grünräume
<input checked="" type="checkbox"/>	Gesundheit
<input checked="" type="checkbox"/>	Infrastruktur/Verkehr
<input type="checkbox"/>	Landwirtschaft
<input type="checkbox"/>	Naturschutz/Biodiversität

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

	<input checked="" type="checkbox"/>	Raumordnung
	<input type="checkbox"/>	Katastrophenschutz
	<input type="checkbox"/>	Tourismus
	<input type="checkbox"/>	Wasserwirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Wirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Alle Sektoren
	<input type="checkbox"/>	Querschnittsprojekt

Bundesland

Niederösterreich

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Eine klimawandelangepasste Ortsentwicklung verbessert für diese und kommende Generationen die Lebensqualität in den Gemeinden. In der Maßnahme werden verschiedene Faktoren wie Raumplanung, Bauordnung, Mobilität etc mitbedacht.

Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Durch die Vermeidung von Hitzeinseln, Beschattung im öffentlichen Raum, ein durchdachtes Konzept für Radfahrer, Fußgänger und den öffentlichen Verkehr verringert sich die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels.

Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasser-

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

schutzbauten im Oberlauf etc.)

Begründung:

Die Maßnahme zielt darauf ab, Synergien zu nutzen und Good Practice Beispiele aus der Region in den Gemeinden umzusetzen – die Auswirkungen des Klimawandels werden keineswegs verlagert.

Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO₂-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Eine klimafitte Ortsentwicklung soll langfristig die Treibhausgasemissionen senken.

Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Eine klimafitte Ortsgestaltung hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt.

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder, Kranke...) nicht überproportional.

Begründung:

Klimafitte Gemeinden bieten schattige Aufenthaltsräume und bieten Rückzugsorte gegen die Hitze. Somit schützen sie vulnerable Gruppen, die an den Folgen des Klimawandels besonders leiden.

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der Bevölkerung, alle betroffenen AkteurInnen sind eingebunden.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Workshops informieren über die Maßnahme. Somit steigt die Akzeptanz für Veränderungen in den Orten.

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
05	KLAR!Text – Klimawandel-Infos für alle
Start Ende	Gesamtkosten der Maßnahme (EUR) (MUSS mit Leistungsverzeichnis, das mit dem Anpassungskonzept bzw. Weiterführungsantrag abgegeben wird, übereinstimmen!!!)
05/24 04/26	€ 17.602,--
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Lanzendorf+ Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Neue Maßnahme

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART⁵)
<p>Regionale Klimawandelanpassung gelingt umso besser, je mehr Bevölkerungsgruppen informiert und eingebunden sind und zum Mitmachen motiviert werden können. Eine Reihe von Info-Veranstaltungen zu verschiedensten Klimawandelthemen für unterschiedlichste Zielgruppen vom Kindergartenkind bis zum Pensionist:innen- und Senior:innen-Verein wird konzipiert und durchgeführt: KLAR!-Aktionen im Rahmen von Feuerwehrfesten, mit Kindergarten, Schule und Musikschule, Tauschmärkte, Ortsrundgängen und ähnlichem.</p> <p>Output: Die KLAR! Lanzendorf+ Themen sind in den zwei Jahren der Umsetzungsphase in den Gemeinden präsent: Die KLAR! Lanzendorf+ Facebook Seite wurde bereits während der Konzeptionsphase im Oktober 2023 eingerichtet, mindestens 2 Beiträge pro Monat informieren über die Aktivitäten und machen auf Themen, die den Klimawandel und die Anpassung daran betreffen, aufmerksam. Die KLAR! Lanzendorf+ Homepage wird laufend aktualisiert. Mindestens 8 Artikel erscheinen in Regionalzeitungen wie NÖN und dem Bezirksblatt und in den Gemeindezeitungen findet die KLAR! Erwähnung.</p> <p>Impact: Mindestens 10 bewusstseinsbildende Maßnahmen sind während der Umsetzungsphase geplant. Dabei werden möglichst viele Personen- und Altersgruppen mit eingebunden.</p> <p>Outcome: Die Bevölkerung weiß über Klimawandelanpassungsmaßnahmen Bescheid und setzt sie im eigenen Umfeld um. Die Teilnahme an den KLAR! Veranstaltungen stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl („Wir wollen gemeinsam etwas tun“).</p> <p>Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:</p> <p>SDGs: 4 – Hochwertige Bildung, 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele</p> <p>Ö Strategie: ---</p>

⁵ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

NÖ 2030: Wirtschaft.Nachhaltig (Know-How & Wissen, Klimaverträglicher Lebensstil), Querschnittsthemen (Regionen und Gemeinden)

LES RLC: AF3.1 – Regionales Lernen, Aus- und Weiterbildung, Wissensmanagement und Beteiligungskultur

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

In der Konzeptionsphase fanden in den Bildungseinrichtungen bereits erste bewusstseinsbildende Maßnahmen statt:
15.1.2024 Besuch von Kasperl und der Klimafee im Kindergarten Lanzendorf

20.1.2024 Faschingskostüme-Tauschbörse im Volkshaus Lanzendorf

2.2.2024 Besuch Kasperl und

23.2.2024 Klimatag mit Markus Radoszitics in der Volksschule Zwölfaxing

Als weitere bewusstseinsbildende Veranstaltung für Erwachsene ist das Klimakabarett „Der 8te Tag“ von HP Arzberger

6. April 2024: Kick-Off Projekt „Für jede Dose eine Rose“ im Rahmen der Flurreinigung in Lanzendorf & Bericht über die Biodiversitätsfläche in Lanzendorf

am 12.4.2024 geplant. Vor dem Auftritt hält Tino Blondiau von der ENU einen Vortrag zum Thema Klimawandelanpassung.

Ab 14.4.2024 ist die Wanderausstellung anlässlich des 25. Jubiläums von Natur im Garten im Volkshaus Lanzendorf zu Gast, 2 Termine mit dem Kindergarten Lanzendorf und 1 Termin mit der IMS Lanzendorf im Rahmen der Ausstellung.

Folgende Termine/Veranstaltungen wurden darüber hinaus bereits fixiert bzw. sind in Planung:

29. April 2024 Zusammenbauen der Bienenfreundlichen Pflanzkisten mit Schüler:innen der IMS Lanzendorf und der Caritas Tagesstätte Lanzendorf (Beisein der Regionalmedien inklusive Berichterstattung)

3. Mai 2024: Vorstellung der KLAR! Region im Rahmen der 2-Jahresfeier des Reparaturcafes in Maria Lanzendorf

7. und 28. Mai 2024: IMS Lanzendorf: Workshop Klima und Energie im Rahmen des Young Climate Changers Projekts des Energiepark Bruck/Leitha

8. Mai 2024: Teilnahme der KLAR! Managerin am Kick-Off der Grätzlgespräche in Maria Lanzendorf: Ideenfindung für das Naherholungskonzept

16. Mai 2024: Lesung Gartenkrimi Autorin Martina Parker in Zwölfaxing, Fokus auf klimafittes Gärtnern und in ihren Romanen veröffentlichten Gartentipps

12. Juni 2024: Teilnahme am Vorbereitungsgespräch für die 70-Jahrfeier in Lanzendorf, Vorstellung der KLAR! bei den Vereinen der Gemeinde

14. Juni 2024: Peer Learning Workshop der IMS Lanzendorf in der Volksschule Leopoldsdorf mit dem LMU Klimakoffer (zur Verfügung gestellt von der KLAR! im Rahmen des Familienfests im März 2024)

18. Juni 2024: Übergabe und Bepflanzung von 4 bienenfreundlichen Pflanzkisten von der IMS Lanzendorf an das Pflegeheim Maria Lanzendorf

24. Juni 2024: Klimabündnis Clown Dudu auf Naturschatzsuche zu Gast im Kindergarten Lanzendorf & Überreichung der Klimabündnis Plankette an den Kindergarten

25. Juni 2024: Workshop Energie- und Wassersparen im Hort Zwölfaxing in Kooperation mit dem Energiepark Bruck/Leitha

14. August 2024: Ferienspiel Maria Lanzendorf Klima und Energie

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

19. August 2024: Biodiversitäts-Spaziergang mit den Hortkindern in Zwölfaxing

14. September 2024: Präsentation KLAR! Lanzendorf+ im Rahmen der 70-Jahr Feier Lanzendorf, Umfrage „Wie klimafit ist Lanzendorf in 70 Jahren?“, Präsentation Love Song to KLAR! Lanzendorf+ durch die Musikschule Südheide

21. September 2024: Biodiversitäts-Rundgang für Erwachsene in Zwölfaxing

27. September 2024: Klima-Kasperl des Klimabündnis im Kindergarten Maria Lanzendorf, Überreichung der Klimabündnis Plankette

Oktober 2024: Workshop Schwammstadt Prinzip für Bäume & klimafitte Ortsgestaltung mit Johannes Selinger und Martina Nagl in der Gemeinderatssitzung in Lanzendorf – die Gemeinderäte von Zwölfaxing und Maria Lanzendorf werden dazu eingeladen

Dezember 2024 (geplant): Mitgestaltung des Adventfensters in Lanzendorf am Bauhof

Im Winter 2024/25: in Absprache mit Pensionistenverband Lanzendorf/Maria Lanzendorf Spielenachmittag für Senioren vom Klimabündnis im Rahmen des Kaffeekränzchens

Frühjahr 2024:

-) Workshop für Gartenbesitzer:innen zum Thema Regenwassermanagement
-) Rundgang mit Sabine Plodek-Freimann von der ENU in Lanzendorf: Besichtigung der Retentionsbecken, Biodiversitätsstreifen, Baumbestand, etc
-) Befahrung des Schul-Radwegs mit den Schüler:innen der IMS Lanzendorf: Wo braucht es Schatten, wo Trinkbrunnen?
-) KLAR! Stand auf den Monatsmärkten der Gemeinden mit Infos zum klimafitten Garteln, Regenwassermanagement, etc

Sommer 2024:

-) Workshop zum Thema Hummusaufbau für Landwirte im Rahmen des Sommerfests am Schieferhof mit Bio-Landwirt Josef Schiefer

Regelmäßige Facebook Postings, Beiträge in Regionalzeitungen und in der Gemeindezeitung informieren über die Aktivitäten

AP1: Identifikation relevanter Stakeholder und Multiplikator:innen in der Region; gemeinsames Brainstorming: Wie erreichen wir welche Zielgruppe?

AP2: Konzeption von Veranstaltungen und Aktionen

AP3: Durchführung der Veranstaltungen und Aktionen

AP4: Klimakommunikations-Schulungen

AP5: Aufbereitung der Erkenntnisse und Erfahrungen für andere KLAR!-Regionen

Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme

Moderation, Terminkoordination, konzeptionelle Mitarbeit, Durchführung von Veranstaltungen, Exkursionen, Workshops und andere Aktivitäten in Schulen und Kindergärten

Weitere Beteiligte Personen oder	Anteilige Kosten an der Maß-	Qualitative Kostenkurzbeschreibung
----------------------------------	------------------------------	------------------------------------

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Dienstleister a. d. Umsetzung der Maßnahme (die Tabelle ist beliebig nach unten erweiterbar, indem Sie Zeilen einfügen)	name (EUR)	Beschreiben Sie hier so ausführlich wie möglich und nötig, wofür diese Kosten anfallen.
ENU		Teilnahme an Veranstaltungen
Natur im Garten		Teilnahme an Veranstaltungen
Klimabündnis		Teilnahme an Veranstaltungen
Kabarettist HP Arzberger		Kabarett mit nachhaltiger Wirkung
Musikschule Südheide		Musikbegleitung Veranstaltungen
Siedlerverein Lanzendorf		Kooperation Natur im Garten Ausstellung

AP Titel	Personalkosten	Sachkosten	Reisekosten	Drittkosten	Summe
KLAR!Text - Klimawandel-Infos für alle					
Identifikation relevanter Stakeholder sowie gemeinsames Brainstorming	3 672	500	34	500	4 706
Aktions- und Veranstaltungskonzeption	3 060		34		3 094
Veranstaltungs- und Aktionsdurchführung	3 264	1 000	34	1 500	5 798
Klimakommunikations-Schulung	1 088	500	34	500	2 122
Ergebnisaufbereitung für Bürger*innen und andere KLAR!-Regionen	1 632	250			1 882

Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme (z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Veranstaltung)
Moderation, Terminkoordination, Recherche und konzeptionelle Mitarbeit, Durchführung von Veranstaltungen

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen?(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)
Die Grüne Liste Maria Lanzendorf informiert in der Zeitung MALZ und auf Facebook regelmäßig über Themen zum Umwelt- und Klimaschutz und zu Anpassung. Umweltgemeinderat und Vizebürgermeister Christoph Lampert von der Grünen Liste ist Mitglied im KLAR! Kernteam.

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

In Lanzendorf gibt es Müllsammelaktionen des Vereins One Piece Each Lanzendorf (Obmann Stellvertreter ist Vizebürgermeister und Umweltgemeinderat Heinz Blocher). Die Facebook Seite des Vereins berichtet über diverse Umweltschutzthemen, speziell Littering. Im Verein sind bereits Menschen tätig, die für Klima- und Umweltthemen sensibilisiert sind. Hier möchten wir mit den Maßnahmen zur Anpassung ansetzen und Synergien nutzen (z.B. bei den regelmäßig stattfindenden Müllsammel-Aktionen auf Anpassungsthemen aufmerksam machen).

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Meilenstein 1: Die Maßnahmen, Veranstaltungen und Aktivitäten werden auf der Homepage, über Facebook, die Webseiten der Gemeinden angekündigt

Meilenstein 2: Die Regionalmedien berichten mindestens 10 Mal (in Printmedien oder online) über die Aktivitäten der KLAR!

Meilenstein 3: Mindestens 10 Veranstaltungen werden durchgeführt

LEISTUNGSINDIKATOREN

Indikator 1: Die Webseite ist erstellt

Indikator 2: Bis zu 3 Facebook Postings pro Monat berichten über die Aktivitäten bzw stellen Maßnahmen der Anpassung vor (= 48 Postings während der Umsetzungsphase)

Indikator 3: Mindestens 10 Ankündigungen/Beiträge erscheinen in den Regionalmedien

Indikator 4: Bis zu zweimal pro Jahr wird in der Gemeindezeitung jeder Gemeinde über die KLAR! berichtet (es gibt in den Gemeinden durchschnittlich 2 Ausgaben/Jahr)

Zuordnung und Erfüllung der Kriterien der guten Anpassung

Dieser Teil ist **nur bei der ERSTERSTELLUNG** des Anpassungskonzeptes für jede Maßnahme auszufüllen. Bei einem Weiterführungsantrag wird dies im Weiterführungs-Antragsformular abgefragt und muss nicht nochmals im Konzept abgebildet werden)

Art der Maßnahme	<input type="checkbox"/>	„graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.
	<input type="checkbox"/>	„grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit Resilienzen zu schaffen
	<input checked="" type="checkbox"/>	"softe oder smarte" Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Betroffenheit	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung</div> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px; text-align: center;">x</td><td>Trockenheit</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">x</td><td>Hitze</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">x</td><td>Anstieg Durchschnittstemperatur</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">x</td><td>Erosion</td></tr> <tr><td></td><td>Vermurungen</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">x</td><td>Sturm</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">x</td><td>Starkniederschlag</td></tr> <tr><td></td><td>Gletscherrückgang</td></tr> <tr><td></td><td>Kälteperioden</td></tr> <tr><td></td><td>Nassschnee</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">x</td><td>Niederschlagsverteilung</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">x</td><td>Spätfrost, Frost</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">x</td><td>Schädlingsbefall</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">x</td><td>Hochwasser</td></tr> <tr><td></td><td>Schneesicherheit</td></tr> <tr><td></td><td>Hagel</td></tr> <tr><td></td><td>Lawinen</td></tr> <tr><td></td><td>Niederwasser</td></tr> <tr><td></td><td>Anstieg Waldgrenze</td></tr> <tr><td></td><td>Auftauen Permafrost</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">x</td><td>Ausbreitung Neophyten</td></tr> <tr><td></td><td>Steinschlag</td></tr> <tr><td></td><td>Feinstaubbelastung</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">x</td><td>Grundwasserverfügbarkeit</td></tr> <tr><td></td><td>Sonstige</td></tr> </table>	x	Trockenheit	x	Hitze	x	Anstieg Durchschnittstemperatur	x	Erosion		Vermurungen	x	Sturm	x	Starkniederschlag		Gletscherrückgang		Kälteperioden		Nassschnee	x	Niederschlagsverteilung	x	Spätfrost, Frost	x	Schädlingsbefall	x	Hochwasser		Schneesicherheit		Hagel		Lawinen		Niederwasser		Anstieg Waldgrenze		Auftauen Permafrost	x	Ausbreitung Neophyten		Steinschlag		Feinstaubbelastung	x	Grundwasserverfügbarkeit		Sonstige
x	Trockenheit																																																		
x	Hitze																																																		
x	Anstieg Durchschnittstemperatur																																																		
x	Erosion																																																		
	Vermurungen																																																		
x	Sturm																																																		
x	Starkniederschlag																																																		
	Gletscherrückgang																																																		
	Kälteperioden																																																		
	Nassschnee																																																		
x	Niederschlagsverteilung																																																		
x	Spätfrost, Frost																																																		
x	Schädlingsbefall																																																		
x	Hochwasser																																																		
	Schneesicherheit																																																		
	Hagel																																																		
	Lawinen																																																		
	Niederwasser																																																		
	Anstieg Waldgrenze																																																		
	Auftauen Permafrost																																																		
x	Ausbreitung Neophyten																																																		
	Steinschlag																																																		
	Feinstaubbelastung																																																		
x	Grundwasserverfügbarkeit																																																		
	Sonstige																																																		
Sektor	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px;"></td><td>Bildung</td></tr> <tr><td></td><td>Bauen/Wohnen</td></tr> <tr><td></td><td>Energie</td></tr> <tr><td></td><td>Forstwirtschaft</td></tr> <tr><td></td><td>Frei- und Grünräume</td></tr> <tr><td></td><td>Gesundheit</td></tr> <tr><td></td><td>Infrastruktur/Verkehr</td></tr> <tr><td></td><td>Landwirtschaft</td></tr> <tr><td></td><td>Naturschutz/Biodiversität</td></tr> <tr><td></td><td>Raumordnung</td></tr> <tr><td></td><td>Katastrophenschutz</td></tr> <tr><td></td><td>Tourismus</td></tr> <tr><td></td><td>Wasserwirtschaft</td></tr> <tr><td></td><td>Wirtschaft</td></tr> <tr><td></td><td>Alle Sektoren</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">x</td><td>Querschnittsprojekt</td></tr> </table>		Bildung		Bauen/Wohnen		Energie		Forstwirtschaft		Frei- und Grünräume		Gesundheit		Infrastruktur/Verkehr		Landwirtschaft		Naturschutz/Biodiversität		Raumordnung		Katastrophenschutz		Tourismus		Wasserwirtschaft		Wirtschaft		Alle Sektoren	x	Querschnittsprojekt																		
	Bildung																																																		
	Bauen/Wohnen																																																		
	Energie																																																		
	Forstwirtschaft																																																		
	Frei- und Grünräume																																																		
	Gesundheit																																																		
	Infrastruktur/Verkehr																																																		
	Landwirtschaft																																																		
	Naturschutz/Biodiversität																																																		
	Raumordnung																																																		
	Katastrophenschutz																																																		
	Tourismus																																																		
	Wasserwirtschaft																																																		
	Wirtschaft																																																		
	Alle Sektoren																																																		
x	Querschnittsprojekt																																																		

Bundesland

Niederösterreich

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

KLAR! Text für alle bedeutet Öffentlichkeitsarbeit für alle Personen- und Altersgruppen. Den Teilnehmer:innen an Workshops und anderen Veranstaltungen sowie den Leser:innen veröffentlichter Beiträge wird das Werkzeug in die Hand gelegt, um notwendige Anpassungen vorzunehmen. Die Maßnahme stärkt die Wahrnehmung für durch den Klimawandel verursachte Herausforderungen, zeigt Handlungsoptionen auf und verstärkt die Selbstkompetenz.

Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Maßnahme informiert die Bevölkerung der KLAR! Lanzendorf+ und regt dazu an, selbst „ins Tun“ zu kommen und somit die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig zu reduzieren.

Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbauten im Oberlauf etc.)

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Im Gegenteil, die bewussteinbildenden Maßnahmen sollen über die Gemeindegrenzen hinweg informieren und einen Mehrwert bieten.

Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer

<input type="checkbox"/>	trifft zu
<input checked="" type="checkbox"/>	trifft nicht zu

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO₂-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar
--------------------------	-----------------

Begründung:

Der Druck von Plakaten, Flyern und ähnlichem verbraucht Ressourcen und führt zu einer Erhöhung der Treibgasemissionen. Bei der Planung, Organisation und Durchführung der Veranstaltungen wird auf den respektvollen Umgang mit Ressourcen und der Umwelt geachtet. Das gilt auch für die Verpflegung: Wo möglich, sollen „sauberhafte Feste“ veranstaltet werden, beim Catering werden nach Möglichkeit regionale Anbieter eingebunden.

Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Bis auf die oben genannten Punkte wirkt sich KLAR! Text für alle nicht negativ auf die Umwelt aus.

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder, Kranke...) nicht überproportional.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

KLAR! Text für alle soll alle Altersgruppen erreichen und an die jeweilige Zielgruppe angepasste Informationen liefern. Es sind zahlreiche Veranstaltungen mit freiem Eintritt geplant, somit ist die Teilnahme auch für einkommensschwache Schichten leistbar.

Die Maßnahme findet Akzep-

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
-------------------------------------	-----------

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

tanz in der Bevölkerung, alle betroffenen AkteurInnen sind eingebunden.

<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Vom Kindergartenkind bis zu Pensionisten, KLAR! Text für alle berücksichtigen die gesamte Bevölkerung.

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
06	Klimawandelangepasstes Wohnen
Start Ende	Gesamtkosten der Maßnahme (EUR) (MUSS mit Leistungsverzeichnis, das mit dem Anpassungskonzept bzw. Weiterführungsantrag abgegeben wird, übereinstimmen!!!)
05/24 04/25	€ 15.543,--
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Lanzendorf+ Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Neue Maßnahme

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART⁶)

Output: Im Zuge der Maßnahme werden Beschattungsmaßnahmen in der Gemeinde evaluiert (Dach- und Fassadenbegrünung). Außerdem findet ein Workshop zum Thema „Dachbegrünung und Photovoltaik“ statt. Nach Vorbild der Bauvorschriften von Lanzendorf entsteht in Zusammenarbeit mit der eNu ein Leitfaden für andere Gemeinden in Niederösterreich (beschattete Parkplätze, Dachbegrünungen, etc)

Impact: Die Gemeinden denken bei Neubauten und Sanierungen den Hitzeschutz mit. Die Bevölkerung kühlt und beschattet Häuser klimafreundlich.

Outcome: In den Gemeinden ist die Bedeutung von Hitzeschutz im Sommer bekannt. Die Bevölkerung weiß über klimafitte Kühlung im Sommer Bescheid.

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

SDGs: 13.1 – Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken;

NÖ 2030: Klimafittes Bauen und Wohnen

LES RLC: AF 4.3 Wohnen und neue Baukultur

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

⁶ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Wie das Klimaindexblatt für die KLAR! Lanzendorf+ zeigt, steigt die Kühlgradtagzahl signifikant auf ungefähr den doppelten Wert. Prognosen gehen davon aus, dass die klimawandelbedingten Temperaturanstiege den Energiebedarf für das Heizen und Kühlen verändern werden: Während man von einem geringeren Energiebedarf im Winter ausgeht, wird die Gebäudekühlung vermehrt ein Thema sein, eine Anpassung an die klimatischen Veränderungen ist daher notwendig.. Ein Teil des Maßnahmenpakets bezieht sich auf die Anpassung von Häusern und Wohnungen an die Zunahme der Hitzetage im Sommer. Es sollen Alternativen zur klassischen Klimaanlage aufgezeigt werden.

Der Klimawandel hat unmittelbare Auswirkungen auf das Angebot und die Nachfrage nach Energie: Extreme Trockenperioden und damit verbundenes Niedrigwasser schmälern den Ertrag von Wasserkraftwerken, starke Stürme können die Energieversorgung ebenfalls kurzfristig unterbinden (z.B. durch umgestürzte Bäume auf Stromleitungen). Experten von APG untersuchen die Auswirkungen des Klimawandels auf das Stromnetz und nehmen Anpassungsmaßnahmen vor (siehe Themenfolder Klimacheck: <https://www.apg.at/projekte/klimacheck/>). Die Erkenntnisse fließen in die Datenrecherche zu dieser Maßnahme ein.

Im Zuge der Maßnahme werden die gemeindeeigenen Gebäude hinsichtlich Beschattung und Begrünung evaluiert. Wie klimafit sind die Gebäude und welche Maßnahmen sind sinnvoll?

Die Bebauungsvorschriften in Lanzendorf sehen Dachbegrünungen vor. Nach Vorlage der Bestimmungen wird in Zusammenarbeit mit der eNu ein Leitfaden für andere Gemeinden in Niederösterreich erstellt, der als Good Practice dient.

AP1: Begleitende Information der Gemeinden, der Bevölkerung und Vereine, Beratung über Hitzeschutz mit Fokus auf Klimawandelanpassung (z.B. klimafitte Kühlung, Dachbegrünung und Photovoltaik)

AP2: Bestandsaufnahme in allen drei Gemeinden: Wie klimafit sind die Gemeindegebäude? Wo ist Beschattung nötig, wo kann begrünt werden?

AP3: Erarbeitung eines Leitfadens für klimawandelangepassten Wohnbau nach Vorbild der Bebauungsvorschriften in Lanzendorf.

Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme

Recherche, Informationsaustausch mit Expert:innen, Zusammenstellen eines Infoblattes über klimafreundliche Kühlung, Datenerhebung, Zuarbeit für Expert:in im Bereich Klimawandelanpassung, Organisation und Durchführung der Workshops

Weitere Beteiligte Personen oder Dienstleister a. d. Umsetzung der Maßnahme (die Tabelle ist beliebig nach unten erweiterbar, indem Sie Zeilen einfügen)	Anteilige Kosten an der Maßnahme (EUR)	Qualitative Kostenkurzbeschreibung <i>Beschreiben Sie hier so ausführlich wie möglich und nötig, wofür diese Kosten anfallen.</i>
Energiepark Bruck/Leitha		Beratung, Vortrag
eNu		Beratung, Vortrag
AGP		Datenrecherche

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Nr.	Kurzbeschreibung			Durchführender	Personal-kosten	Sach-kosten	Reise-kosten	Dritt-kosten	Kosten inkl. USt [EUR]
6	Klimawandelangepasstes Wohnen	TT.MM.JJ	TT.MM.JJ						
6.1	Beratung für Bürger:innen und Gemeinde	01.05.24	31.12.25	KLAR! Manager:in; Fachexpert:in	1 632	150	34	600	2 416
6.2	KLAR! Bestandsaufnahme in den Gemeinden	01.09.24	31.12.25	KLAR! Manager:in	6 140	150	34		6 324
6.3	Erarbeitung Infoblatt klimafittes Kühlen, Beschattung, Workshop für Bevölkerung	01.01.25	30.09.25	KLAR! Manager:in; Fachexpert:in	6 140		63	600	6 803
									0
									0
Summe Kostenkategorie					13 912	300	131	1 200	
Summe Maßnahme 6:									15 543

Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme (z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Veranstaltung)

Recherche, Datenerhebung, Erstellung Informationsblätter und Leitfaden, Veranstaltung

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen? (Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)

Im Zuge des Vorsorgechecks Naturgefahren wurde auf das Gefahrenpotential bei Starkregenereignissen hingewiesen, die durch den Klimawandel häufiger vorkommen (werden). Die Experten der eNu empfehlen, Haushalte mit Öltanks auf die Gefahr des Aufschwimmens und die Möglichkeit einer entsprechenden Sicherung hinzuweisen.

Bei der Planung der Unterführung der B11 wurden durch den Klimawandel ausgelöste Naturgefahren mit bedacht: Kommt es im Zuge eines Starkregenereignisses zu einer Überflutung, kann das Wasser mit Hilfe einer elektrisch betriebenen Pumpstation entfernt werden.

Die Bebauungsvorschriften sehen in Lanzendorf vor, dass Flachdächer begrünt werden müssen. Bei Neubauten sind PV-Anlagen verpflichtend vorgesehen. Im Zuge der Maßnahme Energie na(h) KLAR! soll ein Informationsblatt erarbeitet werden, dass auf die Vorzüge der Kombination von Flachdächern mit PV-Anlagen hinweist (Mehrfachnutzung als Wasserspeicher, Versickerungsfläche, Biodiversität und Stromgewinnung)

Im Gemeindeamt in Lanzendorf wurden bereits Klimaanpassungsmaßnahmen umgesetzt. Nach einer Fenstersanierung und der Anbringung von außenanliegendem Sonnenschutz ist die Innentemperatur laut BM Silvia Krispel um ca. 4 Grad gesunken und das ohne Klimaanlage. Dieses Beispiel kann in der Maßnahme als good practice dienen

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Meilenstein 1: Ein Leitfaden nach dem Muster der Bebauungsvorschriften in Lanzendorf für andere niederösterreichische Gemeinden wurde in Kooperation mit der eNu erstellt (Dachbegrünung, Beschattung von Parkplätzen, etc)

Meilenstein 2: Ein Infoblatt zum Thema klimafittes Kühlen ist den Gemeinden zum Druck in den Gemeindezeitungen zur Verfügung gestellt worden.

Meilenstein 3: Eine Veranstaltung zum Thema Dachbegrünung und Photovoltaik und Kühlung mit PV wurde organisiert

LEISTUNGSINDIKATOREN

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

- Indikator 1:** Die Gemeinden sind über alternative, klimafitte Sanierungsmaßnahmen informiert. erhalten.
- Indikator 2:** Ein Informationsblatt über klimafittes Kühlen wurde über soziale Medien verbreitet und ist in der Gemeindezeitung erschienen.
- Indikator 3:** Ein Workshop zum Thema Fassaden- und Dachbegrünung mit Option auf Kombination mit PV hat stattgefunden.
- Indikator 4:** 4 Facebook Postings wurden erstellt, Informationen über die Veranstaltungen wurden an die Regionalmedien weitergeleitet

Zuordnung und Erfüllung der Kriterien der guten Anpassung

Dieser Teil ist **nur bei der ERSTERSTELLUNG** des Anpassungskonzeptes für jede Maßnahme auszufüllen. Bei einem Weiterführungsantrag wird dies im Weiterführungs-Antragsformular abgefragt und muss nicht nochmals im Konzept abgebildet werden)

Art der Maßnahme	<input type="checkbox"/> „graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.
	<input checked="" type="checkbox"/> „grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit Resilienzen zu schaffen
	<input checked="" type="checkbox"/> "softe oder smarte“ Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung

Betroffenheit	<input type="checkbox"/> Trockenheit
	<input checked="" type="checkbox"/> Hitze
	<input checked="" type="checkbox"/> Anstieg Durchschnittstemperatur
	<input type="checkbox"/> Erosion
	<input type="checkbox"/> Vermurungen
	<input type="checkbox"/> Sturm
	<input type="checkbox"/> Starkniederschlag
	<input type="checkbox"/> Gletscherrückgang
	<input type="checkbox"/> Kälteperioden
	<input type="checkbox"/> Nassschnee
	<input type="checkbox"/> Niederschlagsverteilung
	<input type="checkbox"/> Spätfrost, Frost
	<input type="checkbox"/> Schädlingsbefall
	<input type="checkbox"/> Hochwasser

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

	<input type="checkbox"/>	Schneesicherheit
	<input type="checkbox"/>	Hagel
	<input type="checkbox"/>	Lawinen
	<input type="checkbox"/>	Niederwasser
	<input type="checkbox"/>	Anstieg Waldgrenze
	<input type="checkbox"/>	Auftauen Permafrost
	<input type="checkbox"/>	Ausbreitung Neophyten
	<input type="checkbox"/>	Steinschlag
	<input type="checkbox"/>	Feinstaubbelastung
	<input type="checkbox"/>	Grundwasserverfügbarkeit
	<input type="checkbox"/>	Sonstige

Sektor	<input type="checkbox"/>	Bildung
	<input checked="" type="checkbox"/>	Bauen/Wohnen
	<input checked="" type="checkbox"/>	Energie
	<input type="checkbox"/>	Forstwirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Frei- und Grünräume
	<input type="checkbox"/>	Gesundheit
	<input type="checkbox"/>	Infrastruktur/Verkehr
	<input type="checkbox"/>	Landwirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Naturschutz/Biodiversität
	<input type="checkbox"/>	Raumordnung
	<input type="checkbox"/>	Katastrophenschutz
	<input type="checkbox"/>	Tourismus
	<input type="checkbox"/>	Wasserwirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Wirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Alle Sektoren
<input type="checkbox"/>	Querschnittsprojekt	

Bundesland

Niederösterreich

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Der Umstieg auf erneuerbare Energie ist für nachfolgende Generationen wichtig. Sie werden vom Temperaturanstieg immer mehr betroffen sein, daher ist das Thema klimafittes Kühlen für sie äußerst relevant.

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.

x	trifft zu
	trifft nicht zu
	nicht anwendbar

Begründung:

Der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen und Bewusstseinsbildung über die Steigerung der Energieeffizienz und den Umstieg auf erneuerbare Energie reduziert die Folgen des Klimawandels (CO₂ Ausstoß wird gesenkt)

Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbauten im Oberlauf etc.)

x	trifft zu
	trifft nicht zu
	nicht anwendbar

Begründung:

Benachbarte Regionen sind nicht betroffen.

Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO₂-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

x	trifft zu
	trifft nicht zu
	nicht anwendbar

Begründung:

Die Förderung erneuerbarer Energiegewinnung senkt die CO₂-Emissionen

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

<input type="checkbox"/>	trifft zu
<input checked="" type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Für die Produktion neuer PV-Anlagen, Außenjalousien und anderen Beschattungsmöglichkeiten werden Ressourcen benötigt. Allerdings schafft die Kombination von PV und Dachbegrünungen zusätzliche Versickerungs- und Biodiversitätsflächen.

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder, Kranke...) nicht überproportional.

<input type="checkbox"/>	trifft zu
<input checked="" type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Dachbegrünungen und PV-Anlagen sind möglicherweise für einkommensschwache Gruppen schwer finanzierbar. Im Zuge der Workshops und im Infoblatt wird gezielt auf Fördermöglichkeiten hingewiesen.

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der Bevölkerung, alle betroffenen AkteurInnen sind eingebunden.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Bewusstseinsbildung und Aufklärung ist ein Schwerpunkt dieser Maßnahme. Es soll die Akzeptanz für erneuerbare Energie, klimafitte Kühlung und begrünte Dächer und Fassaden erhöht werden.

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
07	Grün, grün, grün sind alle meine Bäume
Start Ende	Gesamtkosten der Maßnahme (EUR) (MUSS mit Leistungsverzeichnis, das mit dem Anpassungskonzept bzw. Weiterführungsantrag abgegeben wird, übereinstimmen!!!)
05/24 – 09/25	€ 9.364,--
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Lanzendorf+ Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Neue Maßnahme

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART⁷)

Output: Es findet mindestens ein Workshop für mit der Baumpflege betraute Gemeindemitarbeiter:innen statt. Die Bevölkerung wird bei mindestens einer Infoveranstaltung über die klimafitte Gartengestaltung informiert. Dabei wird ein Bewusstsein für den Mehrwert von Bäumen geschaffen. Die Gemeinden sind über die Vorteile des Schwammstadt-Prinzips für Bäume informiert.

Impact: Die zuständigen Mitarbeiter:innen der Gemeinde sind über klimafitte Baumpflege informiert. Es werden alternative Begrünungsmöglichkeiten aufgezeigt und Pflegepläne für bestehende Bäume erstellt. Bei Neupflanzungen wird auf die Wahl klimafitter Pflanzen Wert gelegt.

Outcome: Die Grünräume in den KLAR! Lanzendorf+ Gemeinden werden an den Klimawandel angepasst. So können Bäume fachgerecht gepflegt und gesund gehalten werden. Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung hinsichtlich der positiven Klimawirkung von Bäumen sowie Aktivierung zur Eigenpflanzung.

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

SDGs: 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, 13.1 – Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen ... stärken, 15 – Leben an Land

Ö Strategie: Landwirtschaft (Erhaltung und Pflege von Landschaftselementen), Tourismus, Raumordnung (Sicherung von ökologisch bedeutsamen Freiräumen), Ökosysteme und Biodiversität, Urbane Frei- und Grünräume

NÖ 2030: Mobilität.Raum (Grüne Infrastruktur); Land.Wasser, Querschnittsthemen (Gemeinden und Regionen, Luftgüte und Feinstaub)

LES RLC: AF 2.1 – Natur und Ökosysteme, AF 4 – Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

⁷ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

Je grüner die Region – auch in den Ortsgebieten – wird, desto besser werden die auf Ostösterreich zukommenden Hitzewellen von der Bevölkerung und auch von den Ökosystemen bewältigt.

Um ihre volle Wirkung als natürliche Klimaanlage entfalten zu können, brauchen Bäume möglichst gute Wuchsbedingungen – Art und Standort müssen zusammenpassen. Daher sollen die Pflanzungen in Zukunft im Rahmen eines Plans erfolgen, denn eine große Anzahl von Bäumen ist auch eine große Investition für die Gemeinden und es wird hier viel Geld unnötig ausgegeben, hätten neu gepflanzte Bäume nicht optimale Bedingungen, sich gut zu entwickeln. In einem Vortrag für Gemeinderatsmitglieder wird der Vorteil des Schwammstadt-Prinzips für Bäume erklärt und auf Fördermöglichkeiten hingewiesen.

Die nicht landwirtschaftlich genutzten Grünflächen der Region sind nicht nur wertvoll für die Biodiversität, für den Wasserhaushalt und fürs Mesoklima, sondern auch für die Naherholungsmöglichkeiten der Bevölkerung und die Beschattungswirkung auf Rad- und Fußwegen zwischen den Orten. Neben der Auspflanzung klimafitter einheimischer Arten kommt hier dem Erhalt von Altbäumen besondere Bedeutung zu.

AP1: Vortrag über die Vorteile des Schwammstadt-Prinzips für Bäume im Gemeinderat

AP2: Information der zuständigen Gemeindemitarbeiter:innen über klimafitte Baumpflege.

AP3: Beratung Altbaumerhaltung, Pflegeplan für bestehende Bäume in den Ortsgebieten; alternative Begrüpfungsmöglichkeiten für Standorte, die für Bäume ungeeignet sind

AP4: Infoveranstaltung bzw. Workshop (Bäume): Was braucht ein Baum, damit er lange wächst und seine volle Klimawirkung entfalten kann? Wie schützen wir Altbäume? – auch für die Bevölkerung; Infoveranstaltung Natur im Garten für die Bevölkerung: klimafitte Gartengestaltung; Bewusstseinsbildung über den Mehrwert von Bäumen (wider die „Der macht nur Laub und Dreck!“-Einstellung)

Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme

Mitwirkung bei der Begehungen, Organisation Veranstaltungen, Datenaufbereitung, Beschaffung von Pflanzmaterial (Vorbereitung gemeindeübergreifender Ausschreibung), Pflanzen, Abstimmung mit BOKU und RGV in Bezug auf klimafitte Artenwahl, Öffentlichkeitsarbeit, Themenaufbereitung: Themen für Gemeinde(rat) „entscheidungsfertig“ vorbereiten und präsentieren

Weitere Beteiligte Personen oder Dienstleister a. d. Umsetzung der Maßnahme (die Tabelle ist beliebig nach unten erweiterbar, indem Sie Zeilen einfügen)	Anteilige Kosten an der Maßnahme (EUR)	Qualitative Kostenkurzbeschreibung <i>Beschreiben Sie hier so ausführlich wie möglich und nötig, wofür diese Kosten anfallen.</i>
Natur im Garten		Beratung/Workshops
RGV		Beratung
Bundesforstverwaltung		Zustandserhebung
Agrarbezirksbehörde		Zustandserhebung

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

<i>Universität für Bodenkultur</i>		Beratung
------------------------------------	--	----------

Nr.	Kurzbeschreibung	TT.MM.JJ	TT.MM.JJ	Durchführender	Personal-kosten	Sach-kosten	Reise-kosten	Dritt-kosten	Kosten inkl. USt [EUR]
7	<i>Grün, grün, grün sind alle meine Bäume</i>								
7.1	Informationsveranstaltung Schwammstadt Prinzip	01.05.24	30.06.25	KLAR! Manager:in	1 540		34	500	2 074
7.2	Informationsveranstaltung Baumpflege Gemeindemitarbeiter:innen	01.09.24	31.12.24	KLAR! Manager:in	3 014			250	3 264
7.3	KLAR! Maßnahmenplan Altbaumerhaltung	01.01.25	30.04.25	KLAR! Manager:in	1 360				1 360
7.4	KLAR! Workshop Bäume sowie Information der Bürger:innen und Gemeinde	01.03.25	30.09.25	KLAR! Manager:in; Fachexpert:in	1 632	500	34	500	2 666
									0
Summe Kostenkategorie					7 546	500	68	1 250	
Summe Maßnahme 7:									9 364

Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme (z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Veranstaltung)
Recherche, Begehungen mit Gemeindevertreter:innen und Expert:innen zur Bestandsaufnahme, Ausarbeitung eines Pflegeplans, Veranstaltung, Öffentlichkeitsarbeit

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen?(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)
<p>In Maria Lanzendorf fand vor ca. 10 Jahren bereits einmal eine Schulung zur Baumpflege für die Bauhofmitarbeiter:innen statt. Eine Auffrischung wird von den Mitarbeiter:innen gewünscht. Für die Baumpflanzaktion im Jahr 2022 wurde Thomas Roth von Natur im Garten für eine Beratung beauftragt. Bei weiteren Baumpflanzungen, die im Rahmen der Maßnahme stattfinden, ist eine weitere Zusammenarbeit mit Natur im Garten wünschenswert und angedacht. Maria Lanzendorf ist Natur im Garten Gemeinde. Förderungen wurden für Pflanzungen bisher noch nicht in Anspruch genommen, die Förderberatung von Seiten der KLAR! Managerin ist Teil der Maßnahme.</p> <p>In Lanzendorf sehen die Bebauungsvorschriften vor, dass bei der Errichtung privater Parkplätze mit einer Mindestgröße von 4 Stellplätzen Bäume gepflanzt werden müssen. Pro 6 Stellplätzen sind 2 Bäume mit einem Stammumfang 20/25, gemessen in 1 m Höhe einzusetzen. Die Gemeindevertreter:innen sind über das Schwammstadt Prinzip informiert, bisher wurden keine Schwammstadt Bäume gesetzt, was an der fehlenden Finanzierungsmöglichkeit liegt. Im Zuge einer geplanten Kanalsanierung wird das Thema wieder aktuell: Hier steht die KLAR! Managerin unterstützend zur Verfügung (z.B. in Fragen zu Förderungen in Kooperation mit Natur im Garten).</p> <p>Das Vorhaben, auf einem 1.000m2 großen, gemeindeeigenen Grundstück eine „Naschobstwiese“ mit Obstbäumen anzulegen, soll während der Umsetzungsphase weiter geplant werden. Dabei soll eine Beratung durch Natur im Garten helfen (Lanzendorf ist ebenfalls Natur im Garten Gemeinde).</p>

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Meilenstein 1: Ein Workshop zum Thema Schwammstadt Prinzip für Bäume wurde abgehalten.

Meilenstein 2: Die zuständigen Gemeindemitarbeiter:innen sind über klimafitte Baumpflege informiert.

Meilenstein 3: Ein Pflegeplan für bestehende Bäume in den Ortsgebieten wurde erstellt

Meilenstein 4: Workshop für die Bevölkerung über die Bedeutung von Bäumen im Siedlungsgebiet ist durchgeführt.

LEISTUNGSINDIKATOREN

Indikator 1: Ein Workshop zu Thema Schwammstadt Prinzip für Bäume hat stattgefunden

Indikator 2: Gemeindemitarbeiter:innen sind über Baumpflege informiert

Indikator 3: Pflegeplan für bestehende Bäume ist ausgearbeitet

Indikator 4: Ein Workshop für die Bevölkerung ist geplant, organisiert und durchgeführt

Indikator 5: 2 Facebook Beiträge und ein Artikel in der Gemeindezeitung jeder Gemeinde berichten über die Maßnahme

Zuordnung und Erfüllung der Kriterien der guten Anpassung

Dieser Teil ist **nur bei der ERSTERSTELLUNG** des Anpassungskonzeptes für jede Maßnahme auszufüllen. Bei einem Weiterführungsantrag wird dies im Weiterführungs-Antragsformular abgefragt und muss nicht nochmals im Konzept abgebildet werden)

Art der Maßnahme	<input type="checkbox"/>	„graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.
	<input checked="" type="checkbox"/>	„grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit Resilienzen zu schaffen
	<input checked="" type="checkbox"/>	"softe oder smarte“ Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung
Betroffenheit	<input checked="" type="checkbox"/>	Trockenheit
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hitze

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

	<input checked="" type="checkbox"/>	Anstieg Durchschnittstemperatur
	<input checked="" type="checkbox"/>	Erosion
	<input type="checkbox"/>	Vermurungen
	<input checked="" type="checkbox"/>	Sturm
	<input checked="" type="checkbox"/>	Starkniederschlag
	<input type="checkbox"/>	Gletscherrückgang
	<input type="checkbox"/>	Kälteperioden
	<input type="checkbox"/>	Nassschnee
	<input checked="" type="checkbox"/>	Niederschlagsverteilung
	<input type="checkbox"/>	Spätfrost, Frost
	<input checked="" type="checkbox"/>	Schädlingsbefall
	<input type="checkbox"/>	Hochwasser
	<input type="checkbox"/>	Schneesicherheit
	<input type="checkbox"/>	Hagel
	<input type="checkbox"/>	Lawinen
	<input type="checkbox"/>	Niederwasser
	<input type="checkbox"/>	Anstieg Waldgrenze
	<input type="checkbox"/>	Auftauen Permafrost
	<input checked="" type="checkbox"/>	Ausbreitung Neophyten
	<input type="checkbox"/>	Steinschlag
	<input type="checkbox"/>	Feinstaubbelastung
	<input type="checkbox"/>	Grundwasserverfügbarkeit
	<input type="checkbox"/>	Sonstige

Sektor	<input checked="" type="checkbox"/>	Bildung
	<input type="checkbox"/>	Bauen/Wohnen
	<input type="checkbox"/>	Energie
	<input type="checkbox"/>	Forstwirtschaft
	<input checked="" type="checkbox"/>	Frei- und Grünräume
	<input checked="" type="checkbox"/>	Gesundheit
	<input type="checkbox"/>	Infrastruktur/Verkehr
	<input checked="" type="checkbox"/>	Landwirtschaft
	<input checked="" type="checkbox"/>	Naturschutz/Biodiversität
	<input type="checkbox"/>	Raumordnung
	<input type="checkbox"/>	Katastrophenschutz
	<input type="checkbox"/>	Tourismus
	<input type="checkbox"/>	Wasserwirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Wirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Alle Sektoren
	<input type="checkbox"/>	Querschnittsprojekt

Bundesland

Niederösterreich

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

AUSGEFÜLLT WERDEN!

Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Maßnahme trägt zum Erhalt bestehender Bäume für nachkommende Generationen bei. Außerdem steigert sie die Biodiversität.

Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Maßnahme zielt darauf ab, Bäume gesund zu erhalten. So wird im Ortsgebiet natürliche Beschattung ermöglicht und die durch den Klimawandel verursachte Hitze reduziert

Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbauten im Oberlauf etc.)

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf benachbarte Regionen.

Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhaus-

<input type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

gasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO₂-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

Begründung:

Ganz im Gegenteil, durch die Maßnahme werden alte Bäume erhalten und neue gepflanzt, die CO₂ speichern.

Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Maßnahme steigert die Biodiversität und hilft dabei, Bäume zu erhalten.

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder, Kranke...) nicht überproportional.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Im Schatten von Bäumen ist es kühler, was der gesamten Bevölkerung zugute kommt. Ältere und kranke Menschen sowie kleine Kinder, die besonders unter der zunehmenden Hitze leiden, werden entlastet.

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der Bevölkerung, alle

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

betroffenen AkteurlInnen sind eingebunden.

nicht anwendbar

Begründung:

Begleitende Workshops schaffen Bewusstsein für die Bedeutung von Bäumen im Gemeindegebiet.

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
08	<i>Mobil im Klimawandel</i>
Start Ende	Gesamtkosten der Maßnahme (EUR) (MUSS mit Leistungsverzeichnis, das mit dem Anpassungskonzept bzw. Weiterführungsantrag abgegeben wird, übereinstimmen!!!)
09/24 10/25	€ 12.295,--
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Lanzendorf+ Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Neue Maßnahme

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART⁸)
<p>Output: Die Beschattung von Geh- und Radwegen wird in Zuge der Maßnahme evaluiert. Im Zuge dessen werden Lücken im regionalen Radwegenetz identifiziert. Bei der Errichtung neuer Verbindungen werden die Beschattung und die Versorgung mit Trinkwasser mit bedacht.</p> <p>Bestehende Bus- und Zugverbindungen werden evaluiert. VOR und ÖBB werden Anpassungsvorschläge vorgelegt, um den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel für die Bevölkerung attraktiv zu machen. Die Bus- und Bahnstation sind in Bezug auf die Klimawandelanpassung evaluiert.</p> <p>Impact: Grundlage für die weitere Planung und Errichtung von beschatteten Rad- und Fußwegen schaffen, Beschilderung und Beschattung, um die Nutzung der Radwege auch an heißen Tagen attraktiv zu machen</p> <p>Outcome: Radfahren soll auch an den durch den Klimawandel verursachten Hitzetagen attraktiv sein: Dafür sorgen schattige Rastplätze und Möglichkeiten, Trinkwasserflaschen aufzufüllen.</p> <p>Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:</p> <p>SDGs: 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, 13.1 – Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen ... stärken</p> <p>Ö Strategie: Gesundheit, Verkehrsinfrastruktur inkl. Aspekte der Mobilität,</p> <p>NÖ 2030: Mobilität.Raum (Aktive Mobilität), Wirtschaft. Nachhaltig (klimaverträglicher Lebensstil), Mensch.Schutz (Klima & Gesundheit), Querschnittsthemen (Gemeinden und Regionen)</p> <p>LES RLC: AF 4.2 Nachhaltige Mobilität</p>

⁸ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

Die Straßeninfrastruktur(entwicklung) in der Region hat sich über die letzten Jahrzehnte in erster Linie aufs Auto konzentriert. Im Zuge der Maßnahme werden klimafitte Geh- und Radwege als Alternative aufgezeigt: Bestehende Wege werden in Bezug auf Beschattung evaluiert, sodass die Nutzung auch bei durch den Klimawandel verursachten steigenden Hitzetagen angenehm ist.

Radwege wurden bis vor einigen Jahren hauptsächlich als Freizeit-Anlagen betrachtet. Mittlerweile werden Alltags-Radwege vermehrt von der Bevölkerung nachgefragt und die Lokalpolitik ist durchaus gewillt (auch mit der Unterstützung der Radwege-Förderung des Landes NÖ) hier nachzubessern und die Anlagen mit Beschattungen klimawandelfit zu machen; der Schul-Radweg zur NMS Lanzendorf wird begeistert angenommen. Aktuell gibt es auf dem Schul-Radweg wenig Schatten, eine Befragung der Schüler:innen ist geplant, um Vorschläge zur Umgestaltung zu sammeln. Diese werden den zuständigen Gemeindevertreter:innen vorgelegt.

Die bestehenden Radwege sollen sinnvoll verbunden, beschildert, beschattet und mit Trinkbrunnen ausgestattet werden, um möglichst vielen Menschen den Umstieg vom klimatisierten Auto aufs Fahrrad schmackhaft zu machen.

Bedarfsgerechte Verbindungen im Öffentlichen Verkehr sollen ebenfalls dazu beitragen, den eigenen PKW stehen zu lassen oder sogar auf das Zweitauto zu verzichten. Die Nutzung von Bus und Bahn soll auch an Hitzetagen attraktiv sein: Wartehäuser an den Stationen werden daher auf effiziente Beschattung geprüft.

Aktive und CO₂-neutrale Mobilität sind nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz, sondern eröffnen indirekt auch Möglichkeiten der Anpassung an den Klimawandel: Durch Förderung des Radfahrens und Gehens können Parkplätze für Autos und somit versiegelte Flächen eingespart werden. Um das zu erreichen, werden Radabstellanlagen beschattet. Der Zusatznutzen für die Gesundheit jedes einzelnen aktiv mobilen Menschen erhöht die gesellschaftliche Resilienz.

AP1: Bestandsaufnahme des regionalen Radwegenetzes, Identifikation von Lücken – auch im Hinblick auf die Einbettung in ein überregionales Netz mit Verbindungen nach Wien und Schwechat – und möglichen Rast- und Trinkplätzen, Befahrungen mit der Bevölkerung als Grundlage für weitere Planungen und Umsetzungen; Bedarfserhebung Beschilderung und Beschattung. Befragung der Schüler:innen der IMS-Lanzendorf, die den Schul-Radweg nutzen: Wo braucht es Beschattung?

AP2: Umsetzung Beschilderung und ev. Beschattung (in Abstimmung mit Maßnahme 07)

AP3: Potenzialerhebung für zusätzliche Fußgänger:innen und Radverbindungen in den Gemeinden inklusive Konzept zur Baumpflanzung

AP4: Bedarfserhebung Öffentlicher Verkehr, Kommunikation der Ergebnisse an VOR und ÖBB

Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme

Hauptverantwortliche; Organisation aller Bewusstseinsbildungsangebote, Bestandsaufnahme Radwege, Organisation Befahrungen und Veranstaltungen, Mitwirkung bei Planung Beschilderung (in Abstimmung mit NÖ Richtlinien, Donautourismus, ...), Potenzialerhebung Fußgänger:innen, Zusammenarbeit mit Ortsplaner:innen, ÖBB und VOR

Weitere Beteiligte Personen oder Dienstleister a. d. Umsetzung der Maßnahme *(die Tabelle ist beliebig nach unten erweiterbar, indem Sie Zeilen einfügen)*

Anteilige Kosten an der Maßnahme (EUR)

Qualitative Kostenkurzbeschreibung

Beschreiben Sie hier so ausführlich wie möglich und nötig, wofür diese Kosten anfallen.

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

NÖ Regional Mobilitätsmanagement		Beratung
Radland NÖ		Beratung
VOR		Abstimmung betreffend Fahrplanoptimierung
ÖBB		Abstimmung betreffend Fahrplanoptimierung
Radlobby Bruck-Carnuntum		Beratung

AP Titel	Personalkosten	Sachkosten	Reisekosten	Drittkosten	Summe
Mobil im Klimawandel					
Bestandsaufnahme Wege abseits Straßen und deren Klimafähigkeit	2 040		34		2 074
Bedarfserhebung Beschattung in Kooperation mit Partner*innen	2 448	500	34	2 317	5 299
Potenzialerhebung für zusätzliche Wegverbindungen (Rad, Fußgänger)	1 360			1 430	2 790
Aufbereitung der Ergebnisse für VOR und ÖBB	1 632			500	2 132

Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme (z. B. *Literaturrecherche, Erstellung Studie, Veranstaltung*)

Recherche, Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse mit Expert:innen für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen, Befahrungen, Veranstaltungen

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen? (Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)

Im Zuge der Planung des Klimawandertags fand im September 2023 eine (teilweise) Befahrung der Radwege in der KLAR! Lanzendorf+ mit KLAR! Managerin Sonja Wirgler und (ehemaliger) Bürgermeisterin Astrid Reiser aus Zwölfaxing statt. Dabei wurden die Lücken bereits teilweise identifiziert: Es führt z.B. kein Radweg von Zwölfaxing zum Bahnhof in Lanzendorf. Im Zuge der Maßnahme werden verschiedene Möglichkeiten evaluiert, um den Bahnhof mit dem Rad an heißen Tagen zu erreichen.

Auch in Lanzendorf gibt es Lücken im Radwegenetz – es liegt bereits ein Konzept vor, dass einen Radweg entlang der Oberen und Unteren Hauptstraße vorsieht. Es besteht bereits eine Schulradroute, die von Leopoldsdorf über Zwölfaxing bis nach Lanzendorf führt und den Schüler:innen der Region einen sicheren, klimafitten Schulweg zur VS Lanzendorf und IMS Lanzendorf ermöglicht. Aktuell ist der Radweg wenig beschattet, eine Befragung der Schüler:innen soll zeigen, wo Beschattung notwendig ist.

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Maria Lanzendorf ist in den 26 km langen „Weg der Ziegelbarone“ eingebunden. Im Zuge der Maßnahme Mobil im Klimawandel werden bestehende Radwege nach den Gesichtspunkten der Klimawandelanpassung geprüft (z.B. Gibt es Beschattung? Sind Rastplätze vorhanden? Wo können Trinkwasserflaschen aufgefüllt werden?)

Am Bahnhof Lanzendorf-Rannersdorf stehen in der Bike & Ride Anlage 20 Abstellplätze für Fahrräder zur Verfügung. Die im Zuge der Maßnahme stattfindende Bestandsaufnahme soll klären, ob die Abstellmöglichkeiten und es ausreichend schattige Warteplätze gibt ausreichen. Dieselbe Evaluierung ist für den Bahnhof Maria Lanzendorf geplant.

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Meilenstein 1: Eine Bestandsaufnahme des Radwegenetzes ist erfolgt und die Möglichkeiten zur Beschattung sind evaluiert.

Meilenstein 2: Potentielle Rast- und Trinkplätze sind lokalisiert, die an Hitzetagen zur Pause einladen

Meilenstein 3: Der Bedarf an zusätzlichen, beschatteten Geh- und Radwegen ist erhoben.

Meilenstein 4: Die Bus- und Bahnstationen in der Region sind auf die Anpassung an den Klimawandel überprüft (Schattenspendende Wartehäuschen, überdachte Radabstellplätze) Eine Bestandsaufnahme an öffentlichen Verkehrsmitteln ist erfolgt, die Ergebnisse werden an VOR und ÖBB weitergeleitet. Bei Bedarf wird ein runder Tisch organisiert.

LEISTUNGSINDIKATOREN

*Für jede einzelne Maßnahme sind **VERPFLICHTEND** ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.) Hier soll keine Prosa mehr verwendet werden. Ganz kurz einen oder mehrere Indikatoren zu der Maßnahme festhalten- diese können in Zukunft leicht überprüft werden (entsprechen meist einem Teil des Outputs – vgl. oben):*

Indikator 1: 5 Vorträge zu klimafitem Bauen durchführen

Indikator 2: 10 Beratungsgespräche führen

Indikator 1: In jeder Gemeinde wird die Bevölkerung dazu eingeladen, Vorschläge für Beschattung von Rad- und Gehwege zu machen und „Hitzeinseln“ zu identifizieren.

Indikator 2: Das öffentliche Verkehrsnetz wurde evaluiert (Beschattung von Wartebereichen, Anpassung des Fahrplans)

Indikator 3: Verbesserungs- und Veränderungsvorschläge wurden VOR und die ÖBB präsentiert

Indikator 4: Mindestens 5 Facebook Beiträge widmen sich dem Thema klimawandelangepasste Mobilität

Indikator 5: Die Gemeindezeitung in jeder Gemeinde berichtet mindestens einmal über die Maßnahme.

Zuordnung und Erfüllung der Kriterien der guten Anpassung

Dieser Teil ist **nur bei der ERSTERSTELLUNG** des Anpassungskonzeptes für jede Maßnahme auszufüllen. Bei einem Weiterführungsantrag wird dies im Weiterführungs-Antragsformular abgefragt und muss nicht nochmals im Konzept abgebildet werden)

Art der Maßnahme	<input type="checkbox"/>	„graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.
	<input checked="" type="checkbox"/>	„grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit Resilienzen zu schaffen
	<input checked="" type="checkbox"/>	"softe oder smarte" Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung
Betroffenheit	<input type="checkbox"/>	Trockenheit
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hitze
	<input checked="" type="checkbox"/>	Anstieg Durchschnittstemperatur
	<input type="checkbox"/>	Erosion
	<input type="checkbox"/>	Vermurungen
	<input type="checkbox"/>	Sturm
	<input type="checkbox"/>	Starkniederschlag
	<input type="checkbox"/>	Gletscherrückgang
	<input type="checkbox"/>	Kälteperioden
	<input type="checkbox"/>	Nassschnee
	<input type="checkbox"/>	Niederschlagsverteilung
	<input type="checkbox"/>	Spätfrost, Frost
	<input type="checkbox"/>	Schädlingsbefall
	<input type="checkbox"/>	Hochwasser
	<input type="checkbox"/>	Schneesicherheit
	<input type="checkbox"/>	Hagel
	<input type="checkbox"/>	Lawinen
	<input type="checkbox"/>	Niederwasser
	<input type="checkbox"/>	Anstieg Waldgrenze
	<input type="checkbox"/>	Auftauen Permafrost
<input type="checkbox"/>	Ausbreitung Neophyten	
<input type="checkbox"/>	Steinschlag	
<input type="checkbox"/>	Feinstaubbelastung	
<input type="checkbox"/>	Grundwasserverfügbarkeit	
<input type="checkbox"/>	Sonstige	

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Sektor	<input type="checkbox"/>	Bildung
	<input type="checkbox"/>	Bauen/Wohnen
	<input type="checkbox"/>	Energie
	<input type="checkbox"/>	Forstwirtschaft
	<input checked="" type="checkbox"/>	Frei- und Grünräume
	<input checked="" type="checkbox"/>	Gesundheit
	<input checked="" type="checkbox"/>	Infrastruktur/Verkehr
	<input type="checkbox"/>	Landwirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Naturschutz/Biodiversität
	<input type="checkbox"/>	Raumordnung
	<input type="checkbox"/>	Katastrophenschutz
	<input type="checkbox"/>	Tourismus
	<input type="checkbox"/>	Wasserwirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Wirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Alle Sektoren
	<input type="checkbox"/>	Querschnittsprojekt

Bundesland

Niederösterreich

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Ein klimafittes Rad- und Gehwegenetz wird auch an durch den Klimawandel verursachten Hitzetagen gerne genutzt. Die heutige Generation profitiert von Schattenplätzen und Trinkwasser ebenso wie künftige.

Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Maßnahme zielt darauf ab, Geh- und Radwege ganzjährig attraktiv zu machen. Die Bevölkerung nutzt sie auch an Hitzetagen, die durch den

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Klimawandel vermehrt auftreten. Nicht befestigte Wege sollen auch nach einem Starkregenereignis gut befahr- und begehbar sein.

Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbauten im Oberlauf etc.)

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Lückenschließung von Radwegen und die Beschattung kommt der gesamten Region zugute.

Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO₂-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Der Umstieg vom privaten PKW auf das Fahrrad oder die öffentlichen Verkehrsmittel reduziert den CO₂-Ausstoss.

Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

<input type="checkbox"/>	trifft zu
<input checked="" type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Möglicherweise müssen durch die Errichtung neuer Rad- und Gehwege sowie Rastplätzen Flächen versiegelt werden. Es wird darauf geachtet, die Auswirkungen auf die Umwelt möglichst gering zu halten.

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder, Kranke...) nicht überproportional.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Maßnahme motiviert alle sozialen Gruppen zur klimafreundlichen Mobilität und macht auf die Anpassung auf den Klimawandel im Rad- und Fußverkehr (Beschattung, Trinkmöglichkeiten) aufmerksam.

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der Bevölkerung, alle betroffenen AkteurInnen sind eingebunden.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Bevölkerung wird eingeladen, das Rad- und Gehwegenetz sowie die Anbindung an den öffentlichen Verkehr zu evaluieren und Anregungen zu machen.

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
09	KLAR!er Plan im Fall des Falles – Tandemmaßnahme mit KLAR! Region Am Leitha-berge möglich
Start Ende	Gesamtkosten der Maßnahme (EUR) (MUSS mit Leistungsverzeichnis, das mit dem Anpassungskonzept bzw. Weiterführungsantrag abgegeben wird, übereinstimmen!!!)
09/24 02/25	€ 7.719,--
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Lanzendorf+ Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Neue Maßnahme

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART⁹)

Output: Die Bevölkerung wird regelmäßig über richtiges Verhalten im Klimanotfall (Hitze, Starkregen) informiert.

Impact: Es findet in jeder Gemeinde ein Workshop mit Gemeindevertreter:innen und Mitarbeiter:innen von Blaulichtorganisationen statt, um den Ist-Zustand zu erheben. Pro Gemeinde wird ein Notfallgebäude identifiziert.

Outcome: Die Bevölkerung weiß was im Notfall zu tun wäre und hat eine Infobroschüre erhalten

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

SDGs: 3 – Gesundheit und Wohlergehen, 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Ö Strategie: Katastrophenmanagement

NÖ 2030: Mensch.Schutz

LES RLC: AF 3 – Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

⁹ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Der Klimawandel macht die Region anfälliger für Katastrophen bzw. Notfälle aller Art: Das Risiko für Flächenbrände steigt, Stromengpässe durch Niederwasser können zu temporären Versorgungslücken führen. Langanhaltende Trockenheit und Hitze können auch die Trinkwasserversorgung beeinträchtigen (Wassermenge, Verkeimung), vulnerable Gruppen (z.B. ältere Personen) haben durch Hitzeperioden ebenfalls ein höheres Risiko für gesundheitliche Probleme und Notfälle.

Beim Vorsorgecheck Naturgefahren in Lanzendorf (in Kooperation mit der eNu und dem Elementarschadenspräventionszentrum EPZ) im Juli 2023 wurden Hitze und Trockenheit als größte, durch den Klimawandel verursachte Herausforderungen genannt. Der starke Sturm am 4.1.2024 zeigte, dass auch diese Naturgefahr die Versorgungssicherheit gefährden könnte: Die Freiwillige Feuerwehr Lanzendorf musste umgestürzte Bäume neben dem Gemeindeamt, am Gelände der Caritas Lanzendorf und im Werksbach entfernen. Ob umgestürzte Bäume in den drei Gemeinden die Stromversorgung gefährden könnten, wird im Zuge der Maßnahme evaluiert.

Im Fall des Falles ist es wichtig, zu wissen, was zu tun ist – für die Gemeindeverwaltung, die Politik und jeden Haushalt. Die Informationskette muss auch ohne Strom und Internet funktionieren.

AP1: Identifikation von „Klimanotfällen“ gemeinsam mit Expert:innen, Gemeindervertreter:innen, Blaulichtorganisationen und der Bevölkerung (bzw. besonders gefährdeter Personengruppen)

AP2: Notfallpläne für alle Arten von Notfällen erarbeiten: Wie ist die Region für die verschiedenen „Bedrohungen“ aufgestellt? Workshop mit Gemeindemitarbeiter:innen, Gemeindevertreter:innen und Blaulichtorganisationen, Zivilschutzverband, Wissen alle, was im Fall des Falles ihre Aufgabe und Kompetenz ist? Was funktioniert gut? Was fehlt? Was braucht's?

AP3: Ein Gebäude pro Gemeinde als „Notfallgebäude“ identifizieren

AP4: Unter Einbeziehung bestehender Materialien (z.B. der bereits vorhandenen KLAR! Leitfäden und Materialien auf klar-anpassungsregionen.at) werden der Bevölkerung Handlungsanleitungen und zuständige Stellen für verschiedene Katastrophenfälle und Klimanotfälle zur Verfügung gestellt.– Was soll man zu Hause haben? Was tun Menschen, die keinen Platz für Vorratshaltung haben? Wohin wendet man sich im Fall des Falles? Wie funktionieren die Kommunikation und Information ohne Telefon und Internet? Was tun mit Haustieren? In diesem AP ist eine Zusammenarbeit mit der KLAR! Am Leithaberger angedacht.

Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme

Koordination, Organisation von Terminen und Veranstaltungen, Konzeption und Redaktion der Haushaltsbroschüren und anderer Informationsmaterialien

Weitere Beteiligte Personen oder Dienstleister a. d. Umsetzung der Maßnahme <i>(die Tabelle ist beliebig nach unten erweiterbar, indem Sie Zeilen einfügen)</i>	Anteilige Kosten an der Maßnahme (EUR)	Qualitative Kostenkurzbeschreibung <i>Beschreiben Sie hier so ausführlich wie möglich und nötig, wofür diese Kosten anfallen.</i>
ENU		Beratung / Workshop
EPZ		Beratung / Workshop

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Kaserne Zwölfaxing		
Pensionistenverbände		
Freiwillige Feuerwehren		

Nr.	Kurzbeschreibung			Durchführender	Personal-kosten	Sach-kosten	Reise-kosten	Dritt-kosten	Kosten inkl. USt [EUR]
9	<i>KLAR!er Plan im Fall des Falles - optionale Tandemaßnahme mit KIAR! Am Leithaberge</i>	TT.MM.JJ	TT.MM.JJ						
9.1	Identifikation von Klima-Notfällen	01.09.24	30.09.25	KLAR! Manager:in	1 632				1 632
9.2	Erarbeitung KLAR! Notfallpläne in Abstimmung mit Blaulichtorganisationen	01.10.24	30.06.25	KLAR! Manager:in; Fachexpert:in	1 632	200	34		1 866
9.3	KLAR!-Skizzierung: ein adaptierendes Gebäude pro Gemeinde	01.10.24	30.06.25	KLAR! Manager:in; Fachexpert:in	1 088			300	1 388
9.4	KLAR!e Information und Öffentlichkeitsarbeit; Bevölkerungseinbindung	01.11.24	31.12.25	KLAR! Manager:in	2 265	500	68		2 833
									0
Summe Kostenkategorie					6 617	700	102	300	
Summe Maßnahme 9:									7 719

Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme (z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Veranstaltung)

Recherche, Evaluierung bestehender Katastrophenpläne (falls verfügbar), Veranstaltungen, Workshops, Verfassen der Haushaltsbroschüre, Öffentlichkeitsarbeit

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen? (Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)

In Lanzendorf liegt ein Katastrophenschutzplan vor. Darin ist festgelegt, dass die Feuerwehr mit Lautsprechern die Bevölkerung informiert. Außerdem werden Warnungen über Facebook, die App Gem2go und die Gemeindehomepage verbreitet. Feuerwehrkommandant Dominik Gleissner von der FF Lanzendorf gibt beim Vorsorgecheck Naturgefahren an, dass gerade bei Starkregenereignissen die Vorlaufzeit nicht ausreicht, um die Bevölkerung ausreichend zu informieren. Dieser Punkt soll im KLAR!en Plan im Fall des Falles berücksichtigt werden. Die Teilnehmer des Vorsorgechecks Naturgefahren geben an, dass sich ihrer Einschätzung nach die Bevölkerung nicht über potentielle Risiken bewusst sind. Umso wichtiger ist die Haushaltsbroschüre, die im Zuge der Maßnahme erstellt wird. Die Feuerwehr wird von der Bevölkerung als kompetente Quelle für Informationen über die Gefährdung durch Naturkatastrophen wahrgenommen – daher erfolgt die Maßnahme in enger Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren der Region.

Auch in Maria Lanzendorf liegt ein Katastrophenschutzplan vor.

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Hier sollte der Weg vom Start bis zum Ende der Maßnahme dargestellt werden und aufgezeigt werden, wie er intern überprüfbar ist.

Beispiel: Meilenstein 1: alle Veranstaltungen sind vollständig geplant – Zwischenergebnis: 500 Einladungen versendet, Räume gemietet, Vortragende gebucht etc.

Meilenstein 2: alle Veranstaltungen sind durchgeführt – Zwischenergebnis: Infomaterial an 500 Personen verteilt, Info-

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

*gespräche bei Veranstaltungen mit Kunden ausgemacht
Etc.*

Meilenstein 1: Mögliche klimabedingte Notfälle sind identifiziert

Meilenstein 2: Eine Bestandsaufnahme bestehender Katastrophenpläne und Checklisten ist erfolgt

Meilenstein 3: Ein Gebäude in jeder Gemeinde ist als Notfallsgebäude identifiziert

Meilenstein 4: Die Haushaltsbroschüre ist verfasst und an die Haushalt verteilt

LEISTUNGSINDIKATOREN

Für jede einzelne Maßnahme sind VERPFLICHTEND ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.) Hier soll keine Prosa mehr verwendet werden. Ganz kurz einen oder mehrere Indikatoren zu der Maßnahme festhalten- diese können in Zukunft leicht überprüft werden (entsprechen meist einem Teil des Outputs – vgl. oben):

Indikator 1: 5 Vorträge zu klimafitem Bauen durchführen

Indikator 2: 10 Beratungsgespräche führen

Indikator 1: Ein Workshop mit Expert:innen. Gemeindevertreter:innen, Mitarbeiter:innen von Blaulichtorganisationen hat stattgefunden

Indikator 2: In jeder Gemeinde ist ein Notfallgebäude gefunden

Indikator 3: Die Haushaltsbroschüre ist geschrieben und an die Haushalte verteilt

Indikator 4: Eine elektronische Version der Broschüre ist auf der KLAR! Lanzendorf+ Webseite veröffentlicht

Indikator 5: In der Gemeindezeitung jeder Gemeinde ist ein Artikel über das Verhalten in Klimanotfällen veröffentlicht, 3 Facebook Postings begleiten die Maßnahme

Zuordnung und Erfüllung der Kriterien der guten Anpassung

Dieser Teil ist **nur bei der ERSTERSTELLUNG** des Anpassungskonzeptes für jede Maßnahme auszufüllen. Bei einem Weiterführungsantrag wird dies im Weiterführungs-Antragsformular abgefragt und muss nicht nochmals im Konzept abgebildet werden)

Art der Maßnahme	<input type="checkbox"/>	„graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.
	<input type="checkbox"/>	„grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit Resilienzen zu schaffen
	<input checked="" type="checkbox"/>	"softe oder smarte“ Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Betroffenheit	<input checked="" type="checkbox"/>	Trockenheit
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hitze
	<input checked="" type="checkbox"/>	Anstieg Durchschnittstemperatur
	<input type="checkbox"/>	Erosion
	<input type="checkbox"/>	Vermurungen
	<input checked="" type="checkbox"/>	Sturm
	<input checked="" type="checkbox"/>	Starkniederschlag
	<input type="checkbox"/>	Gletscherrückgang
	<input type="checkbox"/>	Kälteperioden
	<input type="checkbox"/>	Nassschnee
	<input checked="" type="checkbox"/>	Niederschlagsverteilung
	<input type="checkbox"/>	Spätfrost, Frost
	<input type="checkbox"/>	Schädlingsbefall
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hochwasser
	<input type="checkbox"/>	Schneesicherheit
	<input type="checkbox"/>	Hagel
	<input type="checkbox"/>	Lawinen
	<input checked="" type="checkbox"/>	Niederwasser
	<input type="checkbox"/>	Anstieg Waldgrenze
	<input type="checkbox"/>	Auftauen Permafrost
	<input type="checkbox"/>	Ausbreitung Neophyten
	<input type="checkbox"/>	Steinschlag
	<input type="checkbox"/>	Feinstaubbelastung
<input checked="" type="checkbox"/>	Grundwasserverfügbarkeit	
<input type="checkbox"/>	Sonstige	
Sektor	<input type="checkbox"/>	Bildung
	<input type="checkbox"/>	Bauen/Wohnen
	<input type="checkbox"/>	Energie
	<input type="checkbox"/>	Forstwirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Frei- und Grünräume
	<input checked="" type="checkbox"/>	Gesundheit
	<input checked="" type="checkbox"/>	Infrastruktur/Verkehr
	<input type="checkbox"/>	Landwirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Naturschutz/Biodiversität
	<input type="checkbox"/>	Raumordnung
	<input checked="" type="checkbox"/>	Katastrophenschutz
	<input type="checkbox"/>	Tourismus
	<input type="checkbox"/>	Wasserwirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Wirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Alle Sektoren
<input type="checkbox"/>	Querschnittsprojekt	
Bundesland	Niederösterreich	

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Der Notfallplan informiert diese und nächste Generationen über das richtige Verhalten im Notfall.

Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Maßnahme kommt zum Einsatz, wenn schwerwiegende Folgen des Klimawandels bereits eingetreten sind. Wenn jede:r weiß, was zu tun ist, können die unmittelbaren Folgen besser bewältigt werden.

Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbauten im Oberlauf etc.)

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Andere Regionen sind nicht betroffen.

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO₂-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

<input type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input checked="" type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Dieses Kriterium ist nicht anwendbar, da es sich um Bewusstseinsbildung für Klimanotfälle handelt.

Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

<input type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input checked="" type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Ebenfalls nicht anwendbar, da es sich um Bewusstseinsbildung und Information im Notfall handelt.

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder, Kranke...) nicht überproportional.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Der Haushaltsplan für Klimanotfälle kommt der gesamten Bevölkerung zugute.

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der Bevölkerung, alle betroffenen AkteurInnen sind eingebunden.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Bevölkerung bewertet Notfallpläne positiv, sie geben Sicherheit und zeigen eigene Handlungsmöglichkeiten auf.

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
10	Flächen für die Vielfalt – Pop-up Biodiversität
Start Ende	Gesamtkosten der Maßnahme (EUR) (MUSS mit Leistungsverzeichnis, das mit dem Anpassungskonzept bzw. Weiterführungsantrag abgegeben wird, übereinstimmen!!!)
04/24- 12/25	€ 15.654,--
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Lanzendorf+ Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Neue Maßnahme

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART¹⁰)

Output: In jeder Gemeinde ist ein Standort für eine Biodiversitätsfläche gefunden und angelegt.

Impact: die in jeder Gemeinde unter Einbindung der Bevölkerung errichtete Biodiversitätsfläche dient als „Good Practice“ Beispiel, andere Biodiversitätsflächen in privaten Gärten und im öffentlichen Raum entstehen. Dabei wird auf Vielfalt Wert gelegt, um Ökosysteme resilienter gegen die Herausforderungen des Klimawandels zu machen.

Outcome: Die im Zuge der Maßnahme errichteten Biodiversitätsflächen schaffen einen Lebensraum für viele Arten. Die Bevölkerung weiß über die Bedeutung der klimafitten „Gstettn“ für die Klimawandelanpassung Bescheid (Wasserspeicher, Vermeiden von Hitzeinseln und Verbesserung des Mikroklimas)

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

SDGs: 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, 15 – Leben an Land,

Ö Strategie: Ökosysteme und Biodiversität, Raumordnung, Urbane Grün- und Freiräume

NÖ 2030: Land.Wasser

LES RLC: AF2.1 – Natur- und Ökosysteme

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

¹⁰ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Ungenutzte Flächen werden zu Biodiversitätsflächen umgewandelt. Das kann temporär passieren – z.B. indem nicht genutztes Bauland als Sukzessionsfläche belassen wird, wo man der natürlichen Entwicklung (sofern möglich) freien Lauf lässt, bis es zur Bebauung kommt. Das kann aber auch – z.B. bei Flächen im Gemeindeeigentum – eine dauerhafte Nutzungsänderung, wie die Anlage einer Streuobstwiese, sein. In Lanzendorf erfolgte bereits im Jänner 2024 eine Begehung mit Petra Hirner von Natur im Garten auf einem gemeindeeigenen Grundstück, wo im ersten Halbjahr 2024 eine Biodiversitätsfläche mit klimafitten Pflanzen entstehen soll. Der Termin wurde von KLAR! Managerin Sonja Wirgler organisiert und begleitet.

Wie hängt das mit Klimawandelanpassung zusammen? Biodiversität (Vielfalt und Redundanz) ist die Versicherung der Natur. Je mehr verschiedene Arten, je mehr verschiedene Lebensräume, je mehr genetische Vielfalt, desto stabiler ist unser „grünes Fundament“, desto resilienter sind Ökosysteme in Bezug auf Klimaveränderungen.

Zudem verbessern zusätzliche Grünflächen Mikro- und Mesoklima, wirken Hitzeinseln entgegen und steigern so die Aufenthaltsqualität im Freien.

Vorgezogene Aktivitäten in der Umsetzungsphase:

In Lanzendorf wurde bereits während der Konzeptionsphase ein Standort für eine Biodiversitätsfläche identifiziert. Die konkreten Arbeiten starteten am 18. März. Die Fläche wird von den Klient:innen der Caritas Tagesstätte Lanzendorf angelegt. Die Biodiversitätsfläche ist zentraler Schauplatz des Projekts „Für jede Dose eine Rose“. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Müllsammelverein OnePieceEach Lanzendorf umgesetzt. (Detailbeschreibung siehe Konzept). Vor der Anlage erfolgte eine Beratung durch Natur im Garten, auf Empfehlung von Petra Hirner wurden Samen von klimafitten Pflanzen gekauft.

Außerdem wurde in Kooperation mit der IMS Lanzendorf das Projekt „Bienenfreundliche Pflanzkisten“ gestartet. Damit wird ein „mobiler“ Schulgarten gestaltet, der zu Experimenten mit verschiedenen Pflanzen und deren Bedürfnissen (Licht/Schatten, etc) einlädt. Die Pflanzkisten werden in Kooperation mit der Caritas Tagesstätte Lanzendorf zusammengebaut. Es ist geplant, einige Kisten dem Pflegeheim in Maria Lanzendorf zur Verfügung zu stellen.

AP1: Welche Flächen in den Gemeinden eignen sich als Biodiversitätsflächen?

AP2: Welche Maßnahmen können auf den Flächen umgesetzt werden?

AP3: Anlage von zumindest einer Biodiversitätsfläche mit klimafitten Pflanzen in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung in Kombination mit Bewusstseinsbildung für biodiversitätsfördernde Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich

AP4: Bewusstseinsbildung für Mehrwert von „G'stettn“ für Kinder und Erwachsene

AP5: Nutzung der Flächen als „Freiluftklassen“, Ausflugsziele, Beobachtungsstationen, ... für Schulen und Kindergärten

Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme

Erhebung/Kartierung von Flächen, Zusammenarbeit mit Expert:innen und Naturvermittler:innen, Organisation von Aktionstagen und Informationsveranstaltungen, Ansprache Grundbesitzer:innen, Mitwirkung bei Planung, Ausschreibung, Umsetzung

Weitere Beteiligte Personen oder Dienstleister a. d. Umsetzung der Maßnahme (die Tabelle ist beliebig nach unten erweiterbar, indem Sie

Anteilige Kosten an der Maßnahme (EUR)

Qualitative Kostenkurzbeschreibung

Beschreiben Sie hier so ausführlich wie möglich und nötig, wofür diese Kosten anfallen.

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

<i>Zeilen einfügen)</i>		
Natur im Garten		Begehung, Beratung
Regionalentwicklungsverein RLC		Beratung, Umsetzung
Verein 1piece each Lanzendorf		Umsetzung
IMS Lanzendorf		Umsetzung
Caritas Tagesstätte Lanzendorf		Umsetzung

AP Titel	Personalkosten	Sachkosten	Reisekosten	Drittkosten	Summe
Flächen für die Vielfalt - PopUp Biodiversität					
Identifikation geeigneter Biodiversitätsflächen in der Gemeinde	2 040		34		2 074
Selektion geeigneter Maßnahmen	2 312				2 312
Anlage zumindest einer PopUp-Biodiversitäts-Fläche	3 264		44	1 050	4 358
Bewußtseinsbildung für Mehrwert von "G'stettn"	2 448				2 448
Betreuung der alternativen Flächennutzung "Freiluftklassen"	2 924	1 500	34		4 458

Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme <i>(z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Veranstaltung)</i>
Begehungen, Veranstaltungen, aktive Umsetzung mit der Bevölkerung, Öffentlichkeitsarbeit

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen? <i>(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)</i>
<p>In Zwölfaxing wurde bei der Gestaltung des Hochwasserschutzes darauf geachtet, Tieren und Pflanzen einen Lebensraum zu bieten. Der unbefestigte Teil des Hochwasserschutzes ist an warmen Tagen ein beliebter Treffpunkt.</p> <p>In Lanzendorf gibt es eine Biodiversitätsfläche beim Retentionsbecken. Ein von der Firma Akupara angelegter Insektenlehrpfad informiert auf 10 Schautafeln über die Bedeutung von Insekten. Bei der Freizeitanlage an der Karl-Strycek Gasse gibt es ein Insektenhotel. Im Juni 2021 fand ein Gemeindepaziergang mit dem Titel „Boden und Natur begreifen“ mit Experten der eNu statt. An diese Veranstaltung könnte die Maßnahme unter Einbindung der Bevölkerung von Maria Lanzendorf und Zwölfaxing anknüpfen.</p>

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

In Lanzendorf gibt es einen Gründamm zwischen dem Werksbach-Damm und der Schwechat, dieser wird bewusst nur 2-3 Mal pro Jahr gemäht, um die Biodiversität und den Lebensraum für Tiere zu erhalten.

Maria Lanzendorf und Lanzendorf sind Natur im Garten Gemeinden, sie haben 2023 am Schmetterlingssonntag teilgenommen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Samensackerl mit Saatgut für schmetterlingsfreundliche Biodiversitätsflächen verteilt. Mit dem Projekt „Naturnaher Grünraum Maria Lanzendorf“ startete im Jahr 1996 ein von Johanna Leutgöb aus Maria Lanzendorf, Peter Santner von der Koordinierungsstelle für Umweltschutz beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung und Christian Steiner von der Niederösterreichischen Agrarbezirksbehörde ein Pilotprojekt als eine der ersten Initiativen der Naturgartenbewegung in Niederösterreich. Während der Konzeptphase stellt KLAR! Managerin Sonja Wirgler bereits den Kontakt mit Frau Leutgöb her, eine Kooperation im Zuge dieser und weiterer Maßnahmen (z.B. 02 – Weg mit dem Asphalt, her mit dem Grün oder 04 – Klimawandelangepasste Ortsentwicklung) wird angedacht.

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Meilenstein 1: In jeder Gemeinde ist ein Standort für eine Biodiversitätsfläche gefunden

Meilenstein 2: Ein Konzept für die Gestaltung jeder Fläche wurde erstellt

Meilenstein 3: Die Biodiversitätsflächen wurden in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung umgesetzt

Meilenstein 4: Die Bevölkerung ist über den Mehrwert der „G'stettn“ informiert

LEISTUNGSINDIKATOREN

Indikator 1: In jeder Gemeinde ist ein Standort für eine Biodiversitätsfläche gefunden

Indikator 2: 1 Biodiversitätsfläche ist in zumindest einer Gemeinde errichtet

Indikator 3: mindestens 4 Facebook Postings informieren über die Vorteile der „Gstettn“, bis zu 2 Beiträge in Regionalmedien begleiten die Maßnahme in jeder Gemeinde. Tafeln weisen auf die Biodiversitätsfläche(n) hin

Zuordnung und Erfüllung der Kriterien der guten Anpassung

Dieser Teil ist **nur bei der ERSTERSTELLUNG** des Anpassungskonzeptes für jede Maßnahme auszufüllen. Bei einem Weiterführungsantrag wird dies im Weiterführungs-Antragsformular abgefragt und muss nicht nochmals im Konzept abgebildet werden)

Art der Maßnahme

„graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.

„grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit Resilienzen zu schaffen

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

--

x	"softe oder smarte“ Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung
---	---

Betroffenheit

x	Trockenheit
x	Hitze
x	Anstieg Durchschnittstemperatur
	Erosion
	Vermurungen
	Sturm
x	Starkniederschlag
	Gletscherrückgang
	Kälteperioden
	Nassschnee
x	Niederschlagsverteilung
	Spätfrost, Frost
	Schädlingsbefall
	Hochwasser
	Schneesicherheit
	Hagel
	Lawinen
	Niederwasser
	Anstieg Waldgrenze
	Auftauen Permafrost
	Ausbreitung Neophyten
	Steinschlag
	Feinstaubbelastung
	Grundwasserverfügbarkeit
	Sonstige

Sektor

	Bildung
	Bauen/Wohnen
	Energie
	Forstwirtschaft
x	Frei- und Grünräume
	Gesundheit
	Infrastruktur/Verkehr
	Landwirtschaft
x	Naturschutz/Biodiversität
	Raumordnung
	Katastrophenschutz
	Tourismus
x	Wasserwirtschaft

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

	<input type="checkbox"/>	Wirtschaft
	<input type="checkbox"/>	Alle Sektoren
	<input type="checkbox"/>	Querschnittsprojekt

Bundesland	Niederösterreich
------------	------------------

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

<p>Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
	<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
	<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar
	<p>Begründung:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; min-height: 100px;"> <p>Biodiversitätsflächen bieten zusätzliche Sickerflächen für Regenwasser und dienen als Wasserspeicher. Da sie Bienen und anderen Insekten einen Lebensraum bieten, sichern sie die Lebensmittelsicherheit für diese und nachkommende Generationen.</p> </div>	

<p>Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
	<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
	<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar
	<p>Begründung:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; min-height: 100px;"> <p>Hitze und Trockenheit setzen der Artenvielfalt zu, mit der Errichtung von Biodiversitätsflächen werden Lebensräume geschaffen. Bei der Wahl der Pflanzen wird gezielt auf ihre Resistenz gegen die Folgen des Klimawandels geachtet.</p> </div>	

<p>Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbauten im Oberlauf etc.)</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
	<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
	<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar
	<p>Begründung:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; min-height: 100px;"> <p>Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf benachbarte Gemeinden.</p> </div>	

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO₂-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Biodiversitätsflächen binden CO₂ und führen daher nicht zu einem Anstieg der Treibhausgasemissionen.

Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Maßnahme fördert die Biodiversität und hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt.

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder, Kranke...) nicht überproportional.

<input checked="" type="checkbox"/>	trifft zu
<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	nicht anwendbar

Begründung:

Die Maßnahme bindet viele Personengruppen ein, es ist eine Kooperation

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

mit Bildungseinrichtungen angedacht.

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der Bevölkerung, alle betroffenen AkteurInnen sind eingebunden.

x	trifft zu
	trifft nicht zu
	nicht anwendbar

Begründung:

Die Bevölkerung wird in die Gestaltung der Biodiversitätsflächen eingebunden. Die Bedeutung von Blühwiesen und ungemähten Flächen wird in bewusstseinsbildenden Maßnahmen erklärt.

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
01	<i>Klimafitte Felder und Gärten</i>

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART¹)

Outcome: Humusaufbau als Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung, zur Erhöhung des Wasserspeichervermögens der Böden

Impact: Ein Workshop für Bäuer:innen informiert und motiviert zur Ökologisierung und Klimawandelanpassung ihrer Wirtschaftsweise, ein Workshop berät Gartenbesitzer:innen über durch den Klimawandel bedingte Herausforderungen im Garten (neue Schädlinge, Trockenheit)

Impact: Dissemination der Ergebnisse über die KLAR!-Region hinaus in umliegende Gemeinden, weitere Planungsgrundlagen werden anhand der Ergebnisse zur Verfügung gestellt, Landwirt:innen und Gartenbesitzer:innen sind über Anpassungsmaßnahmen für Felder und Gärten informiert.

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

SDGs: 2.4 – Nachhaltige Systeme der Nahrungsmittelproduktion, 13.1 – Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen ... stärken, 15 – Leben an Land

Ö Strategie: Land- und Forstwirtschaft, Ökosysteme und Biodiversität

NÖ 2030: Wirtschaft.Nachhaltig (Klima & Ressourcen), Land.Wasser

LES RLC: AF 1.1 Land- und Forstwirtschaft, Diversifizierung und regionale Produkte

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

Der Anteil der in der Land- und Forstwirtschaft tätigen Bevölkerung in der Region ist zwar gering (0,2-0,9% je nach Gemeinde lt. Statistik Austria, 31. Oktober 2020), der Flächenanteil aber groß und daher ist es essenziell, auch die Landwirt:innen in die Klimawandelanpassung einzubeziehen. Einerseits sind die Bäuer:innen ganz unmittelbar vom Klimawandel betroffen: Althergebrachte Bewirtschaftungsformen und traditionell angebaute Feldfrüchte werden in 20 Jahren möglicherweise obsolet sein. Die Betriebe sind also gezwungen, Anpassungsmaßnahmen zu treffen. Diese kommen aber andererseits letzten Endes der gesamten Wohnbevölkerung zu Gute – und im kleinen Rahmen lassen sich z.B. bodenschonende Methoden, Humusaufbau und Kreislaufwirtschaft auch im eigenen Garten umsetzen.

AP1: Die Wanderausstellung anlässlich des 25-jährigen Natur im Garten Jubiläums macht in Lanzendorf Station und informiert über die ökologische und klimafreundliche Pflege von Gärten und Grünflächen

¹ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

AP2: KLAR! Veranstaltung für Bäuer:innen: Informationsveranstaltung für Landwirt:innen zu Humusaufbau, bodenschonender Bearbeitung, Wasserspeichermöglichkeiten, Vermeidung bzw. optimalen Einsatz von Bewässerung ... (z.B. mit Alfred Grand, Lorenz Mayr (Vizepräsident LKNÖ, Obmann Verein Boden Leben)

AP3: KLAR! Informationsveranstaltung für Gartenbesitzer:innen (in Abstimmung mit Maßnahme 05) zu klimafitem, wassersparendem Schädlinge und Nützlinge im Garten in Zusammenarbeit mit Natur im Garten und in Abstimmung mit Maßnahme 05

AP4: Erarbeitung Fahrplan (weitere Planungsgrundlage) und Ergebnispräsentation, Aufbereitung der Ergebnisse für die Öffentlichkeit, Information über die KLAR! Lanzendorf+ Facebook Seite

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen? (Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)

In der KLAR! Lanzendorf+ gibt es einige Bio-Landwirt:innen, im Zuge des Klimawandertags erfolgte bereits eine Kontaktaufnahme und eine Vorstellung des Programms durch die KLAR! Managerin (es wurden bei der Tombola Gutscheine für die Hofläden der Bio-Landwirtschaften verlost):

Biohof Urani Zwölfaxing, Gut Kanzelhof Maria Lanzendorf mit Dorfladen Kredenz.me, Kontaktaufnahme außerdem mit dem Bio-Schieferhof in Lanzendorf. Josef Schiefer betreibt auch Erlebnis-Parzellen für Menschen, die keinen eigenen Garten haben: https://www.schieferhof.at/wp-content/uploads/2022/06/Gaerten_2022.pdf Auf dem Hof gibt es Biodiversitätsflächen, Herr Schiefer ist in der Bewusstseinsbildung für Bio-Landwirtschaft aktiv: Er bietet regelmäßig Führungen an und vertreibt seine Produkte im Ab-Hof Verkauf und auf regionalen Märkten.

Das Gut Kanzelhof befindet sich ebenfalls in der KLAR! Lanzendorf+. Der Bio-Betrieb setzt sich für die natürliche Bodenverbesserung ein. Unter anderem wird Pferdemist aus dem eigenen Reitstallbetrieb zu Dünger aufbereitet. Man ist bestrebt, den Humusanteil im Boden stetig aufzubauen.

In den Gemeinden gibt es bereits zahlreiche von Bio-Landwirten errichtete Biodiversitätsstreifen. (z.B. in Lanzendorf Christian Zimmer).

Beim Klimawandertag im Oktober 2023 und bei anderen Networking-Terminen wie dem Müllplatzfest in Lanzendorf im September 2023, dem Frauencafe der Bürgermeisterin in Zwölfaxing im November 2023 oder der Mitarbeit-Aktion in der Caritas Lanzendorf für Gemeindepolitiker:innen im Dezember 2023 erfolgte die Kontaktaufnahme mit Gartenbesitzer:innen. Der Befall mit der chinesischen Reisswanze ist in der Region eine große Herausforderung – daher wurde schon in der Konzeptionsphase ein Workshopabend „Nützlinge und Schädlinge im Garten“ für den 25. April 2024 fixiert (Veranstaltungsort: Volkshaus Zwölfaxing, Festsaal, Vortragende Anna Moyses (AGES) und Petra Hirner (Natur im Garten). Die Verbreitung der Reisswanze ist durch die zunehmende Hitze und Trockenheit als Ursache für den Klimawandel begünstigt (siehe: <https://www.ages.at/pflanze/pflanzengesundheit/schaderreger-von-a-bis-z/gruene-reisswanze>).

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Meilenstein 1: Die Natur im Garten Wanderausstellung ist gebucht (12. bis 24. April im Volkshaus Lanzendorf)

Meilenstein 2: Der Workshop „Nützlinge und Schädlinge im Garten“ wurde durchgeführt

Meilenstein 3: Eine Infoveranstaltung für Landwirt:innen wurde durchgeführt

Meilenstein 4: die 3 Veranstaltungen sind geplant und werden über verschiedene Kanäle beworben (Facebook, Ge-

meindehomepage)

Meilenstein 5: die Veranstaltungen sind durchgeführt, Infomaterial ist verteilt, mindestens 3 Facebook Postings haben die Follower der KLAR! Lanzendorf+ erreicht

LEISTUNGSINDIKATOREN

Indikator 1: Die Natur im Garten Ausstellung im Volkshaus Lanzendorf wurde von bis zu 80 Personen besucht.

Indikator 2: Vortrag für Landwirt:innen ist beworben und durchgeführt

Indikator 3: Vortrag für Gartenbesitzer:innen ist beworben und durchgeführt

Indikator 4: bis zu 5 Facebook Postings sind erstellt, die KLAR! Lanzendorf Webseite informiert über klimafreundliches Gärtnern

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
02	Weg mit dem Asphalt – her mit dem Grün

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART²)

Output: In jeder Gemeinde soll zumindest ein klimafitter grüner Aufenthaltsraum im Freien geplant werden. Möglich sind hier sowohl Neu- als auch klimawandelangepasste Umgestaltungen bzw. Erweiterungen bereits bestehender Freiräume. Eine Kombination mit der Förderung „Klimagrüne Orts- und Begegnungszentren in NÖ Gemeinden“ wird angestrebt.

Impact: Die Bevölkerung wird in die Gestaltung aktiv eingebunden. Die Vorzüge entsiegelter Flächen werden spür- und erlebbar gemacht: Der Boden als Wasserspeicher federt durch den Klimawandel verursachte Starkregenereignisse ab und dient als Wasserspeicher in Trockenzeiten.

Outcome: Anhand der Good Practice Beispiele werden in Zukunft weitere Projekte zur Entsiegelung durchgeführt. Dadurch wird die Versickerung von Wasser ermöglicht und der Wasserkreislauf gestärkt. Noch dazu steigt die Lebensqualität.

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

SDGs: 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, 13.1 – Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber

² SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken

Ö Strategie: Urbane Frei- und Grünräume

NÖ 2030: Mobilität.Raum (klimafitte Raumplanung, grüne Infrastruktur)

LES RLC: AF 3 – Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

Entsiegeln, begrünen, beschatten – um den Hitzeinsel-Effekten entgegenzuwirken! Wo geht das in den Gemeinden? Wo wäre es am dringendsten nötig? Wie können wir Plätze und Straßenzüge grün umgestalten und so die Aufenthaltsqualität im Freien steigern, Leute zum Verweilen einladen, zum Plaudern und sich austauschen? Mit dieser Maßnahme soll die positive Wirkung von natürlicher Beschattung spürbar gemacht werden.

AP1: Standortsuche: Wo machen wir denn das? Wo will die Gemeinde den Platz/den Straßenzug umsetzen?

AP2: KLAR! Veranstaltung: Was soll dort konkret entstehen? – Einbindung der Schulen, Kindergärten, Bevölkerung (nicht nur für Wünsche, sondern auch zum konkreten gemeinsamen Umsetzen) in Zusammenarbeit mit Natur im Garten und dem RGV (Verein Regionale Gehölzvermehrung)

AP3: Planung von größeren Umgestaltungen (auch in Kombination mit den Maßnahmen 04 und 07)

AP4: KLAR! Aktion: Umsetzung von kleineren Projekten (in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung)

AP5: Information Bevölkerung und Öffentlichkeitsarbeit

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen? (Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)

In den Gemeinden wurden bereits einige Projekte umgesetzt:

Maria Lanzendorf: Errichtung eines Schotterrasens in der Wiener Straße bei der Zufahrt zum Parkplatz des Billa-Supermarktes. Die Fläche dient zur besseren Wasserspeicherung und ist mit klimafitten Pflanzen bewachsen. In Maria Lanzendorf gibt es bereits einen konkreten Plan, einen Platz umzugestalten. Das KLAR! Management unterstützt diese Maßnahme ganzheitlich.

In Lanzendorf wurde der Dorfplatz vor dem Volkshaus im Jahr 2013 umgestaltet – dabei wurde die Fläche nahezu zur Gänze versiegelt. Sowohl der Bevölkerung als auch die Gemeindevertreter:innen ist es ein Anliegen, diese Hitzeinsel zu entsiegeln. Im Zuge dieser Maßnahme sind Beratungen diesbezüglich vorgesehen.

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Meilenstein 1: Gemeinsam mit Gemeindevertreter:innen wurde in jeder Gemeinde ein (möglicher) Standort festgelegt.

Meilenstein 2: Abstimmungsveranstaltungen mit der Bevölkerung wurden geplant und durchgeführt

Meilenstein 3: In zumindest einer Gemeinde wurde ein Entsiegelungsprojekt umgesetzt

LEISTUNGSINDIKATOREN

Indikator 1: Gemeindevertreter:innen wurden zu Terminen zur Standortfindung eingeladen

Indikator 2: Es fanden Begehungen in Frage kommender Standorte statt

Indikator 3: Abstimmungstermine mit der Bevölkerung wurden beworben (ein Facebook Posting pro Termin, Ankündigung auf den Gemeinde-Webseiten, Eintragung in den Veranstaltungskalender)

Indikator 4: In jeder Gemeinde wurde eine Umgestaltung geplant.

Indikator 5: Ein Artikel in der Gemeindezeitung jeder Gemeinde informiert über die Maßnahme, eine Pressemitteilung wurde an die Regionalmedien weitergeleitet

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
03	Regionaler Wasserkreislauf

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART³)

Output: Die Gemeinden erheben in einem Workshop den Ist-Zustand: Wo treten Probleme auf, wie können diese gelöst werden? Die Kapazitäten des Kanalsystems bei Starkregenereignissen und die Wasserversorgung bei (längeren) Trockenphasen sind Themen. Es werden dabei Ideen für Maßnahmen, die schnell umgesetzt werden können gleichermaßen erarbeitet wie langfristige Strategien und Planungen.

Impact: Die KLAR! Lanzendorf+ Gemeinden setzen Maßnahmen, die in ihrem Wirkungskreis liegen. Eigenheimbesitzer:innen sind motiviert, private Flächen zu entsiegeln und Regenwasser zu sammeln/speichern

Outcome: Der Wasserkreislauf wird langfristig aufrecht erhalten. Die Trinkwasserversorgung ist gesichert, die Gemeinden haben eine Resilienz in Bezug auf Starkregenereignisse und Trockenperioden entwickelt

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

SDGs: 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, 13.1 – Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen ... stärken

Ö Strategie: Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft

NÖ 2030: Land.Wasser (Wasserverfügbarkeit, Wasserqualität, Klima-Risiko-Management)

³ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

Trinkwasser, Regenwasser, Grundwasser, Abwasser, Hochwasser, Wassermangel, Schmutzwasser, Kühlwasser, Wasserkraft, Löschwasser, Badewasser, Hangwasser, Brauchwasser, ... Ohne Wasser geht gar nichts. Deshalb ist es auch ein zentrales Thema in den Gemeinden und der Umgang mit Wasser in all seinen Formen und Zuständen eine wesentliche kommunale Aufgabe.

Längere Trockenperioden, häufigere Starkregenereignisse, saisonale Niederschlagsverlagerungen und erhöhte Temperaturen werden den Wasserkreislauf verändern – Grund genug, ihn einmal von allen Seiten zu betrachten, Potenziale und Risiken zu beleuchten und sinnvolle Maßnahmen abzuleiten.

Zentrale Herausforderung ist das Halten des Wassers im System. Dem Boden als Versickerungs- und Speichermedium kommt dabei zentrale Bedeutung zu. Ein guter Bodenspeicher dient sowohl dazu, überschüssiges Niederschlagswasser aufzunehmen als auch zur Überbrückung längerer Trockenperioden.

Wasser im System halten, Retentionsräume, Schwammstadt-Lösungen, Entlastung des Kanalsystems und Alternativen zum klassischen Hochwasserschutz sind genauso Thema wie Wassersparen bzw. sinnvoller Einsatz von Wasser. Lanzendorf wurde als Beispielgemeinde für das Projekt „Von der Wissenschaft in die Praxis“ von

AP1: Regionaler Wasserkreislauf – Theorie, Praxis und Klimawandel

Workshop für Gemeindevertreter:innen mit Johannes Selinger und Martina Nagl „Blau-Grüne Infrastruktur“: Wo gibt es bei uns potenzielle Probleme? Was müssen wir wie dringend angehen? Was lässt sich schnell umsetzen, wo braucht es langfristige Planungen und Strategien?

AP2: Potenzialerhebung Versickerungs- und Retentionsflächen in Kombination mit dem NÖ Regenwasserplan

AP3: Begleitende Information der Bevölkerung und Bewusstseinsbildung zum Wassersparen (in Abstimmung mit Maßnahme 05). Vortrag / Workshop zum Thema Regenwassernutzung im Garten.

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen? (Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)

In Zwölfaxing wurde 2022 der 2. Bauabschnitt des Hochwasserschutzes fertiggestellt. Es wurden entlang der Schwechat (Frauenbach) 910 m lange Hochwasserschutzdämme und eine 440 m lange Hochwasserschutzmauer errichtet. Die Maßnahme schützt 69 Objekte vor 100-jährigen Hochwassern (Quelle: https://info.bml.gv.at/themen/wasser/schutz-vor-hochwasser/hochwasserschutz_aktuell/82-kosi-hochwasser.html)

Das Projekt „Hochwasserschutz Zwölfaxing“ wurde für den Staatspreis für den CliA Staatspreis für Klimawandelanpassung eingereicht. Auch eine Einreichung für den Neptun Staatspreis in der Kategorie WasserREGIONAL wird angedacht.

Lanzendorf: Die ÖBB Unterführung der B11 wurde hochwassersicher errichtet. Eine Pumpstation sorgt dafür, dass die Unterführung bei Starkregen nicht unter Wasser steht. Außerdem wurden Versickerungsflächen mitgeplant und umgesetzt. Es gibt ein Rückhaltebecken in der Feldgasse.

Maria Lanzendorf nimmt regelmäßig Messungen des Grundwasserspiegels vor.

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Meilenstein 1: Ein Kick-Off Workshop wurde organisiert, um den Ist-Zustand zu eruieren. Dabei fließen die Erkenntnisse aus dem Vorsorgecheck Naturgefahren ein.

Meilenstein 2: In mindestens einem weiteren Workshop werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt (kurzfristig und langfristig)

Meilenstein 3: Eine Potentialerhebung für Versickerungs- und Retentionsflächen ist erfolgt

Meilenstein 4: Die Bevölkerung ist über Maßnahmen zum Wassersparen informiert

LEISTUNGSINDIKATOREN

Indikator 1: Der Status Quo zum regionalen Wasserkreislauf ist erhoben (Workshop 1)

Indikator 2: (Mindestens) ein weiterer Workshop wurde organisiert (Themen: kurzfristige und langfristige Maßnahmen, Best Practice Beispiele)

Indikator 3: Eine Potentialerhebung für Retentions- und Versickerungsflächen wurde erstellt

Indikator 4: Die Bevölkerung wurde in mindestens 3 Facebook Beiträgen und einem Beitrag in der Gemeindezeitung in jeder Gemeinde pro Jahr über das Thema Wassersparen informiert. Nachberichte von den Veranstaltungen wurden in Pressaussendungen an die Regionalmedien weitergeleitet.

Indikator 5: Auf der KLAR! Lanzendorf+ Webseite sind die Workshopergebnisse und Tipps zum Wassersparen nachzulesen.

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
04	Klimawandelangepasste Ortsentwicklung

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART⁴)

Output: Bebauungspläne und Entwicklungskonzepte sind hinsichtlich ihrer Klimawandelanpassungsfähigkeit geprüft (SWOT Analyse). Der Bebauungsplan von Lanzendorf sieht bereits Klimawandelanpassungsmaßnahmen vor. Dieser Plan wird in Kooperation mit der ENU zu einem Template aufbereitet, das über die Region hinweg als Vorlage dient.

Outcome: Die Gemeinden sind auf das Thema klimafitte Ortsentwicklung sensibilisiert. Es ist bekannt, wo es Handlungsbedarf gibt (Hitzeinseln, Problemzonen bei Starkregenereignissen, Rad- und Gehwege, Grünraum, öffentlicher Verkehr mit beschatteten Haltestellen, etc)

Impact: Die Bevölkerung schätzt klimafitte Aufenthaltsräume im Freien wegen der geringeren Hitzebelastung

⁴ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

Sustainable Development Goals (SDGs): 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, 13.1 – Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen ... stärken

Handlungsfeld Österreichische Klimawandelanpassungsstrategie (Ö Strategie): Bauen und Wohnen, Schutz vor Naturgefahren, Raumordnung, Urbane Grün- und Freiräume

Bereich NÖ Klima- und Energieprogramm (NÖ 2030): Bauen.Wohnen, Mobilität.Raum, Querschnittsthemen (Gemeinden und Regionen)

Aktionsfeld der lokalen Entwicklungsstrategie LEADER-Region Römerland Carnuntum (LES RLC): AF 4.3 Wohnen und Nahversorgung sowie Klimaschutzdienstleistungen

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

Bei dieser Maßnahme geht es darum, vorhandene Bebauungspläne und Entwicklungskonzepte einer Prüfung hinsichtlich Klimawandelanpassungsfähigkeit zu unterziehen und dort, wo diese Dokumente gerade in Erstellung bzw. Überarbeitung sind, die Klimawandelanpassung als entscheidenden Planungsfaktor (Hitzeinseln, Starkniederschlagswasser, Grünräume, Erreichbarkeit für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen, Platz für den öffentlichen Verkehr und beschattete Haltestellen, ...) mitzubedenken. Synergieeffekte durch gemeinsame Planungen und Überlegungen über den Gemeinde-Tellerrand hinaus werden genutzt. Im Rahmen des Projekts „Entwicklung eines niederschweligen Beratungsangebots für Gemeinden im Osten Österreichs“ mit Johannes Selinger und Martina Nagl wird die Gemeinde Lanzendorf im Hinblick auf bereits erfolgte Klimawandelanpassungsmaßnahmen geprüft. Die Ergebnisse mit Handlungsempfehlungen werden dem Gemeinderat präsentiert.

Die Bebauungsvorschriften von Lanzendorf wurden mit Unterstützung von KLAR! Managerin Sonja Wirgler für den CIIA Staatspreis für Klimawandelanpassung eingereicht.

Im Mai und Juni 2024 fanden in Maria Lanzendorf „Grätzlgespräche“ in Kooperation mit dem Planungsbüro Tilia statt. Dabei wurde die Bevölkerung eingeladen, ihre Vorschläge für ein „Naherholungskonzept“ zu machen. Einige Ideen werden mit Unterstützung der KLAR! Managerin umgesetzt.

Die KLAR! Lanzendorf+ nimmt an den von Stadt-Umland-Management organisierten Treffen des Projekts GreenAdaption (BOKU mit Projektpartnern GeoSphere und 3.0 Landschaftsarchitektur) teil. Dabei entsteht ein Tool- und Methodenset, das unter anderem Gemeinden ermöglichen soll, Hitzeinseln und Kaltluftkorridore zu identifizieren. Diese Daten sollen in die klimafitte Ortsentwicklung einfließen.

AP1: Vortrag klimafitte Ortsentwicklung mit Gemeindevertreter:innen und Expert:innen im Gemeinderat in Lanzendorf: Wo stehen wir als Gemeinde im Prozess? Was läuft bei uns schon gut? Wo haben wir Aufholbedarf? Was könnte uns in 10-20 Jahren Probleme machen? (= SWOT-Analyse) Was können wir von anderen Gemeinden lernen? (Best practice Beispiele aus der Umgebung, aus Österreich, aus dem mediterranen Raum) Was brauchen wir für die klimafitte Ortsentwicklung? Was ist für eine klimawandelangepasste Raumplanung zu bedenken?

AP2: Workshoptag mit der Bevölkerung: Wo wollen/können/sollen wir uns hin entwickeln? Was kann die Gemeinde beeinflussen, was nicht – Raumplanungs-Basics? Welche Rolle spielen der Klimawandel und die Anpassung daran bei der Entwicklung? Wie können wir das bestmöglich mitberücksichtigen? Wie wollen wir in der Gemeinde leben? Was lässt sich in welchem Zeitraum umsetzen? Was kann jede:r Einzelne tun?

AP3: Expert:innen erarbeiten aus AP1 und AP2 Handlungsempfehlungen und Kriterienkatalog bzw. Checkliste für klimafitte Ortsentwicklung in der Region

AP4: Präsentation der Ergebnisse, Erarbeitung Fahrplan für die nächsten Jahre als Planungsgrundlage

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen? (Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)

In Lanzendorf sehen die Bebauungsvorschriften vor, dass pro Bauplatz mindestens 50 Prozent der nicht mit Haupt- oder Nebengebäuden versehenen Flächen unversiegelt gestaltet und begrünt werden. Werden private KFZ-Stellplätze errichtet oder umgestaltet, müssen die Oberflächen sickerfähig sein. Ebenfalls vorgesehen ist eine Dachbegrünung bei Neu-, Zu- oder Umbauten bei Häusern mit Flachdächern mit einer Neigung von bis zu 7 Grad. Somit sehen die Bebauungsvorschriften in Lanzendorf bereits eine klimafitte Ortsentwicklung bei neu errichteten Privatgebäuden vor.

Maßnahmen, die bei durch den Klimawandel bedingten Starkregenereignissen den Kanalrückstau verhindern, sind im Baurecht verankert. Bei älteren Gebäuden gibt es noch ein Mischsystem, bei Neubauten kommt ein Trennsystem des Kanalnetzes zum Einsatz. Im Flächenwidmungsplan von Lanzendorf sind schutzwirksame Flächen in Bezug auf eine Hochwassergefährdung ausgewiesen.

Der Parkplatz in der Kohlbackersiedlung wurde klimafit gestaltet: Er ist als Schotterrasen angelegt.

In Maria Lanzendorf und Zwölfaxing sind örtliche Entwicklungskonzepte in Ausarbeitung, die als Basis für die Maßnahmen dienen. In Zwölfaxing fand im Juni 2022 eine Informationsveranstaltung über den Konzeptentwurf für die Bevölkerung statt. Die Anregungen und Ideen der Teilnehmer wurden gesammelt und fließen in die KLAR! Maßnahme ein.

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Meilenstein 1: Bei einem Workshoptag wurde mit Hilfe von Experten eine SWOT Analyse erstellt

Meilenstein 2: Ein Workshop für die Bevölkerung vermittelte Basics der Raumordnung, die Wünsche und Anregungen der Bürger:innen wurden abgefragt und zusammengefasst.

Meilenstein 3: Expert:innen haben Handlungsempfehlungen und eine Checkliste erstellt

Meilenstein 4: Die Ergebnisse werden Gemeindevertreter:innen und der Bevölkerung präsentiert

Meilenstein 5: Begleitende Öffentlichkeitsarbeit mittels Facebook

LEISTUNGSINDIKATOREN

Für jede einzelne Maßnahme sind VERPFLICHTEND ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.) Hier soll keine Prosa mehr verwendet werden. Ganz kurz einen oder mehrere Indikatoren zu der Maßnahme festhalten- diese können in Zukunft leicht überprüft werden (entsprechen meist einem Teil des Outputs – vgl. oben):

Indikator 1: 5 Vorträge zu klimafitem Bauen durchführen

Indikator 2: 10 Beratungsgespräche führen

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
05	<i>KLAR!Text – Klimawandel-Infos für alle</i>

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART⁵)

Regionale Klimawandelanpassung gelingt umso besser, je mehr Bevölkerungsgruppen informiert und eingebunden sind und zum Mitmachen motiviert werden können. Eine Reihe von Info-Veranstaltungen zu verschiedensten Klimawandelthemen für unterschiedlichste Zielgruppen vom Kindergartenkind bis zum Pensionist:innen- und Senior:innen-Verein wird konzipiert und durchgeführt: KLAR!-Aktionen im Rahmen von Feuerwehrfesten, mit Kindergarten, Schule und Musikschule, Tauschmärkte, Ortsrundgängen und ähnlichem.

Output: Die KLAR! Lanzendorf+ Themen sind in den zwei Jahren der Umsetzungsphase in den Gemeinden präsent: Die KLAR! Lanzendorf+ Facebook Seite wurde bereits während der Konzeptionsphase im Oktober 2023 eingerichtet, mindestens 2 Beiträge pro Monat informieren über die Aktivitäten und machen auf Themen, die den Klimawandel und die Anpassung daran betreffen, aufmerksam. Die KLAR! Lanzendorf+ Homepage wird laufend aktualisiert. Mindestens 8 Artikel erscheinen in Regionalzeitungen wie NÖN und dem Bezirksblatt und in den Gemeindezeitungen findet die KLAR! Erwähnung.

Impact: Mindestens 10 bewussteinbildende Maßnahmen sind während der Umsetzungsphase geplant. Dabei werden möglichst viele Personen- und Altersgruppen mit eingebunden.

Outcome: Die Bevölkerung weiß über Klimawandelanpassungsmaßnahmen Bescheid und setzt sie im eigenen Umfeld um. Die Teilnahme an den KLAR! Veranstaltungen stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl („Wir wollen gemeinsam etwas tun“).

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

SDGs: 4 – Hochwertige Bildung, 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Ö Strategie: ---

NÖ 2030: Wirtschaft.Nachhaltig (Know-How & Wissen, Klimaverträglicher Lebensstil), Querschnittsthemen (Regionen und Gemeinden)

LES RLC: AF3.1 – Regionales Lernen, Aus- und Weiterbildung, Wissensmanagement und Beteiligungskultur

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

In der Konzeptionsphase fanden in den Bildungseinrichtungen bereits erste bewussteinbildende Maßnahmen statt:
15.1.2024 Besuch von Kasperl und der Klimafee im Kindergarten Lanzendorf

20.1.2024 Faschingskostüme-Tauschbörse im Volkshaus Lanzendorf

2.2.2024 Besuch Kasperl und

23.2.2024 Klimatag mit Markus Radoszitics in der Volksschule Zwölfaxing

Als weitere bewussteinbildende Veranstaltung für Erwachsene ist das Klimakabarett „Der 8te Tag“ von HP Arzberger

6. April 2024: Kick-Off Projekt „Für jede Dose eine Rose“ im Rahmen der Flurreinigung in Lanzendorf & Bericht über die Biodiversitätsfläche in Lanzendorf

⁵ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

am 12.4.2024 geplant. Vor dem Auftritt hält Tino Blondiau von der ENU einen Vortrag zum Thema Klimawandelanpassung.

Ab 14.4.2024 ist die Wanderausstellung anlässlich des 25. Jubiläums von Natur im Garten im Volkshaus Lanzendorf zu Gast, 2 Termine mit dem Kindergarten Lanzendorf und 1 Termin mit der IMS Lanzendorf im Rahmen der Ausstellung.

Folgende Termine/Veranstaltungen wurden darüber hinaus bereits fixiert bzw. sind in Planung:

29. April 2024 Zusammenbauen der Bienenfreundlichen Pflanzkisten mit Schüler:innen der IMS Lanzendorf und der Caritas Tagesstätte Lanzendorf (Beisein der Regionalmedien inklusive Berichterstattung)

3. Mai 2024: Vorstellung der KLAR! Region im Rahmen der 2-Jahresfeier des Reparaturcafes in Maria Lanzendorf

7. und 28. Mai 2024: IMS Lanzendorf: Workshop Klima und Energie im Rahmen des Young Climate Changers Projekts des Energiepark Bruck/Leitha

8. Mai 2024: Teilnahme der KLAR! Managerin am Kick-Off der Grätzlgespräche in Maria Lanzendorf: Ideenfindung für das Naherholungskonzept

16. Mai 2024: Lesung Gartenkrimi Autorin Martina Parker in Zwölfaxing, Fokus auf klimafittes Gärtnern und in ihren Romanen veröffentlichten Gartentipps

12. Juni 2024: Teilnahme am Vorbereitungsgespräch für die 70-Jahrfeier in Lanzendorf, Vorstellung der KLAR! bei den Vereinen der Gemeinde

14. Juni 2024: Peer Learning Workshop der IMS Lanzendorf in der Volksschule Leopoldsdorf mit dem LMU Klimakoffer (zur Verfügung gestellt von der KLAR! im Rahmen des Familienfests im März 2024)

18. Juni 2024: Übergabe und Bepflanzung von 4 bienenfreundlichen Pflanzkisten von der IMS Lanzendorf an das Pflegeheim Maria Lanzendorf

24. Juni 2024: Klimabündnis Clown Dudu auf Naturschatzsuche zu Gast im Kindergarten Lanzendorf & Überreichung der Klimabündnis Plankette an den Kindergarten

25. Juni 2024: Workshop Energie- und Wassersparen im Hort Zwölfaxing in Kooperation mit dem Energiepark Bruck/Leitha

14. August 2024: Ferienspiel Maria Lanzendorf Klima und Energie

19. August 2024: Biodiversitäts-Spaziergang mit den Hortkindern in Zwölfaxing

14. September 2024: Präsentation KLAR! Lanzendorf+ im Rahmen der 70-Jahr Feier Lanzendorf, Umfrage „Wie klimafit ist Lanzendorf in 70 Jahren?“, Präsentation Love Song to KLAR! Lanzendorf+ durch die Musikschule Südheide

21. September 2024: Biodiversitäts-Rundgang für Erwachsene in Zwölfaxing

27. September 2024: Klima-Kasperl des Klimabündnis im Kindergarten Maria Lanzendorf, Überreichung der Klimabündnis Plankette

Oktober 2024: Workshop Schwammstadt Prinzip für Bäume & klimafitte Ortsgestaltung mit Johannes Selinger und Martina Nagl in der Gemeinderatssitzung in Lanzendorf – die Gemeinderäte von Zwölfaxing und Maria Lanzendorf werden dazu eingeladen

Dezember 2024 (geplant): Mitgestaltung des Adventfensters in Lanzendorf am Bauhof

Im Winter 2024/25: in Absprache mit Pensionistenverband Lanzendorf/Maria Lanzendorf Spielenachmittag für Senioren vom Klimabündnis im Rahmen des Kaffeekränzchens

Frühjahr 2024:

-) Workshop für Gartenbesitzer:innen zum Thema Regenwassermanagement

-) Rundgang mit Sabine Plodek-Freimann von der ENU in Lanzendorf: Besichtigung der Retentionsbecken, Biodiversitätsstreifen, Baumbestand, etc

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

-) Befahrung des Schul-Radwegs mit den Schüler:innen der IMS Lanzendorf: Wo braucht es Schatten, wo Trinkbrunnen?
 -) KLAR! Stand auf den Monatsmärkten der Gemeinden mit Infos zum klimafitten Garteln, Regenwassermangement, etc Sommer 2024:
 -) Workshop zum Thema Hummusaufbau für Landwirte im Rahmen des Sommerfests am Schieferhof mit Bio-Landwirt Josef Schiefer
- Regelmäßige Facebook Postings, Beiträge in Regionalzeitungen und in der Gemeindezeitung informieren über die Aktivitäten
- AP1: Identifikation relevanter Stakeholder und Multiplikator:innen in der Region; gemeinsames Brainstorming: Wie erreichen wir welche Zielgruppe?
- AP2: Konzeption von Veranstaltungen und Aktionen
- AP3: Durchführung der Veranstaltungen und Aktionen
- AP4: Klimakommunikations-Schulungen
- AP5: Aufbereitung der Erkenntnisse und Erfahrungen für andere KLAR!-Regionen

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen? *(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)*

Die Grüne Liste Maria Lanzendorf informiert in der Zeitung MALZ und auf Facebook regelmäßig über Themen zum Umwelt- und Klimaschutz und zu Anpassung. Umweltgemeinderat und Vizebürgermeister Christoph Lampert von der Grünen Liste ist Mitglied im KLAR! Kernteam.

In Lanzendorf gibt es Müllsammelaktionen des Vereins One Piece Each Lanzendorf (Obmann Stellvertreter ist Vizebürgermeister und Umweltgemeinderat Heinz Blocher). Die Facebook Seite des Vereins berichtet über diverse Umweltschutzthemen, speziell Littering. Im Verein sind bereits Menschen tätig, die für Klima- und Umweltthemen sensibilisiert sind. Hier möchten wir mit den Maßnahmen zur Anpassung ansetzen und Synergien nutzen (z.B. bei den regelmäßig stattfindenden Müllsammel-Aktionen auf Anpassungsthemen aufmerksam machen).

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Meilenstein 1: Die Maßnahmen, Veranstaltungen und Aktivitäten werden auf der Homepage, über Facebook, die Webseiten der Gemeinden angekündigt

Meilenstein 2: Die Regionalmedien berichten mindestens 10 Mal (in Printmedien oder online) über die Aktivitäten der KLAR!

Meilenstein 3: Mindestens 10 Veranstaltungen werden durchgeführt

LEISTUNGSINDIKATOREN

Indikator 1: Die Webseite ist erstellt

Indikator 2: Bis zu 3 Facebook Postings pro Monat berichten über die Aktivitäten bzw stellen Maßnahmen der Anpassung vor (= 48 Postings während der Umsetzungsphase)

Indikator 3: Mindestens 10 Ankündigungen/Beiträge erscheinen in den Regionalmedien

Indikator 4: Bis zu zweimal pro Jahr wird in der Gemeindezeitung jeder Gemeinde über die KLAR! berichtet (es gibt in den Gemeinden durchschnittlich 2 Ausgaben/Jahr)

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
06	Klimawandelangepasstes Wohnen

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART⁶)

Output: Im Zuge der Maßnahme werden Beschattungsmaßnahmen in der Gemeinde evaluiert (Dach- und Fassadenbegrünung). Außerdem findet ein Workshop zum Thema „Dachbegrünung und Photovoltaik“ statt. Nach Vorbild der Bauvorschriften von Lanzendorf entsteht in Zusammenarbeit mit der eNu ein Leitfaden für andere Gemeinden in Niederösterreich (beschattete Parkplätze, Dachbegrünungen, etc)

Impact: Die Gemeinden denken bei Neubauten und Sanierungen den Hitzeschutz mit. Die Bevölkerung kühlt und beschattet Häuser klimafreundlich.

Outcome: In den Gemeinden ist die Bedeutung von Hitzeschutz im Sommer bekannt. Die Bevölkerung weiß über klimafitte Kühlung im Sommer Bescheid.

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

SDGs: 13.1 – Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken;

NÖ 2030: Klimafittes Bauen und Wohnen

LES RLC: AF 4.3 Wohnen und neue Baukultur

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

⁶ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Wie das Klimaindexblatt für die KLAR! Lanzendorf+ zeigt, steigt die Kühlgradtagzahl signifikant auf ungefähr den doppelten Wert. Prognosen gehen davon aus, dass die klimawandelbedingten Temperaturanstiege den Energiebedarf für das Heizen und Kühlen verändern werden: Während man von einem geringeren Energiebedarf im Winter ausgeht, wird die Gebäudekühlung vermehrt ein Thema sein, eine Anpassung an die klimatischen Veränderungen ist daher notwendig.. Ein Teil des Maßnahmenpakets bezieht sich auf die Anpassung von Häusern und Wohnungen an die Zunahme der Hitzetage im Sommer. Es sollen Alternativen zur klassischen Klimaanlage aufgezeigt werden.

Der Klimawandel hat unmittelbare Auswirkungen auf das Angebot und die Nachfrage nach Energie: Extreme Trockenperioden und damit verbundenes Niedrigwasser schmälern den Ertrag von Wasserkraftwerken, starke Stürme können die Energieversorgung ebenfalls kurzfristig unterbinden (z.B. durch umgestürzte Bäume auf Stromleitungen). Experten von APG untersuchen die Auswirkungen des Klimawandels auf das Stromnetz und nehmen Anpassungsmaßnahmen vor (siehe Themenfolder Klimacheck: <https://www.apg.at/projekte/klimacheck/>). Die Erkenntnisse fließen in die Datenrecherche zu dieser Maßnahme ein.

Im Zuge der Maßnahme werden die gemeindeeigenen Gebäude hinsichtlich Beschattung und Begrünung evaluiert. Wie klimafit sind die Gebäude und welche Maßnahmen sind sinnvoll?

Die Bebauungsvorschriften in Lanzendorf sehen Dachbegrünungen vor. Nach Vorlage der Bestimmungen wird in Zusammenarbeit mit der eNu ein Leitfaden für andere Gemeinden in Niederösterreich erstellt, der als Good Practice dient.

AP1: Begleitende Information der Gemeinden, der Bevölkerung und Vereine, Beratung über Hitzeschutz mit Fokus auf Klimawandelanpassung (z.B. klimafitte Kühlung, Dachbegrünung und Photovoltaik)

AP2: Bestandsaufnahme in allen drei Gemeinden: Wie klimafit sind die Gemeindegebäude? Wo ist Beschattung nötig, wo kann begrünt werden?

AP3: Erarbeitung eines Leitfadens für klimawandelangepassten Wohnbau nach Vorbild der Bebauungsvorschriften in Lanzendorf.

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen? (Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)

Im Zuge des Vorsorgechecks Naturgefahren wurde auf das Gefahrenpotential bei Starkregenereignissen hingewiesen, die durch den Klimawandel häufiger vorkommen (werden). Die Experten der eNu empfehlen, Haushalte mit Öltanks auf die Gefahr des Aufschwimmens und die Möglichkeit einer entsprechenden Sicherung hinzuweisen.

Bei der Planung der Unterführung der B11 wurden durch den Klimawandel ausgelöste Naturgefahren mit bedacht: Kommt es im Zuge eines Starkregenereignisses zu einer Überflutung, kann das Wasser mit Hilfe einer elektrisch betriebenen Pumpstation entfernt werden.

Die Bebauungsvorschriften sehen in Lanzendorf vor, dass Flachdächer begrünt werden müssen. Bei Neubauten sind PV-Anlagen verpflichtend vorgesehen. Im Zuge der Maßnahme Energie na(h) KLAR! soll ein Informationsblatt erarbeitet werden, das auf die Vorzüge der Kombination von Flachdächern mit PV-Anlagen hinweist (Mehrfachnutzung als Wasserspeicher, Versickerungsfläche, Biodiversität und Stromgewinnung)

Im Gemeindeamt in Lanzendorf wurden bereits Klimaanpassungsmaßnahmen umgesetzt. Nach einer Fenstersanierung und der Anbringung von außenanliegendem Sonnenschutz ist die Innentemperatur laut BM Silvia Krispel um ca. 4 Grad gesunken und das ohne Klimaanlage. Dieses Beispiel kann in der Maßnahme als good practice dienen

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Meilenstein 1: Ein Leitfaden nach dem Muster der Bebauungsvorschriften in Lanzendorf für andere niederösterreichische Gemeinden wurde in Kooperation mit der eNu erstellt (Dachbegrünung, Beschattung von Parkplätzen, etc)

Meilenstein 2: Ein Infoblatt zum Thema klimafittes Kühlen ist den Gemeinden zum Druck in den Gemeindezeitungen zur Verfügung gestellt worden.

Meilenstein 3: Eine Veranstaltung zum Thema Dachbegrünung und Photovoltaik und Kühlung mit PV wurde organisiert

LEISTUNGSINDIKATOREN

Indikator 1: Die Gemeinden sind über alternative, klimafitte Sanierungsmaßnahmen informiert. erhalten.

Indikator 2: Ein Informationsblatt über klimafittes Kühlen wurde über soziale Medien verbreitet und ist in der Gemeindezeitung erschienen.

Indikator 3: Ein Workshop zum Thema Fassaden- und Dachbegrünung mit Option auf Kombination mit PV hat stattgefunden.

Indikator 4: 4 Facebook Postings wurden erstellt, Informationen über die Veranstaltungen wurden an die Regionalmedien weitergeleitet

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
07	Grün, grün, grün sind alle meine Bäume

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART⁷)

Output: Es findet mindestens ein Workshop für mit der Baumpflege betraute Gemeindemitarbeiter:innen statt. Die Bevölkerung wird bei mindestens einer Infoveranstaltung über die klimafitte Gartengestaltung informiert. Dabei wird ein Bewusstsein für den Mehrwert von Bäumen geschaffen. Die Gemeinden sind über die Vorteile des Schwammstadt-Prinzips für Bäume informiert.

Impact: Die zuständigen Mitarbeiter:innen der Gemeinde sind über klimafitte Baumpflege informiert. Es werden alternative Begrünungsmöglichkeiten aufgezeigt und Pflegepläne für bestehende Bäume erstellt. Bei Neupflanzungen wird auf die Wahl klimafitter Pflanzen Wert gelegt.

Outcome: Die Grünräume in den KLAR! Lanzendorf+ Gemeinden werden an den Klimawandel angepasst. So können Bäume fachgerecht gepflegt und gesund gehalten werden. Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung hinsichtlich der positiven Klimawirkung von Bäumen sowie Aktivierung zur Eigenpflanzung.

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

⁷ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

SDGs: 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, 13.1 – Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen ... stärken, 15 – Leben an Land

Ö Strategie: Landwirtschaft (Erhaltung und Pflege von Landschaftselementen), Tourismus, Raumordnung (Sicherung von ökologisch bedeutsamen Freiräumen), Ökosysteme und Biodiversität, Urbane Frei- und Grünräume

NÖ 2030: Mobilität.Raum (Grüne Infrastruktur); Land.Wasser, Querschnittsthemen (Gemeinden und Regionen, Luftgüte und Feinstaub)

LES RLC: AF 2.1 – Natur und Ökosysteme, AF 4 – Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

Je grüner die Region – auch in den Ortsgebieten – wird, desto besser werden die auf Ostösterreich zukommenden Hitzewellen von der Bevölkerung und auch von den Ökosystemen bewältigt.

Um ihre volle Wirkung als natürliche Klimaanlage entfalten zu können, brauchen Bäume möglichst gute Wuchsbedingungen – Art und Standort müssen zusammenpassen. Daher sollen die Pflanzungen in Zukunft im Rahmen eines Plans erfolgen, denn eine große Anzahl von Bäumen ist auch eine große Investition für die Gemeinden und es wird hier viel Geld unnötig ausgegeben, hätten neu gepflanzte Bäume nicht optimale Bedingungen, sich gut zu entwickeln. In einem Vortrag für Gemeinderatsmitglieder wird der Vorteil des Schwammstadt-Prinzips für Bäume erklärt und auf Fördermöglichkeiten hingewiesen.

Die nicht landwirtschaftlich genutzten Grünflächen der Region sind nicht nur wertvoll für die Biodiversität, für den Wasserhaushalt und fürs Mesoklima, sondern auch für die Naherholungsmöglichkeiten der Bevölkerung und die Beschattungswirkung auf Rad- und Fußwegen zwischen den Orten. Neben der Auspflanzung klimafitter einheimischer Arten kommt hier dem Erhalt von Altbäumen besondere Bedeutung zu.

AP1: Vortrag über die Vorteile des Schwammstadt-Prinzips für Bäume im Gemeinderat

AP2: Information der zuständigen Gemeindemitarbeiter:innen über klimafitte Baumpflege.

AP3: Beratung Altbaumerhaltung, Pflegeplan für bestehende Bäume in den Ortsgebieten; alternative Begrünungsmöglichkeiten für Standorte, die für Bäume ungeeignet sind

AP4: Infoveranstaltung bzw. Workshop (Bäume): Was braucht ein Baum, damit er lange wächst und seine volle Klimawirkung entfalten kann? Wie schützen wir Altbäume? – auch für die Bevölkerung; Infoveranstaltung Natur im Garten für die Bevölkerung: klimafitte Gartengestaltung; Bewusstseinsbildung über den Mehrwert von Bäumen (wider die „Der macht nur Laub und Dreck!“-Einstellung)

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen? *(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)*

In Maria Lanzendorf fand vor ca. 10 Jahren bereits einmal eine Schulung zur Baumpflege für die Bauhofmitarbeiter:innen statt. Eine Auffrischung wird von den Mitarbeiter:innen gewünscht. Für die Baumpflanzaktion im Jahr 2022 wurde Thomas Roth von Natur im Garten für eine Beratung beauftragt. Bei weiteren Baumpflanzungen, die im Rahmen der Maßnahme stattfinden, ist eine weitere Zusammenarbeit mit Natur im Garten wünschenswert und angedacht. Maria Lanzendorf ist Natur im Garten Gemeinde. Förderungen wurden für Pflanzungen bisher noch nicht in Anspruch genommen, die Förderberatung von Seiten der KLAR! Managerin ist Teil der Maßnahme.

In Lanzendorf sehen die Bebauungsvorschriften vor, dass bei der Errichtung privater Parkplätze mit einer Mindestgröße von 4 Stellplätzen Bäume gepflanzt werden müssen. Pro 6 Stellplätzen sind 2 Bäume mit einem Stammumfang 20/25,

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

gemessen in 1 m Höhe einzusetzen. Die Gemeindevertreter:innen sind über das Schwammstadt Prinzip informiert, bisher wurden keine Schwammstadt Bäume gesetzt, was an der fehlenden Finanzierungsmöglichkeit liegt. Im Zuge einer geplanten Kanalsanierung wird das Thema wieder aktuell: Hier steht die KLAR! Managerin unterstützend zur Verfügung (z.B. in Fragen zu Förderungen in Kooperation mit Natur im Garten).

Das Vorhaben, auf einem 1.000m² großen, gemeindeeigenen Grundstück eine „Naschobstwiese“ mit Obstbäumen anzulegen, soll während der Umsetzungsphase weiter geplant werden. Dabei soll eine Beratung durch Natur im Garten helfen (Lanzendorf ist ebenfalls Natur im Garten Gemeinde).

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Meilenstein 1: Ein Workshop zum Thema Schwammstadt Prinzip für Bäume wurde abgehalten.

Meilenstein 2: Die zuständigen Gemeindemitarbeiter:innen sind über klimafitte Baumpflege informiert.

Meilenstein 3: Ein Pflegeplan für bestehende Bäume in den Ortsgebieten wurde erstellt

Meilenstein 4: Workshop für die Bevölkerung über die Bedeutung von Bäumen im Siedlungsgebiet ist durchgeführt.

LEISTUNGSINDIKATOREN

Indikator 1: Ein Workshop zu Thema Schwammstadt Prinzip für Bäume hat stattgefunden

Indikator 2: Gemeindemitarbeiter:innen sind über Baumpflege informiert

Indikator 3: Pflegeplan für bestehende Bäume ist ausgearbeitet

Indikator 4: Ein Workshop für die Bevölkerung ist geplant, organisiert und durchgeführt

Indikator 5: 2 Facebook Beiträge und ein Artikel in der Gemeindezeitung jeder Gemeinde berichten über die Maßnahme

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
08	<i>Mobil im Klimawandel</i>

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART⁸)

⁸ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Output: Die Beschattung von Geh- und Radwegen wird in Zuge der Maßnahme evaluiert. Im Zuge dessen werden Lücken im regionalen Radwegenetz identifiziert. Bei der Errichtung neuer Verbindungen werden die Beschattung und die Versorgung mit Trinkwasser mit bedacht.

Bestehende Bus- und Zugverbindungen werden evaluiert. VOR und ÖBB werden Anpassungsvorschläge vorgelegt, um den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel für die Bevölkerung attraktiv zu machen. Die Bus- und Bahnstation sind in Bezug auf die Klimawandelanpassung evaluiert.

Impact: Grundlage für die weitere Planung und Errichtung von beschatteten Rad- und Fußwegen schaffen, Beschilderung und Beschattung, um die Nutzung der Radwege auch an heißen Tagen attraktiv zu machen

Outcome: Radfahren soll auch an den durch den Klimawandel verursachten Hitzetagen attraktiv sein: Dafür sorgen schattige Rastplätze und Möglichkeiten, Trinkwasserflaschen aufzufüllen.

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

SDGs: 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, 13.1 – Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen ... stärken

Ö Strategie: Gesundheit, Verkehrsinfrastruktur inkl. Aspekte der Mobilität,

NÖ 2030: Mobilität.Raum (Aktive Mobilität), Wirtschaft. Nachhaltig (klimaverträglicher Lebensstil), Mensch.Schutz (Klima & Gesundheit), Querschnittsthemen (Gemeinden und Regionen)

LES RLC: AF 4.2 Nachhaltige Mobilität

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

Die Straßeninfrastruktur(entwicklung) in der Region hat sich über die letzten Jahrzehnte in erster Linie aufs Auto konzentriert. Im Zuge der Maßnahme werden klimafitte Geh- und Radwege als Alternative aufgezeigt: Bestehende Wege werden in Bezug auf Beschattung evaluiert, sodass die Nutzung auch bei durch den Klimawandel verursachten steigenden Hitzetagen angenehm ist.

Radwege wurden bis vor einigen Jahren hauptsächlich als Freizeit-Anlagen betrachtet. Mittlerweile werden Alltags-Radwege vermehrt von der Bevölkerung nachgefragt und die Lokalpolitik ist durchaus gewillt (auch mit der Unterstützung der Radwege-Förderung des Landes NÖ) hier nachzubessern und die Anlagen mit Beschattungen klimawandelfit zu machen; der Schul-Radweg zur NMS Lanzendorf wird begeistert angenommen. Aktuell gibt es auf dem Schul-Radweg wenig Schatten, eine Befragung der Schüler:innen ist geplant, um Vorschläge zur Umgestaltung zu sammeln. Diese werden den zuständigen Gemeindevertreter:innen vorgelegt.

Die bestehenden Radwege sollen sinnvoll verbunden, beschildert, beschattet und mit Trinkbrunnen ausgestattet werden, um möglichst vielen Menschen den Umstieg vom klimatisierten Auto aufs Fahrrad schmackhaft zu machen.

Bedarfsgerechte Verbindungen im Öffentlichen Verkehr sollen ebenfalls dazu beitragen, den eigenen PKW stehen zu lassen oder sogar auf das Zweitauto zu verzichten. Die Nutzung von Bus und Bahn soll auch an Hitzetagen attraktiv sein: Wartehäuser an den Stationen werden daher auf effiziente Beschattung geprüft.

Aktive und CO₂-neutrale Mobilität sind nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz, sondern eröffnen indirekt auch Möglichkeiten der Anpassung an den Klimawandel: Durch Förderung des Radfahrens und Gehens können Parkplätze für Autos und somit versiegelte Flächen eingespart werden. Um das zu erreichen, werden Radabstellanlagen beschattet. Der Zusatznutzen für die Gesundheit jedes einzelnen aktiv mobilen Menschen erhöht die gesellschaftliche Resilienz.

AP1: Bestandsaufnahme des regionalen Radwegenetzes, Identifikation von Lücken – auch im Hinblick auf die Einbettung in ein überregionales Netz mit Verbindungen nach Wien und Schwechat – und möglichen Rast- und Trinkplätzen, Befahrungen mit der Bevölkerung als Grundlage für weitere Planungen und Umsetzungen; Bedarfserhebung Beschilderung und Beschattung. Befragung der Schüler:innen der IMS-Lanzendorf, die den Schul-Radweg nutzen: Wo braucht es Beschattung?

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

AP2: Umsetzung Beschilderung und ev. Beschattung (in Abstimmung mit Maßnahme 07)

AP3: Potenzialerhebung für zusätzliche Fußgänger:innen und Radverbindungen in den Gemeinden inklusive Konzept zur Baumpflanzung

AP4: Bedarfserhebung Öffentlicher Verkehr, Kommunikation der Ergebnisse an VOR und ÖBB

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen? (Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)

Im Zuge der Planung des Klimawandertags fand im September 2023 eine (teilweise) Befahrung der Radwege in der KLAR! Lanzendorf+ mit KLAR! Managerin Sonja Wirgler und (ehemaliger Bürgermeisterin Astrid Reiser aus Zwölfaxing statt. Dabei wurden die Lücken bereits teilweise identifiziert: Es führt z.B. kein Radweg von Zwölfaxing zum Bahnhof in Lanzendorf. Im Zuge der Maßnahme werden verschiedene Möglichkeiten evaluiert, um den Bahnhof mit dem Rad an heißen Tagen zu erreichen.

Auch in Lanzendorf gibt es Lücken im Radwegenetz – es liegt bereits ein Konzept vor, das einen Radweg entlang der Oberen und Unteren Hauptstraße vorsieht. Es besteht bereits eine Schulradroute, die von Leopoldsdorf über Zwölfaxing bis nach Lanzendorf führt und den Schüler:innen der Region einen sicheren, klimafitten Schulweg zur VS Lanzendorf und IMS Lanzendorf ermöglicht. Aktuell ist der Radweg wenig beschattet, eine Befragung der Schüler:innen soll zeigen, wo Beschattung notwendig ist.

Maria Lanzendorf ist in den 26 km langen „Weg der Ziegelbarone“ eingebunden. Im Zuge der Maßnahme Mobil im Klimawandel werden bestehende Radwege nach den Gesichtspunkten der Klimawandelanpassung geprüft (z.B. Gibt es Beschattung? Sind Rastplätze vorhanden? Wo können Trinkwasserflaschen aufgefüllt werden?)

Am Bahnhof Lanzendorf-Rannersdorf stehen in der Bike & Ride Anlage 20 Abstellplätze für Fahrräder zur Verfügung. Die im Zuge der Maßnahme stattfindende Bestandsaufnahme soll klären, ob die Abstellmöglichkeiten und es ausreichend schattige Warteplätze gibt ausreichen. Dieselbe Evaluierung ist für den Bahnhof Maria Lanzendorf geplant.

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Meilenstein 1: Eine Bestandsaufnahme des Radwegenetzes ist erfolgt und die Möglichkeiten zur Beschattung sind evaluiert.

Meilenstein 2: Potentielle Rast- und Trinkplätze sind lokalisiert, die an Hitzetagen zur Pause einladen

Meilenstein 3: Der Bedarf an zusätzlichen, beschatteten Geh- und Radwegen ist erhoben.

Meilenstein 4: Die Bus- und Bahnstationen in der Region sind auf die Anpassung an den Klimawandel überprüft (Schattenspendende Wartehäuschen, überdachte Radabstellplätze) Eine Bestandsaufnahme an öffentlichen Verkehrsmitteln ist erfolgt, die Ergebnisse werden an VOR und ÖBB weitergeleitet. Bei Bedarf wird ein runder Tisch organisiert.

LEISTUNGSINDIKATOREN

Für jede einzelne Maßnahme sind VERPFLICHTEND ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.) Hier soll keine Prosa mehr verwendet werden. Ganz kurz einen oder mehrere Indikatoren zu der Maßnahme festhalten- diese können in Zukunft leicht überprüft werden

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

(entsprechen meist einem Teil des Outputs – vgl. oben):
Indikator 1: 5 Vorträge zu klimafitem Bauen durchführen
Indikator 2: 10 Beratungsgespräche führen

Indikator 1: In jeder Gemeinde wird die Bevölkerung dazu eingeladen, Vorschläge für Beschattung von Rad- und Gehwege zu machen und „Hitzeinseln“ zu identifizieren.

Indikator 2: Das öffentliche Verkehrsnetz wurde evaluiert (Beschattung von Wartebereichen, Anpassung des Fahrplans)

Indikator 3: Verbesserungs- und Veränderungsvorschläge wurden VOR und die ÖBB präsentiert

Indikator 4: Mindestens 5 Facebook Beiträge widmen sich dem Thema klimawandelangepasste Mobilität

Indikator 5: Die Gemeindezeitung in jeder Gemeinde berichtet mindestens einmal über die Maßnahme.

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

Hinweis: Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:

Nr.	Titel der Maßnahme
09	KLAR!er Plan im Fall des Falles – Tandemmaßnahme mit KLAR! Region Am Leitha-berge möglich

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART⁹)

Output: Die Bevölkerung wird regelmäßig über richtiges Verhalten im Klimanotfall (Hitze, Starkregen) informiert.

Impact: Es findet in jeder Gemeinde ein Workshop mit Gemeindevertreter:innen und Mitarbeiter:innen von Blaulichtorganisationen statt, um den Ist-Zustand zu erheben. Pro Gemeinde wird ein Notfallgebäude identifiziert.

Outcome: Die Bevölkerung weiß was im Notfall zu tun wäre und hat eine Infobroschüre erhalten

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

SDGs: 3 – Gesundheit und Wohlergehen, 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Ö Strategie: Katastrophenmanagement

NÖ 2030: Mensch.Schutz

LES RLC: AF 3 – Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen

⁹ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

Der Klimawandel macht die Region anfälliger für Katastrophen bzw. Notfälle aller Art: Das Risiko für Flächenbrände steigt, Stromengpässe durch Niederwasser können zu temporären Versorgungslücken führen. Langanhaltende Trockenheit und Hitze können auch die Trinkwasserversorgung beeinträchtigen (Wassermenge, Verkeimung), vulnerable Gruppen (z.B. ältere Personen) haben durch Hitzeperioden ebenfalls ein höheres Risiko für gesundheitliche Probleme und Notfälle.

Beim Vorsorgecheck Naturgefahren in Lanzendorf (in Kooperation mit der eNu und dem Elementarschadenspräventionszentrum EPZ) im Juli 2023 wurden Hitze und Trockenheit als größte, durch den Klimawandel verursachte Herausforderungen genannt. Der starke Sturm am 4.1.2024 zeigte, dass auch diese Naturgefahr die Versorgungssicherheit gefährden könnte: Die Freiwillige Feuerwehr Lanzendorf musste umgestürzte Bäume neben dem Gemeindeamt, am Gelände der Caritas Lanzendorf und im Werksbach entfernen. Ob umgestürzte Bäume in den drei Gemeinden die Stromversorgung gefährden könnten, wird im Zuge der Maßnahme evaluiert.

Im Fall des Falles ist es wichtig, zu wissen, was zu tun ist – für die Gemeindeverwaltung, die Politik und jeden Haushalt. Die Informationskette muss auch ohne Strom und Internet funktionieren.

AP1: Identifikation von „Klimanotfällen“ gemeinsam mit Expert:innen, Gemeindervertreter:innen, Blaulichtorganisationen und der Bevölkerung (bzw. besonders gefährdeter Personengruppen)

AP2: Notfallpläne für alle Arten von Notfällen erarbeiten: Wie ist die Region für die verschiedenen „Bedrohungen“ aufgestellt? Workshop mit Gemeindemitarbeiter:innen, Gemeindevertreter:innen und Blaulichtorganisationen, Zivilschutzverband, Wissen alle, was im Fall des Falles ihre Aufgabe und Kompetenz ist? Was funktioniert gut? Was fehlt? Was braucht's?

AP3: Ein Gebäude pro Gemeinde als „Notfallgebäude“ identifizieren

AP4: Unter Einbeziehung bestehender Materialien (z.B. der bereits vorhandenen KLAR! Leitfäden und Materialien auf klar-anpassungsregionen.at) werden der Bevölkerung Handlungsanleitungen und zuständige Stellen für verschiedene Katastrophenfälle und Klimanotfälle zur Verfügung gestellt.– Was soll man zu Hause haben? Was tun Menschen, die keinen Platz für Vorratshaltung haben? Wohin wendet man sich im Fall des Falles? Wie funktionieren die Kommunikation und Information ohne Telefon und Internet? Was tun mit Haustieren? In diesem AP ist eine Zusammenarbeit mit der KLAR! Am Leithaberger angeordnet.

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen?(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)

In Lanzendorf liegt ein Katastrophenschutzplan vor. Darin ist festgelegt, dass die Feuerwehr mit Lautsprechern die Bevölkerung informiert. Außerdem werden Warnungen über Facebook, die App Gem2go und die Gemeindehomepage verbreitet. Feuerwehrkommandant Dominik Gleissner von der FF Lanzendorf gibt beim Vorsorgecheck Naturgefahren an, dass gerade bei Starkregenereignissen die Vorlaufzeit nicht ausreicht, um die Bevölkerung ausreichend zu informieren. Dieser Punkt soll im KLAR!en Plan im Fall des Falles berücksichtigt werden. Die Teilnehmer des Vorsorgechecks Naturgefahren geben an, dass sich ihrer Einschätzung nach die Bevölkerung nicht über potentielle Risiken bewusst sind. Umso wichtiger ist die Haushaltsbroschüre, die im Zuge der Maßnahme erstellt wird. Die Feuerwehr wird von der Bevölkerung als kompetente Quelle für Informationen über die Gefährdung durch Naturkatastrophen wahrgenommen – daher erfolgt die Maßnahme in enger Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren der Region.

Auch in Maria Lanzendorf liegt ein Katastrophenschutzplan vor.

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Hier sollte der Weg vom Start bis zum Ende der Maßnahme dargestellt werden und aufgezeigt werden, wie er intern überprüfbar ist.

Beispiel: Meilenstein 1: alle Veranstaltungen sind vollständig geplant – Zwischenergebnis: 500 Einladungen versendet, Räume gemietet, Vortragende gebucht etc.

*Meilenstein 2: alle Veranstaltungen sind durchgeführt – Zwischenergebnis: Infomaterial an 500 Personen verteilt, Info-gespräche bei Veranstaltungen mit Kunden ausgemacht
Etc.*

Meilenstein 1: Mögliche klimabedingte Notfälle sind identifiziert

Meilenstein 2: Eine Bestandsaufnahme bestehender Katastrophenpläne und Checklisten ist erfolgt

Meilenstein 3: Ein Gebäude in jeder Gemeinde ist als Notfallsgebäude identifiziert

Meilenstein 4: Die Haushaltsbroschüre ist verfasst und an die Haushalt verteilt

LEISTUNGSINDIKATOREN

***Für jede einzelne Maßnahme** sind **VERPFLICHTEND** ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.) Hier soll keine Prosa mehr verwendet werden. Ganz kurz einen oder mehrere Indikatoren zu der Maßnahme festhalten- diese können in Zukunft leicht überprüft werden (entsprechen meist einem Teil des Outputs – vgl. oben):*

Indikator 1: 5 Vorträge zu klimafitem Bauen durchführen

Indikator 2: 10 Beratungsgespräche führen

Indikator 1: Ein Workshop mit Expert:innen. Gemeindevertreter:innen, Mitarbeiter:innen von Blaulichtorganisationen hat stattgefunden

Indikator 2: In jeder Gemeinde ist ein Notfallgebäude gefunden

Indikator 3: Die Haushaltsbroschüre ist geschrieben und an die Haushalte verteilt

Indikator 4: Eine elektronische Version der Broschüre ist auf der KLAR! Lanzendorf+ Webseite veröffentlicht

Indikator 5: In der Gemeindezeitung jeder Gemeinde ist ein Artikel über das Verhalten in Klimanotfällen veröffentlicht, 3 Facebook Postings begleiten die Maßnahme

Vorgaben zur inhaltlichen Beschreibung der Maßnahmen im Anpassungskonzept

***Hinweis:** Im Anpassungskonzept sind die Maßnahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu beschreiben. Folgend sind die Struktur und die Mindestinhalte der Beschreibung der einzelnen Maßnahmen vorgegeben:*

Nr.	Titel der Maßnahme
10	Flächen für die Vielfalt – Pop-up Biodiversität

Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART¹⁰)

Output: In jeder Gemeinde ist ein Standort für eine Biodiversitätsfläche gefunden und angelegt.

Impact: die in jeder Gemeinde unter Einbindung der Bevölkerung errichtete Biodiversitätsfläche dient als „Good Practice“ Beispiel, andere Biodiversitätsflächen in privaten Gärten und im öffentlichen Raum entstehen. Dabei wird auf Vielfalt Wert gelegt, um Ökosysteme resilienter gegen die Herausforderungen des Klimawandels zu machen.

Outcome: Die im Zuge der Maßnahme errichteten Biodiversitätsflächen schaffen einen Lebensraum für viele Arten. Die Bevölkerung weiß über die Bedeutung der klimafitten „Gstettn“ für die Klimawandelanpassung Bescheid (Wasserspeicher, Vermeiden von Hitzeinseln und Verbesserung des Mikroklimas)

Zuordnung zu übergeordneten Strategien und Zielen:

SDGs: 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, 15 – Leben an Land,

Ö Strategie: Ökosysteme und Biodiversität, Raumordnung, Urbane Grün- und Freiräume

NÖ 2030: Land.Wasser

LES RLC: AF2.1 – Natur- und Ökosysteme

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

Ungenutzte Flächen werden zu Biodiversitätsflächen umgewandelt. Das kann temporär passieren – z.B. indem nicht genutztes Bauland als Sukzessionsfläche belassen wird, wo man der natürlichen Entwicklung (sofern möglich) freien Lauf lässt, bis es zur Bebauung kommt. Das kann aber auch – z.B. bei Flächen im Gemeindeeigentum – eine dauerhafte Nutzungsänderung, wie die Anlage einer Streuobstwiese, sein. In Lanzendorf erfolgte bereits im Jänner 2024 eine Begehung mit Petra Hirner von Natur im Garten auf einem gemeindeeigenen Grundstück, wo im ersten Halbjahr 2024 eine Biodiversitätsfläche mit klimafitten Pflanzen entstehen soll. Der Termin wurde von KLAR! Managerin Sonja Wirgler organisiert und begleitet.

Wie hängt das mit Klimawandelanpassung zusammen? Biodiversität (Vielfalt und Redundanz) ist die Versicherung der Natur. Je mehr verschiedene Arten, je mehr verschiedene Lebensräume, je mehr genetische Vielfalt, desto stabiler ist unser „grünes Fundament“, desto resilienter sind Ökosysteme in Bezug auf Klimaveränderungen.

Zudem verbessern zusätzliche Grünflächen Mikro- und Mesoklima, wirken Hitzeinseln entgegen und steigern so die Aufenthaltsqualität im Freien.

Vorgezogene Aktivitäten in der Umsetzungsphase:

In Lanzendorf wurde bereits während der Konzeptionsphase ein Standort für eine Biodiversitätsfläche identifiziert. Die konkreten Arbeiten starteten am 18. März. Die Fläche wird von den Klient:innen der Caritas Tagesstätte Lanzendorf angelegt. Die Biodiversitätsfläche ist zentraler Schauplatz des Projekts „Für jede Dose eine Rose“. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Müllsammelverein OnePieceEach Lanzendorf umgesetzt. (Detailbeschreibung siehe Konzept). Vor der Anlage erfolgte eine Beratung durch Natur im Garten, auf Empfehlung von Petra Hirner wurden Samen von klimafitten Pflanzen gekauft.

Außerdem wurde in Kooperation mit der IMS Lanzendorf das Projekt „Bienenfreundliche Pflanzkisten“ gestartet. Damit wird ein „mobiler“ Schulgarten gestaltet, der zu Experimenten mit verschiedenen Pflanzen und deren Bedürfnissen (Licht/Schatten, etc) einlädt. Die Pflanzkisten werden in Kooperation mit der Caritas Tagesstätte Lanzendorf zusammengebaut. Es ist geplant, einige Kisten dem Pflegeheim in Maria Lanzendorf zur Verfügung zu stellen.

AP1: Welche Flächen in den Gemeinden eignen sich als Biodiversitätsflächen?

AP2: Welche Maßnahmen können auf den Flächen umgesetzt werden?

¹⁰ SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

AP3: Anlage von zumindest einer Biodiversitätsfläche mit klimafitten Pflanzen in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung in Kombination mit Bewusstseinsbildung für biodiversitätsfördernde Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich

AP4: Bewusstseinsbildung für Mehrwert von „G’stettn“ für Kinder und Erwachsene

AP5: Nutzung der Flächen als „Freiluftklassen“, Ausflugsziele, Beobachtungsstationen, ... für Schulen und Kindergärten

Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen? (Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)

In Zwölfaxing wurde bei der Gestaltung des Hochwasserschutzes darauf geachtet, Tieren und Pflanzen einen Lebensraum zu bieten. Der unbefestigte Teil des Hochwasserschutzes ist an warmen Tagen ein beliebter Treffpunkt.

In Lanzendorf gibt es eine Biodiversitätsfläche beim Retentionsbecken. Ein von der Firma Akupara angelegter Insektenlehrpfad informiert auf 10 Schautafeln über die Bedeutung von Insekten. Bei der Freizeitanlage an der Karl-Strycek Gasse gibt es ein Insektenhotel. Im Juni 2021 fand ein Gemeindepaziergang mit dem Titel „Boden und Natur begreifen“ mit Experten der eNu statt. An diese Veranstaltung könnte die Maßnahme unter Einbindung der Bevölkerung von Maria Lanzendorf und Zwölfaxing anknüpfen.

In Lanzendorf gibt es einen Gründamm zwischen dem Werksbach-Damm und der Schwechat, dieser wird bewusst nur 2-3 Mal pro Jahr gemäht, um die Biodiversität und den Lebensraum für Tiere zu erhalten.

Maria Lanzendorf und Lanzendorf sind Natur im Garten Gemeinden, sie haben 2023 am Schmetterlingssonntag teilgenommen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Samensackerl mit Saatgut für schmetterlingsfreundliche Biodiversitätsflächen verteilt. Mit dem Projekt „Naturnaher Grünraum Maria Lanzendorf“ startete im Jahr 1996 ein von Johanna Leutgöb aus Maria Lanzendorf, Peter Santner von der Koordinierungsstelle für Umweltschutz beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung und Christian Steiner von der Niederösterreichischen Agrarbezirksbehörde ein Pilotprojekt als eine der ersten Initiativen der Naturgartenbewegung in Niederösterreich. Während der Konzeptphase stellt KLAR! Managerin Sonja Wirgler bereits den Kontakt mit Frau Leutgöb her, eine Kooperation im Zuge dieser und weiterer Maßnahmen (z.B. 02 – Weg mit dem Asphalt, her mit dem Grün oder 04 – Klimawandelangepasste Ortsentwicklung) wird angedacht.

Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme

Meilenstein 1: In jeder Gemeinde ist ein Standort für eine Biodiversitätsfläche gefunden

Meilenstein 2: Ein Konzept für die Gestaltung jeder Fläche wurde erstellt

Meilenstein 3: Die Biodiversitätsflächen wurden in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung umgesetzt

Meilenstein 4: Die Bevölkerung ist über den Mehrwert der „G’stettn“ informiert

LEISTUNGSINDIKATOREN

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Indikator 1: In jeder Gemeinde ist ein Standort für eine Biodiversitätsfläche gefunden

Indikator 2: 1 Biodiversitätsfläche ist in zumindest einer Gemeinde errichtet

Indikator 3: mindestens 4 Facebook Postings informieren über die Vorteile der „Gstettn“, bis zu 2 Beiträge in Regionalmedien begleiten die Maßnahme in jeder Gemeinde. Tafeln weisen auf die Biodiversitätsfläche(n) hin